MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1910

142 (29.3.1910) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-140869

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. inkl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ¾9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 142. Dienstag, 29. März 1910. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Ergebnisse der Vieheinfuhr aus Dänemark.

⊡ Berlin, 29. März. (Von unserem Berliner Bureau). aus Flensburg wird gemeldet: Ein für die dänische Vieheinfuhr sehr ungünstiges Resultat hat die Tuberkulin-Impfung in den letzten Wochen in der Provinz Schleswig-Holstein gehabt. Von den eingeführten Rindern reagierten 25 Prozent auf die Impfung und mußten getötet werden. Ebenso verhielt es sich in Flensburg. In Apenrade mußten von 180 Rindern 81 getötet werden, in Altona 118 von 358. Infolge der verschärften Kontrolle des an die Quarantäre-Anstalten in Schleswig-Holstein gelieferten dänischen Viehs verweigerten die Versicherungsgesellschaften den finanziellen Ersatz für das tuberkulose Rindvieh. Darauf haben die Exporteure Dänemarks den Versand nach Deutschland eingestellt. Die Dänen erwarten, daß ihre Regierung in Berlin intervenieren wird, zudem Professor Bang die deutschen Untersuchungsergebnisse auf deutsche Schikane gegen Dänemark zurückführt und begründet das in einem langen Bericht. Es wird nicht ausbleiben, daß die deutsche Regierung sich auf die Veröffentlichungen Bangs in irgend welcher Weise äußert.

Verhaftete Falschmünzer.

* Zürich, 28. März. Von der hiesigen Polizei wurde an der Universitätsstraße eine komplett eingerichtete Banknotendruckerei entdeckt. Der Besitzer dieser Druckerei, ein angeblich deutscher Geometer namens Eduard von Hoppel und seine Braut wurden verhaftet. Vor etwa zwei Monaten war das mysteriöse Paar aus Deutschland zugezogen. Es ging wenig aus, was natürlich bei der Nachbarschaft sofort Verdacht erregte. Als die Polizei Nachforschungen anstellte, fand sie zu ihrem Erstaunen eine gut eingerichtete Druckerei für deutsche Reichsbanknoten zu 100 M. Die sämtlichen Zeichnungen und Steine waren fertig, eine Menge Banknotenpapier deutete auf Massenfabrikation; der Wasserdruck war bereits fertig und vorzüglich gelungen. Die Verhafteten gaben zu, daß sie beabsichtigt hätten, in Zürich große Mengen von Banknoten herzustellen und dann auszuwandern, um die Falsifikate anderwärts an den Mann zu bringen. Das ganze Material wurde von der Polizei beschlagnahmt. Die Polizei nimmt an, der Verhaftete sei identisch mit einem von Straßburg steckbrieflich verfolgten Kaufmann Willy Engelhardt aus Berlin. Das Mädchen soll aus einer hochachtbaren Berliner Familie stammen.

Zur Hofrichter-Affäre.

* Wien, 27. März. Es wird gemeldet: Der Profoß Salomon Tuttmann des Garnisonarrestes in Wien wurde mit dem rechtskräftigen Urteil des Garnisongerichts in Wien vom 26. März wegen des Verbrechens der Amts- und Dienstgewalt und des Verbrechens der Vorschubleistung zu schwerem und verstärkten Kerker in der Dauer von drei Jahren verurteilt. Wie bekannt, hat Profoß Tuttmann mehrere Briefe des Oberleutnants Hofrichter aus dem Garnisonsarrest an Angehörige Hofrichters hinausgeschmuggelt.

Ein furchtbares Brandunglück.

* Máté Szalka (Oesterreich-Ungarn), 28. März. **In der Gemeinde Oekoerito brach in einer als Ballsaal benutzten Wagenremise eines Gasthofes ein Feuer aus. Unter den Besuchern entstand eine furchtbare Panik. Viele wurden niedergetreten. Die niederstürzende glühende Decke begrub mehrere 100 Personen unter sich. 250 Personen wurden getötet, mehrere 100 verletzt.**

* Máté Szalka, 28. März. Zu dem Brandunglück in Oekoerito wird weiter gemeldet: Die mit Menschen dicht gefüllte Scheune, in der der Ball abgehalten wurde, war noch von einer früheren Festlichkeit mit Fichtenzweigen geschmückt. Es waren außerdem Lampions mit brennenden Kerzen angebracht worden. Zu Beginn der Unterhaltung wurde die einzige Türe vernagelt, damit niemand ohne Billett eintreten könne. Die Festlichkeit war im Gange, als ein Fichtenzweig zu brennen anfing. Das Feuer verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit. Es entstand eine furchtbare Panik. In dem Bestreben, sich zu retten, stauten sich die Eingeschlossenen an der Türe und stürzten übereinander, so daß die Rettung unmöglich wurde. Das Feuer verbreitete sich unaufhaltsam, bis die Scheune einstürzte. Ueber 130 Personen beiderlei Geschlechts und aller Altersstufen kamen bei der Katastrophe ums Leben. Ueber 250 Menschen wurden schwer verletzt. Die Unglücksstätte gewährt einen Anblick, der das Blut erstarren läßt. Verkohlte Leichname liegen haufenweise übereinander. Aus den Trümmern hört man noch die Weherufe Verwundeter. In der ganzen Umgebung ist kaum eine Ortschaft, die nicht von der Katastrophe betroffen worden ist, da von überall her Leute zu dem Tanzvergnügen eingetroffen waren. Vielen gelang es, brennend ins Freie zu entkommen, wo sie zusammenbrachen. Von den Mitgliedern der beiden Musikkapellen konnten nur drei Mann gerettet werden. Von allen Seiten treffen Aerzte zur Hilfeleistung ein. Zur Bestattung der Toten ist Militär aufgeboten.

* Máté Szalka, 28. März. 7 Uhr abends. Nach einer amtlichen Meldung ist die bisher festgestellte Zahl der in Oekoerito verbrannten Personen 290.

Der Reichskanzler in Rom.

* Rom, 27. März. Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg speiste gestern abend bei dem Fürsten von Bülow. Geladen waren außerdem Botschafter von Jagow und Gesandter Dr. von Mühlberg mit den Mitgliedern beider Missionen. Heute findet zu Ehren des Reichskanzlers bei Herrn von Mühlberg ein Diner statt, zu dem noch geladen sind: Kardinalstaatssekretär Merry del Val, Kardinal Vincenzo Vannutelli, der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szecsen, der bayerische Gesandte Freiherr von Ritter zu Grünstein, der gesamte päpstliche Hof und die Spitzen der deutschen Prälatur. — Der Reichskanzler hat als Spende für die deutsche Schule 7500 Mark überbracht.

* Rom, 28. März. Der Reichskanzler ist um 2½ Uhr nachmittags von Florenz abgereist. Am Bahnhof befanden sich Botschafter von Jagow, die Gesandten Dr. von Mühlberg, Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen und Freiherr Ritter zu Grünstein, die Mitglieder der Missionen, Konsul Schnitzler, Oberzeremonienmeister Graf Gianotti, Ministerpräsident Sonnino und Minister Guicciardini.

Russisches Communique zum Besuch des Königs von Serbien.

* Petersburg, 26. März. Die Petersburger Telegraphen-Agentur veröffentlicht folgendes Communiqué: Der Empfang, der dem König von Serbien in Rußland bereitet wurde, ist ein Beweis für die Festigkeit der traditionellen Beziehungen der beiden Staaten, die ebenso durch den Glauben und die Herkunft ihrer Völker, wie durch gemeinsame historische Erinnerungen einander so nahe stehen. Im Verlauf der Unterredungen des russischen und des serbischen Ministers des Aeußern sind verschiedene beide Regierungen interessierende Fragen besprochen, und es ist festgestellt worden, daß man auf beiden Seiten der Erhaltung des Friedens und der Ordnung in den Balkanländern besondere Wichtigkeit beimißt. Nach der Meinung der serbischen Regierung wird die friedliche und freie Entwicklung des unabhängigen Serbien unter den anderen Balkanstaaten eine wertvolle Stütze in der Befestigung der guten Beziehungen zur Türkei finden, und zugleich setzt die serbische Regierung alle ihre Kräfte an die Erhaltung der entsprechenden Beziehungen zu Bulgarien und seinen anderen Nachbarstaaten. Die russische Regierung, die aufrichtig mit diesen Bestrebungen sympathisiert, wird Serbien ebenso wie bisher moralische und tatkräftige Unterstützung auf diesem Wege leihen. So wird die Ankunft des Königs Peter in Petersburg der allgemeinen politischen Lage ein neues Element des Friedens und der Eintracht hinzugefügt haben.

* Moskau, 27. März. Der König von Serbien ist heute früh 9 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen worden. Vom Bahnhof begab sich der König nach dem Großen Kremlpalast.

Vom Ausbruch des Aetna.

* Catania, 27. März. Der Lavastrom nimmt sichtlich an Ausdehnung und Schnelligkeit ab. Während er morgens noch mit einer Schnelligkeit von 10 Metern in der Stunde sich vorwärts bewegte, war diese abends auf 4 Meter gesunken. Die Gefahr für die Ortschaften Borello, Belpasso und Nicolosi scheint beseitigt. Nachts bietet der Vulkan ein imposantes Schauspiel. Ein Feuerstrom von 10 Kilometer Länge gleitet rotglühend den Abhang hinab, während gleichzeitig starke Entladungen die Vorstellung einer heftigen Kanonade erwecken. Aus Taormina, Palermo und Syracus sind zahlreiche Fremde herbeigeeilt, um das Schauspiel zu betrachten. Der Aufstieg aber ist schwierig und gefährlich, zumal auch Regengüsse, Schneegestöber und Hagelschauer niedergehen.

* Catania, 28. März. Der Ausbruch des Aetna nimmt wieder größeren Umfang an. Ein Lavastrom bewegt sich in der Richtung auf Fradiavolo, ein anderer gegen Montefusara.

Amerikanisch-japanische Spannung — und britische Diplomatie.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

+ London, 26. März.

In den Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan scheint keine Besserung eintreten zu wollen. Vor dem russisch-japanischen Kriege und besonders auch während desselben beobachtete die nordamerikanische Republik der neuaufstrebenden ostasiatischen Macht gegenüber eine wohlwollende und hilfsbereite Haltung, und die Japaner konnten in ihrem Kampfe gegen Rußland nicht nur auf das Gewicht der amerikanischen Diplomatie und die Beihilfe amerikanischer Dollars rechnen. Aber seither hat sich das alles geändert: Die offene Begeisterung, die die Amerikaner vormals für Japan bekundeten, hat grollendem Argwohn Platz gemacht. Seit den letzten vier Jahren halten sie ihr Augenmerk auf das zielbewußte und entschlossene Streben Japans, seine Erfolge auf dem Gebiet der Kriegskunst durch noch größere Erfolge im Bereiche des Handels und der Industrie zu übertreffen, mit einer Beunruhigung gerichtet, die sich fast bis zu nervöser Gereiztheit gesteigert hat. Amerikanische Ausfuhrhändler klagen beständig, daß die „offene Tür“ in der Mandschurei und in Korea nichts als gröbliche Täuschung ist. Die in den chinesischen Vertragshäfen angesiedelten Amerikaner, die schon während des Krieges stark japanfeindlich waren und es seither in noch heftigerem Maße geworden sind, haben ihre Landsleute daheim durch vielerlei Berichte über japanische Willkür in der Zollung, über japanische Absichten auf die Philippinen und über japanische Pläne betreffs Erwerbung des Alleinhandels im fernen Osten in fortwährender Erregung erhalten. Und um so tiefer und nachhaltiger haben diese Berichte auf die öffentliche Meinung gewirkt, als sie durch die amtlichen Mitteilungen der amerikanischen Konsuln im wesentlichen bestätigt wurden.

Daß dieses Gefühl der Beunruhigung und des Argwohns sich in der Zukunft abschwächen wird, kann nicht als wahrscheinlich angesehen werden. Amerikanische Kapitalisten und Industrielle sehen den fernen Osten mehr und mehr als ein einträgliches Ausbeutungsfeld an; die amerikanische Diplomatie hat China und alle mit diesem Lande in Zusammenhang stehenden Probleme in ihren Wirkungskreis gezogen; und das amerikanische Volk hat sich, seit es zum „Imperialismus“ erwachte, mit dem Gedanken erfüllt, daß die Vorsehung es dazu bestimmt hat, die Vorherrschaft im pazifischen Meere auszuüben. Ueberdies ist es vornehmlich die kommerzielle und politische Stellung der Mandschurei, auf die sich die Aufmerksamkeit amerikanischer Kaufleute und Staatsmänner richtet. Ein großer Teil des ostasiatischen Handels der Amerikaner hat immer in jener Provinz gelegen, und vor Jahren war es der Staatssekretär des Washingtoner auswärtigen Amtes, Mr. Hay, der die größten Anstrengungen machte, um zu verhindern, daß die Mandschurei unter russische Herrschaft fiel. Heute ist es indes bei weitem mehr Japan, als Rußland, gegen das die Regierung der Vereinigten Staaten sich zur Verteidigung der oberherrlichen Rechte Chinas und des Grundsatzes der „offenen Tür“ getrieben sieht. Die amerikanischen Staatsmänner haben sich das Ziel gesteckt, die chinesische Obergewalt in der Mandschurei in Wirksamkeit zu erhalten und es, wenn irgendmöglich, nicht geschehen zu lassen, daß die Provinz das ausschließliche politische oder kommerzielle Gehege Rußlands, oder beider wird. Sie sind überzeugt, daß, wenn die Dinge sich in der bisherigen Weise weiter entwickeln, die chinesische Oberherrschaft Schritt für Schritt zurückgedrängt werden wird und daß Japaner und Russen sich alle Gewinnquellen des Landes aneignen und den Amerikanern nur das Zusehen lassen werden. Aus dieser Ueberzeugung entsprang der Vorschlag des Staatssekretärs Knox, die mandschurischen Eisenbahnen zu neutralisieren und ihren Betrieb — mit Hilfe fremden Kapitals und unter internationaler Kontrolle — China zu übertragen.

Die diesem Vorschlag in Tokio und Petersburg zuteil gewordene Zurückweisung — obwohl die Washingtoner Regierung sie vorausgesehen haben muß — hat nur noch weiter zur Entfremdung zwischen den Vereinigten Staaten und Japan beigetragen. Sie hat aber zugleich auch in Amerika zu einer Bekundung des Unwillens gegen die britische Politik Anlaß gegeben, indem dort — unter gleichzeitiger Anerkennung der von Deutschland dem Washingtoner auswärtigen Amte gewährten diplomatischen Unterstützung — in ungewöhnlich heftiger Sprache darüber geklagt worden ist, daß Großbritannien die Mandschurei tatsächlich an Japan und Rußland ausgeliefert und den von ihm sonst so laut vertretenen Grundsatz der „offenen Tür“ verleugnet hat und unbedingt keinem Vorschlag, gegen den sein Verbündeter Einspruch erhebt, zustimmen will, obwohl Russen wie Japaner eine Haltung angenommen haben, die auf Rechte und Vergünstigungen Anspruch

erhebt, denen es an jedweder Grundlage fehlt. Wenn auch die britische Regierung öffentlich erklärt, daß der Mandschureistreik Großbritannien nichts angeht, so hat sie doch, wie sehr wohl bekannt ist, der Pekinger Regierung amtlich zu versichern gegeben, daß die russischen und japanischen Interessen berücksichtigt werden müssen. Das britische auswärtige Amt ist augenscheinlich eifrigst damit beschäftigt, die Interessen des japanischen Verbündeten und des russischen Freundes auf Kosten derjenigen Großbritanniens zu unterstützen. Man hätte vielleicht erwarten mögen, daß die britische Regierung einen Versuch machen würde, an einer freundschaftlichen Lösung der Streitfrage mitzuwirken, anstatt eine Politik zu betreiben, die nach und nach zu Reibungen mit den Vereinigten Staaten führen muß, deren Interessen im Grunde genommen in dieser Angelegenheit mit denen Englands übereinstimmen. Für diese Unlogik gibt es nur eine Erklärung. Sir Edward Greys Politik ist die Politik der Schwäche. Japan ist für Großbritannien zur Aufrechterhaltung seiner asiatischen Macht ein unentbehrlicher Bundesgenosse. Den Russen aber zeigt der britische Auslandminister in der Mandschurei das weitgehendste Entgegenkommen und läßt ihnen in Persien — gleichfalls zum Nachteil britischer Interessen — freien Spielraum, damit er ihrer gegen den ihm unbequemen „deutsch-österreichischen Block", der ihm und Herrn von Iswolski so starke Enttäuschungen bereitet hat, in Zukunft sicher sein mag.

Daß ihrerseits die chinesische Regierung aus der Lage, die in Ostasien durch den Widerstreit der Interessen verschiedener Mächte geschaffen ist, die Konsequenzen zu ziehen verstehen wird, läßt sich wohl annehmen. Sie wird die Gelegenheit ergreifen, um mit orientalischem Geschick Rußland, die Vereinigten Staaten und Japan gegen einander auszuspielen. Ob das schließlich dem Weltfrieden dienlich sein kann, ist freilich wieder eine andere Frage.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 29. März 1910.

Das preußische Junkertum

wird von Gustav Schmoller in einer ausgezeichneten politisch-historischen Abhandlung der Osternummer der „Neuen Freien Presse" beleuchtet. Zwischen 1880 und 1890 hat Herr von Puttkamer eine junkerliche Umbildung der inneren Verwaltung vorgenommen, die noch viele Jahre nachwirkte und bis auf den heutigen Tag die Hauptschuld daran trägt, daß der Glauben im Lande sich festsetzte, Preußen habe ein Junkerregiment. Und Schmoller findet, daß dieser Glaube nicht ohne Grund war, und erzählt zum Beweise:

Wer die Instruktionen Puttkamers über Annahme von Regierungsreferendaren in der inneren Verwaltung, über die weitere Carriere derselben etc. kennt und unparteiisch urteilt, ist erfüllt von dem Schaden, den sie angerichtet haben. Als der 1890 mit Caprivi eintretende liberale Minister des Innern, Herrfurth, nach zwei Jahren abtrat, sagte er zu Miquel, aus dessen Munde ich es weiß, er habe die feudale Cliquenwirtschaft trotz aller Mühe nicht beseitigen können. Hohenlohe hat als Ministerpräsident gegenüber den renitenten feudalen Landräten und Regierungspräsidenten einmal den Plan erwogen, einige Dutzend Landräte und Präsidenten auf einmal abzusetzen und seinen Sohn zu diesem Zwecke zum Minister des Innern zu machen. Er meinte, er könnte als großer süddeutscher Standesherr den Haß des östlichen Adels wohl ertragen; nach ihm werde nie mehr ein preußischer Ministerpräsident dazu den Mut haben. Er konnte den Plan nicht durchsetzen, dieser verwandelte sich in die Außerdienststellung einiger Beamten, die als Abgeordnete gegen den Kanal gestimmt hatten und dafür nach einigen Jahren eine um so glänzendere Carriere machten. Daß Hohenlohe diesen Plan nicht durchführen konnte, ist wohl doch ein Glück. Selbst Schwerin hat 1858 bis 1859 als Minister des Innern sich einer ähnlichen Maßregelung, welche die Liberalen forderten, widersetzt. Wir sehen in Frankreich die schlimmen Folgen des Unfuges, daß jeder Ministerwechsel einer so großen Zahl Präfekten die Stellung kostet. Eine langsame in der Stille sich vollziehende Veränderung, wie sie Manteuffel im Offizierskorps vornahm, ist vorzuziehen. Unter Umständen freilich ist auch solche Gewaltkur nicht zu vermeiden.

Ich möchte aber meine Ueberzeugung aussprechen, daß es seither viel besser geworden ist. Ich könnte die Personalreferenten aus dem Ministerium des Innern nennen, welche einst die Schuld trugen, aber auch die neueren, die mit jenen Puttkamerschen Grundsätzen ganz gebrochen haben. Und deshalb gehört heute der Vorwurf des preußischen Junkerregiments, der vor allem gegen die Landräte sich richtet, mehr der Vergangenheit als der Gegenwart an. Freilich haben wir im Osten noch heute viel konservative Landräte und Regierungspräsidenten, und manche mögen dem Bund der Landwirte näher stehen als der Regierung. Aber dafür überwiegt in den mittleren und Westprovinzen der liberale oder neutrale Charakter. Eine möglichst große Zahl Mitglieder der ländlichen Aristokratie aber in den Staats- und Heeresdienst zu ziehen, ist richtig, ist ein notwendiges politisches Erziehungsmittel für diese Aristokratie. Denn für Tausende, ja Hunderte gilt, was neulich ein hoher preuß. Beamter sagte: Wir kommen fast alle konservativ ins Amt und nach zwei Jahren hat uns die Logik der Tatsachen liberal gemacht. Die staatswissenschaftliche Bildung der Beamten ist sehr im Wachsen. In der Schule der Selbstverwaltung — im Kreise und in der Provinz — lernen die Beamten die verschiedenen Interessen kennen, lernen abwägend, gerecht darüber zu stehen. In gewissem Sinne hat die neutrale Provinzial- und Kreisverfassung allerdings die Macht und den Einfluß des Junkertums gesteigert, aber um den Preis bedeutsamer amtlicher Schulung der Aristokratie. Und überall in der Selbstverwaltung sieht der Junker kluge liberale Bürgermeister neben sich, mit denen er auskommen, paktieren muß. Mögen heute noch da und dort einseitige Junker im Beamtentum vorkommen — eine Junkerherrschaft haben wir nicht. Männer wie Bethmann, Dirpitz, Delbrück, Dernburg, Sydow, Wermuth sind von jedem Verdacht einseitiger Junkertendenzen frei; Moltke mag konservativ sein, für die Reform der Selbstverwaltung im liberalen Sinne hat er viel Stimmung.

Was not tue, meint Schmoller zum Schluß, sei Schutz gegen den Rückfall in Puttkamersche Zeiten und dazu sei eine moderne Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses erwünscht, eine Verstärkung der liberalen Elemente sowie der Sozialdemokraten. Die Rettung vor den Gefahren der Sozialdemokratie liege in starker politischer Mitarbeit ihrer Führer. Richtiger, als daß man den Junkern rasch Wahlrechte und Wahleinfluß nehme, sei, daß Königtum und gebildetes Beamtentum die Herrschaft über sie behalte. Dazu gehöre allerdings auch ein liberaleres Wahlrecht als Preußen es jetzt habe. Schmoller hofft, daß die gegenwärtigen Kämpfe dem fortgeschrittenen Teil des Junkertums die Augen darüber öffnen würden, daß sie je länger sie jeder vernünftigen und billigen Reform widerstreben, desto größere Konzessionen zuletzt machen müßten.

Gemeinsame Wahlpolitik der liberalen Parteien.

Einer Verständigung der liberalen Parteien für die Wahlen redet die „Weserzeitung" das Wort. Sie begrüßt die Aufraffung der Nationalliberalen in Hannover, nachdem sie erkannt haben, daß alles Entgegenkommen gegen die brutalen Forderungen des Bundes der Landwirte sie nicht vor dem Plan bewahrt hat, nicht eher zu ruhen, als „bis der letzte nationalliberale Abgeordnete aus Hannover vertrieben" sei, und führt weiter aus:

Der Umschwung ist umso erfreulicher, als nachgerade auf beiden Seiten allen besonnenen Liberalen klar geworden sein dürfte, daß beide Flügel des Liberalismus dazu gehören, um den Gegner zu schlagen. Die Linksliberalen unter sich haben sich endlich verschmolzen. Ihr selbstmörderisches Wüten gegen einander war hier im Nordwesten nur an einzelnen Punkten hervorgetreten. Die große Mehrheit der Freisinnigen gehörte der Volkspartei an und blieb ihr treu. Jetzt sind diese Kämpfe zu Ende und wir haben uns nur zu hüten, daß sie nicht durch einzelne Heißsporne wieder heraufbeschworen werden. Von einer Verschmelzung der Linksliberalen mit der nationalliberalen Partei kann auch heute so wenig die Rede sein wie früher. Aber was die Not der Zeit gebietet, das ist das treue Zusammenstehen beider. Es muß schon jetzt alles zur Vorbereitung getan werden, denn im Wahlkampfe selbst kommt es sonst zu leicht zu einzelnen verbitternden Handlungen, die sofort von der anderen Seite aus erwidert werden. Die kleinen örtlichen Wahlausschüsse, die zum Teil noch in den alten Kampfgefühlen stecken, müssen bei Zeiten lernen, daß wir jetzt eine andere Aufstellung nehmen müssen. Es genügt entfernt nicht, daß die Fortschrittliche Volkspartei und die Nationalliberalen sich gegenseitig bei den Stichwahlen unterstützen. Dies ist selbstverständlich, aber es kann gar nicht ausgeübt werden, wenn nicht eine der beiden Parteien in die Stichwahl kommt. Bündler, Welfen, Sozialdemokraten werden alles aufbieten, um sich in die Stichwahl zu bringen. Stehen die beiden liberalen Parteien schon im ersten Wahlgang zusammen, so ist die Chance weit mehr als doppelt so groß, daß ihr gemeinsamer Kandidat in die Stichwahl kommt und hier hat er dann die sicherste Aussicht, Unterstützung entweder von rechts gegen die Sozialdemokraten oder von letzteren gegen die Bündler zu erhalten. Dieses Verfahren ist umso notwendiger, als mit Ausnahme der wenigen Wahlkreise, wo Zentrumskandidaten eigene Aussicht haben, die Ultramontanen gleich im ersten Wahlgang für die Bündler stimmen werden.

Bayerischer Jungliberalismus.

Sehr energisch rückt der Reichsverband der nationalliberalen Jugend von den bayerischen Jungliberalen ab, die bekanntlich unlängst zu Regensburg mit erheblicher Mehrheit sich für einen Anschluß an die Fortschrittliche Volkspartei erklärt haben. Das Organ des Reichsverbandes schreibt:

Damit hat denn wohl vorläufig der bayrische Jungliberalismus seinen schon längst sehnlichst gesuchten Hafen gefunden. Ob die jungliberalen Vereine freilich lange mit dem Liberalismus der Fortschrittlichen Volkspartei zufrieden sein werden, scheint uns einigermaßen zweifelhaft. Aus dem bisherigen Verhalten der Kohl usw. scheint uns viel mehr einleuchtend, die bayrischen Jungliberalen auf dem linken Flügel der Demokraten zu finden, wenn dies überhaupt möglich ist. Aber innerhalb der liberalen bayrischen Parteiverhältnisse ist ja manöverlei möglich! Der „Führer" der bayr. Jungliberalen, Rechtsanwalt Kohl-München, einer von denen, die wir so leicht nicht aus dem deutschen politischen Leben verschwinden sehen, denen nur der Beifall und billiger Volksversammlungserfolg, scheint's, als Richtschnur politischen Redens und Handelns dient, führte in Regensburg aus: „Wir sind Fleisch vom Fleisch der Nationalliberalen und Bein vom Bein der Linksliberalen. Ich habe diesen Tag ersehnt." Na also! Herr Hübsch wird sich gefreut haben über den Erfolg von Regensburg?! Im übrigen ist der obige Kohlsche Ausspruch wohl charakteristisch und für sich selbst sprechend genug! So was kann eben nur im „bayrischen Vaterland" vorkommen.

Wir freuen uns des Regensburger „Erfolges" der bayrischen Jungliberalen ohne jeden Beigeschmack. So, wie es jetzt gekommen ist, mußte es schon früher kommen. Nur bedauern wir, daß wir dem einstigen Führer der bayrischen Jungliberalen zu viel politischen Einfluß innerhalb seiner Organisation beigemessen haben." Mit Herrn Kohl ist der Landesverband dann in das allemseligmachende Fahrwasser des einzig wahren Liberalismus gekommen, das hoffentlich recht bald das jungliberale bayrische Schifflein in den Wogen der allgemeinen liberalen Verbrüderung untergehen läßt. Und dann hat der bayrische Jungliberalismus seine Aufgabe „glänzend" erfüllt. — So aber wird es allen gehen, die um einiger Augenblickserfolge zuliebe, ihre Grundsätze den Schreiern opfern. Es bleibt dann für einen beifallsumrauschten Abgang nichts anderes übrig, als die Pose des großmütig dem Liberalismus alles Opfernden anzunehmen. „Und die Felle schwammen fort"! — Herr Hübsch hat in Regensburg den Triumph seiner Arbeit erlebt, er kann sich seiner Mühen freuen. Uns aber kann man nun wenigstens nicht mehr für den bayrischen Jungliberalismus verantwortlich machen.

Badische Politik.

Das Zentrum und die Lehrer.

Wir haben vor einigen Tagen Auslassungen des „Katholischen Volksboten" wiedergegeben, die sich durch ein ungewöhnliches Maß von Feindseligkeit gegen die Lehrer und ihre Forderungen auszeichneten. Hier die Antwort der „Badischen Schulzeitung":

Ueber die Auslassungen des betr. Zentrumsblattes wundern wir uns nicht. Wer Kenntnis davon hat, mit welcher Gehässigkeit die Zentrumsblätter in den letzten Jahren in Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen die Bestrebungen der Lehrer nach Fachaufsicht und entsprechender Bezahlung bekämpften, konnte nicht annehmen, daß in Baden andere Saiten aufziehe. Volksschule und Lehrerstand sollen nieder gehalten werden, ist die Losung auf jener Seite, die immer dann zur Geltung gebracht wird, wenn Fortschritte auf dem Gebiete des Volksschulwesens in Frage stehen. Da ist dann von der „Lehrerfreundlichkeit", mit der sich die Zentrumspresse gelegentlich brüstet, absolut nichts zu spüren. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen!"

Das Verdingungswesen in Baden.

Die Ministerien haben sich über die Handhabung des Verdingungswesens dahin verständigt, daß die staatlichen Baubehörden allen Bewerbern, die den Zuschlag nicht erhalten haben, Nachricht zugehen zu lassen haben. Im Falle gleichwertiger Angebote soll der badische Bewerber den Vorzug vor dem außerbadischen und der badische Bewerber den Vorzug vor demjenigen badischen Bewerber erhalten, dessen Angebot sich auf Waren nichtbadischen Ursprungs bezieht. Bei besonders umfangreichen Ausschreibungen sollen, wo durchführbar, die auf die einzelnen Gewerbe- und Handwerkszweige entfallenden Leistungen und Lieferungen in mehrere Lose geteilt werden, damit auch kleineren Gewerbetreibenden und Handwerkern die Beteiligung an der Bewerbung ermöglicht wird. Die Verdingung kann auch an Handwerkervereinigungen erfolgen. Unter den Unternehmern soll abgewechselt werden.

Suspektive Personen.

Eine sehr interessante Mitteilung machte, wie die „Liberale Landtagskorrespondenz" zu melden weiß, der bekannte Reformkatholik Dr. Sickenberger in München gelegentlich eines Vortrages. Als er um seine Anstellung im Kultusministerium vorgesprochen habe, sei ihm von dem zuständigen Referenten erklärt worden, daß Männer, die mit der Kirche in Konflikt gekommen seien, für die bayerische Regierung suspektive (d. h. verdächtige) Personen sind. — Dem Herrn Kultusminister wird wohl im Landtag Gelegenheit geboten werden, sich zu dieser Sache zu äußern.

Vom Landtage.

oc. Karlsruhe, 28. März. Ein an das Präsidium der Zweiten Kammer ergangenes Schreiben des Eisenbahnministeriums betr. die Erbauung einer Bahn von Titisee nach St. Blasien, besagt u. a. folgendes:

Die Regierung hat entsprechend den Kammerbeschlüssen die Bahnlinie Titisee—St. Blasien über Seebrugg und ihre Variante über Menzenschwand samt etwaigen Stichbahnanschlüssen, sowie eine Fortsetzung der Bahn von St. Blasien durch das Albtal zum Rheintal, unter Vornahme der erforderlichen Bodenschürfungen näher bearbeiten lassen. Die von der Regierung in Aussicht genommene Linie Titisee—Seebrugg—St. Blasien ist rund 29 Km. lang. Zwischenstationen sind vorgesehen für Bärental, Altglashütten, Aha, Schluchsee, Seebrugg und Häusern. Alle diese Stationen sowie der Endbahnhof St. Blasien sollen für Personen- und Güterverkehr eingerichtet werden. Die Bahn verläßt den Bahnhof Titisee auf dessen Südseite. Die Summe der Steigungen in der Fahrrichtung St. Blasien—Titisee beträgt 195 + 8 = 203 Meter. Auf der Strecke Seebrugg—Häusern wird die Herstellung eines 150 Meter langen und eines 85 Meter langen Tunnels, auf der Strecke Häusern—St. Blasien diejenige eines 1875 Meter langen Tunnels erforderlich, womit sich die Gesamtlänge der 3 Tunnel zu 2110 Meter ergibt. Es wird durch die Linienführung gegenüber dem früheren Entwurfe erreicht, daß der Bahnhof St. Blasien nicht nordwestlich, d. i. oberhalb, sondern, wie von St. Blasien dringend gewünscht worden, südöstlich, d. i. unterhalb vom Kurorte ungefähr 30 Meter über der Talsohle, zu liegen kommt, womit den Kurinteressenten St. Blasiens in weitgehendem Maße Rechnung getragen ist. Die Baukosten für diese Bahn Titisee—Seebrugg—St. Blasien sind aufgrund der genaueren Bearbeitung des Entwurfes einschließlich 9 Proz. Verwaltungsaufwand, jedoch ausschließlich der Kosten des Grunderwerbs veranschlagt auf 8 360 000 Mk. Dagegen würden die Baukosten für die Bahn Titisee—Menzenschwand—St. Blasien ca. 9 440 000 Mk. und die Grunderwerbskosten ca. 370 000 Mk. betragen. Eine Vergleichung der beiden Bahnlinien Titisee—St. Blasien ergibt jedenfalls, daß die Führung über Seebrugg den Vorzug verdient. An eine Verzinsung des Anlagekapitals durch die Einnahmen der Bahn ist für absehbare Zeit wohl bei keiner der beiden Linien zu denken, nur der auch der Allgemeinheit zugut kommende wirtschaftliche Nutzen könnte die Erbauung einer Bahn von Titisee nach St. Blasien rechtfertigen. Das Schreiben der Regierung schließt: So gerne die Großherzogl. Regierung den Wünschen eines Teiles der in Betracht kommenden Bevölkerung vorläufig etwa der Erbauung der nördlichsten Strecke Titisee—Seebrugg, an welche sich dann die Herstellung der weiteren Strecke Seebrugg—St. Blasien anzuschließen hätte, entsprechen würde, muß doch angesichts der dermaligen ungünstigen Finanzlage von allen irgend verschieblichen Bauausführungen abgesehen, also auch diejenige der eben genannten Bahnstrecken Titisee—Seebrugg zurückgestellt werden.

Fortschrittliche Volkspartei.

oc. Karlsruhe, 28. März. Am 9. und 10. April findet hier der 1. Parteitag zum Zweck der Gründung eines Landesverbandes der Fortschrittlichen Volkspartei in Baden statt. Es wurde folgendes Programm festgestellt: Samstag, den 9. April, abends ½9 Uhr, im großen Saal der Festhalle: Oeffentliche Volksversammlung, in der Reichstagsabgeordneter Conrad Haußmann sprechen wird. Sonntag, den 10. April morgens 10 Uhr im kleinen Saal der Festhalle: Parteitag mit folgender Tagesordnung: 1. Die Einigung der Linken und das Programm der Fortschrittlichen Volkspartei. Referent: Stadtrat Dr. Ludw. Haas-Karlsruhe. 2. Die Organisation der Fortschrittl. Volkspartei im Reich und in Baden. Beratung der Satzungen der Fortschrittl. Volkspartei in Baden. Referent: Rechtsanwalt Bortisch-Lörrach. 3. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses und des Landtagsausschusses der Fortschrittl. Volkspartei in Baden. 4. Die Parteipresse. Referent: Verlagsbuchhändler Dr. Richard Knittel-Karlsruhe. Der badische Landtag und die politische Lage in Baden. Referent: Landtagsabgeordneter Prof. Hummel-Karlsruhe. 6. Anträge.

Landesversammlung der Grund- und Hausbesitzervereine.

(Von unserm Karlsruher Bureau.)

Karlsruhe, 28. März.

Im Gartensaal der Festhalle des Stadtgartens traten heute vormittag die Vertreter der badischen Grund- und Hausbesitzer-Vereine in zahlreicher Anzahl zusammen zur Besprechung des Gesetzentwurfs, betreffend die Aenderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer. Der Verbandsvorsitzende Hoffmann-Mannheim eröffnet nach 10 Uhr mit einer Begrüßungsansprache die Versammlung und gibt der Genugtuung Ausdruck, daß auch Mitglieder des Landtags und des Karlsruher Stadtrats erschienen waren. 18 Vereine des Landes mit 10 000 organisierten Hausbesitzern waren vertreten, um Protest zu erheben gegen die weitere Belastung. Schon auf dem vorletzten Landtag habe man erkannt, daß die neu geschaffene Vermögenssteuer eine ungerechte sei. Im zweiten Teil des Vortrages behandelt der Referent die Frage der Wertzuwachssteuer. Der könne man nicht aus dem Wege gehen, doch müsse man sehr vorsichtig sein, um nicht zu falschen Schlüssen zu gelangen. Jedenfalls könne nur ein Wertzuwachs in Betracht kommen, der unter dem letzten Besitzer entstanden und der nicht auf längere Zeit, als 20 Jahre zurück-

MARCHIVUM

zubatieren sei. Die vorgesehenen Steuersätze seien viel zu hoch. Sie würden den Liegenschaftsverkehr außerordentlich erschweren, die Mieten weiter in die Höhe treiben und die Bautätigkeit hemmen. Eine weitere Schwächung des Mittelstandes sei die Folge. Der Verband hat deshalb in einer Petition den Landtag ersucht, von der Wertzuwachssteuer vorerst abzusehen, da 1912 eine Reichswertzuwachssteuer eingeführt werde.

Der Vorsitzende schlägt folgende Resolution vor:

„Die ungemein zahlreiche Versammlung von Grund- und Hausbesitzern, Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden aus allen Teilen des badischen Landes gibt ihrem lebhaften Befremden darüber Ausdruck, daß trotz des entgegenkommenden Beschlusses der hohen zweiten Kammer im Jahre 1908 und trotz der wiederholten, eingehend begründeten Petitionen der Gesetzentwurf, betreffend Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung in seinen Vorschlägen hinsichtlich der Aenderung der Besteuerung für die Gemeinden den begründeten Klagen über bestehende Härten und Ungerechtigkeiten nicht abhilft, da er in der irrigen Voraussetzung, daß die wirtschaftlichen Einrichtungen der Gemeinden vorwiegend dem Liegenschaftsbesitz zu gut kommen und daß die Lasten von den Hausbesitzern auf die Mieter abgewälzt werden können, weder einen Schuldenabzug an den Vermögenswerten noch irgend welche anderen Maßnahmen in der Umlagebemessung vorsieht, die der starken Schuldenbelastung des Hausbesitzes und der unterschiedlichen Steuerkraft der einzelnen Rechnung tragen.

An der im gleichen Gesetzentwurf vorgesehenen Wertzuwachssteuerordnung bemängelt die Versammlung, daß dieselbe keinen Unterschied macht zwischen verdientem u. unverdientem Wertzuwachs, ferner daß die Steuersätze, zumal im Hinblick auf die hohe Verkehrssteuer, von anfang an zu hoch bemessen sind und daß die Erhebung der Steuer rücksichtslos auch in solchen Fällen verlangt wird, in denen die Voraussetzungen hierfür nicht gegeben sind oder in denen besondere Verhältnisse einen Verzicht auf die Steuer gerechtfertigt erscheinen lassen.

Die Versammlung erblickt in der auf die Leistungsfähigkeit der einzelnen Steuerzahler keinerlei Rücksicht nehmenden, gerade die schwächeren Schultern am meisten drückenden Steuerbelastung des zum größten Teil stark verschuldeten städtischen Liegenschaftsbesitzes eine schwere Schädigung des um sein Dasein ohnedies ringenden Mittelstandes. Auch in der schon den gewöhnlichen Liegenschaftsverkehr ungewöhnlich scharf erfassenden, den Umsatz hemmenden und die Liegenschaftsobjekte stark verteuernden Wertzuwachssteuer muß eine weitere verderbliche Schädigung des Mittelstandes erblickt werden.

Die Versammlung spricht daher unter Bezugnahme auf die unterm 14. März ds. Js. vorgelegte Petition des Verbandes badischer Grund- und Hausbesitzer-Vereine die zuversichtliche Erwartung aus, die hohen Landstände werden a) hinsichtlich der Gemeindebesteuerung beschließen, daß vom Kapitalvermögen eine wesentlich höhere Umlage, etwa bis zu 20 Pfg. von 100 Mark erhoben und daß dem Liegenschaftsvermögen ein möglichst weitgehender prozentualer Schuldenabzug, tunlichst bis zwei Drittel der Schulden zugestanden werde, b) die Einführung einer Wertzuwachssteuer im Hinblick auf die bevorstehende Reichswertzuwachssteuer nicht beschließen, oder aber jedenfalls die in der genannten Petition beantragten Aenderungen im Gesetzentwurf berücksichtigen.

In der Debatte ergriff der Reallehrer Bergmann das Wort, um dem Referenten in seinen Ausführungen vollkommen beizustimmen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. März 1910.

Aus der 2. Plenarsitzung der Handelskammer für den Kreis Mannheim.

Der Verein zur Erwirkung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für Angestellte ersuchte um Erhöhung des Beitrages. Dem wurde entsprochen.

Protokolle der Handelsinnung. Nachdem der Altertumsverein den 3. Band der Protokolle der Mannheimer Handelsinnung (1786—1874) für Mannheim erworben und der Handelskammer überlassen hat, sind die Protokolle der Handelsinnung, welche von 1728—1862 bestanden hat und deren Vorstand seit 1831 die Handelskammer bildete, auf der Handelskammer nahezu vollständig wieder vereinigt und können dort eingesehen werden.

Handelshochschule. Ein Bericht über die letzte Sitzung des Kuratoriums der Handelshochschule wurde entgegengenommen.

Deutscher Handelstag. Die Kammer nahm Berichte entgegen über die Sitzungen des Ausschusses, der Außenhandels- und der Verkehrskommission des Deutschen Handelstages.

Berichten über die dem Reichstag vorgelegten sozialpolitischen Gesetzentwürfe, Gewerbeordnungsnovelle, Hausarbeit, Arbeitskammergesetz wurde entnommen, daß die bereits früher ausgesprochenen Wünsche der Kammer nur zum kleinen Teil Berücksichtigung gefunden hatten.

Stellenvermittlungsgesetz. Die Kammer beschloß, sich der Erklärung des Deutschen Handelstages anzuschließen, in dessen Ausschuß-Sitzung der Vertreter der Kammer über den Gesetzentwurf berichtet hatte. Die Erklärung des Handelstages lautet:

1. Der Inhalt des Entwurfes eines Stellenvermittlungsgesetzes ist zu begrüßen, soweit er sich auf die Unterdrückung von Auswüchsen im Stellenvermittlungswesen erstreckt.
2. Dagegen muß der Einführung des Bedürfnisnachweises mit allem Nachdruck entgegengetreten werden und ganz besonders der im Gesetzentwurf vorgeschriebenen Verneinung des Bedürfnisses überall da, wo für den Ort oder den wirtschaftlichen Bezirk ein öffentlicher gemeinnütziger Arbeitsnachweis in ausreichendem Umfang besteht, weil dadurch in absehbarer Zeit eine Monopolstellung der öffentlichen Arbeitsnachweise herbeigeführt wird.

Es ist unmöglich, ein Gewerbe zu monopolisieren wie das des Stellenvermittlers, bei dem dieser — wie das in der Begründung des Gesetzentwurfes sehr richtig angeführt ist — die ihm innewohnende Fähigkeit zum Individualisieren besonders betätigen und ausbilden muß. Oeffentliche Arbeitsnachweise können schon deshalb nicht individualisieren, weil sie sich dadurch dem Anschein der Parteilichkeit aussetzen. Sie werden also schematisieren müssen und deshalb keinen der beiden an der Stellenvermittlung interessierten Teile befriedigen können.

Vor allem aber ist das Monopol im Stellenvermittlungsgewerbe deshalb bedenklich und gefährlich, weil es den Arbeitgeber zwingt, sich seine Arbeiter nur von einer einzigen Stelle nachweisen zu lassen. Dadurch wird es den Gewerkschaften erleichtert, einem Arbeitgeber ohne weiteres Aufsehen den Arbeiterbezug ganz zu unterbinden und ihn so sich gänzlich zu unterwerfen.

Das Stellenvermittlungsmonopol würde also zu einer Verletzung der dem Staate und der Gemeinde obliegenden Neutralität im Kampfe zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer führen.

3. Die Bestimmung des § 12, welches die Landeszentralbehörden berechtigt, außer der Anwendung der §§ 4 und 5 auf die nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweise, auch weitere Bestimmungen über den Betrieb dieser Nachweise zu erlassen, sollte, soweit es sich um solche „weitere Bestimmungen" handelt, beschränkt werden auf das Recht der Landesbehörden, nicht gewerbsmäßige Nachweise darauf zu kontrollieren, ob sie Verstöße gegen bestehende Gesetzesbestimmungen begehen. Weitergehende Rechte der Zentralbehörden, besonders wenn sie nicht im einzelnen im Gesetze genannt sind, können leicht zur Willkür führen und so nur verbitternd auf das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer einwirken.

Die Arbeitgeber-Arbeitsnachweise müssen bei der oben geschilderten Gefahr, die dem Arbeitgeber durch das Stellenvermittlungsmonopols droht, unter allen Umständen erhalten bleiben, und es muß energisch Einspruch dagegen erhoben werden, daß sie der Willkür behördlicher Anordnung ausgesetzt werden, ohne daß dies durch den Nachweis irgendwie erheblicher Mißstände gerechtfertigt ist.

Postangelegenheiten. Aus den Reichstagsverhandlungen über den Postetat ersah die Kammer, daß das Reichspostamt, während es die Frage der Behandlung übergewichtiger Briefe sofort im Sinne der Handelskammer erledigt hat, anderen Anregungen der Kammer gegenüber, wie der Einführung der Barfrankierung und der Brieftelegramme, noch zurückhaltend gegenübersteht. Die Richtigkeit der Stellungnahme der Kammer zu der Frage der Errichtung eines ständigen Postbeirats, die darin gipfelt, daß ein solcher Beirat nur dann von Wert sei, wenn Handel und Industrie in ihm die Mehrheit haben und er auf die Entschließungen der Postverwaltungen einen mitbestimmenden Einfluß auszuüben vermag, wird durch die Reichstagsverhandlungen bestätigt, bei welchen der Staatssekretär des Reichspostamts erklärte, daß ein ständiger Beirat für den Chef der Verwaltung sehr bequem sein kann, da die Mitglieder allmählich mit den Herren der Verwaltung so enge Fühlung finden, daß sie eigentlich selbst Beamte werden.

Schiffahrtsabgaben und Rheinvertiefung. Es wurden Berichte erstattet über die Besprechungen mit der badischen Regierung über einen neuen Schiffahrtsabgabentarifentwurf und über die Verhandlungen mit der preußischen Regierung in Koblenz betreffend die Rheinvertiefung und die Erbauung einer Schleuse im Bingerloch.

Schleppmonopol. Von dem Gesetzentwurf betreffend die Einrichtung eines einheitlichen staatlichen Schleppbetriebs auf dem Rhein-Weser-Kanal wurde Kenntnis genommen. Nach dem Entwurf ist nicht beabsichtigt, das Schleppmonopol auf andere Schiffahrtsstraßen auszudehnen.

Wirkungen der Handelsverträge. Entsprechend einer Anregung der Handelskammer hat der Deutsche Handelstag eine Gegendenkschrift gegen jene des Reichsamts des Innern über die Wirkungen der Handelspolitik verfaßt. Die Denkschrift des Reichsamts des Innern ist inzwischen auch vom Staatssekretär im Reichstag preisgegeben worden.

Handelsbeziehungen zu Kanada. Wiederholt, zuletzt im Vorjahre ist die Handelskammer für eine Beendigung des Zollkrieges mit Kanada eingetreten. In der Sitzung des Deutschen Handelstages, in welcher die letzte Eingabe der Handelskammer zur Beratung stand, wurde mitgeteilt, daß am gleichen Tage ein Handelsprovisorium mit Kanada abgeschlossen und damit der Zollkrieg beendet sei. Die Kammer gab dem Wunsche Ausdruck, daß baldmöglichst ein Handelsvertrag mit Kanada Deutschland die gleichen Vergünstigungen gewähren möge, welche andere Staaten bereits besitzen.

Japanischer Zolltarif. Die Kammer hat bereits im Vorjahre die Wünsche zur Gestaltung des neuen japanischen Zolltarifs übermittelt und nunmehr eine Anzahl Exemplare des neuen japanischen Tarifs erhalten, der Interessenten auf kurze Zeit überlassen werden kann.

---

* **Verset** wurde Baukontrolleur Rudolf Stein-Grauert in Basel zur Maschineninspektion Mannheim, Stationskontrolleur Joseph Böhmer in Mannheim nach Immendingen und mit der Verwaltung des Stationsamts daselbst betraut.

* **Die feldgrauen Uniformen.** Die Bestimmungen über die feldgrauen (graugrünen) Uniformen sind amtlich bekanntgegeben worden. Danach werden eingeführt für Offiziere und Sanitätsoffiziere neben den jetzigen gleichartigen Stücken Waffenröcke, Attilas, Ulankas und Stiefelhosen von feldgrauen, bei den Jägern (Schützen) von graugrüner Farbe und anstelle der jetzigen Feldmützen solche von feldgrauer (graugrüner) Farbe; für Maschinengewehr-Abteilungen neben den bisherigen Waffenröcken solche neuen Schnitts mit Kragen- und Aermelaufschlägen (für Mannschaften auch mit Schulterklappen) aus Grundtuch sowie mit matten Kronenknöpfen; für Kürassiere statt des feldgrauen Kollers ein feldgrauer Waffenrock, für Jäger zu Pferde und Stabsordonnanzen fällt der Koller fort. Die Offiziere erhalten neben dem jetzigen Waffenrock mit Schulterklappen) aus Grundtuch sowie mit matten Kronenknöpfen. Anstelle der jetzigen Knöpfe am Waffenrock der Mannschaften treten matte Kronenknöpfe. Ulanenoffiziere legen fortan zum Dienstanzug statt der Epauletten Achselstücke an. Anstelle der Litewka dürfen die Offiziere den feldgrauen (graugrünen) Waffenrock usw. tragen, außerdem dürfen sie die feldgraue (graugrüne) Stiefelhose anlegen, wenn die Litewka oder statt ihrer der feldgraue (grau-grüne) Waffenrock usw. getragen wird. Zu dieser Kabinettsorder sind Ausführungsbestimmungen vom Kriegsministerium erlassen, wonach der Offizier über eine feldgraue Uniform verfügen muß für den Mobilmachungsfall und für den Friedensgebrauch, sobald der Truppenteil diese Uniform trägt. Für den Mobilmachungsfall steht es dem Offizier wie bisher frei, sich die Hergabe der feldgrauen Röcke und Reithosen (die langen Mannschaftshosen haben sich für den Offizier als ungeeignet erwiesen) aus Mannschaftsbeständen zu sichern; für den Friedensgebrauch muß er sie selbst beschaffen. Der Offizier muß die feldgraue Uniform (Feldrock, Feldhose und Feldmütze) anlegen, wenn die Truppe sie trägt. In welchem Umfange im diesjährigen Kaisermanöver die feldgraue Uniform anzulegen ist, ergeht noch Bestimmung. Die Bestimmungen über die feldgrauen Uniformen der Musikmeister und Unterärzte ergehen besonders. Die neue Uniform darf allgemein vom 1. April 1911 getragen werden.

* **Das Rauchverbot aufgehoben!** Nach einer Mitteilung der Generaldirektion der badischen Staatsbahnen soll vom 1. Mai d. J. ab das Rauchen in den Speisewagen auf den badischen Linien wieder gestattet werden.

* **Volkskirchliche Vereinigung.** Wir verweisen nochmals auf die heute abend ½9 Uhr im Friedrichsparksaal stattfindende Abschiedsfeier für Herrn Dr. Hinneisen.

* **Protest-Versammlung.** Der Grund- und Hausbesitzerverein E. V. veranstaltet am Donnerstag, den 31. März im Saale der Zentralhalle, Q 2, 16, eine Protest-Versammlung behufs Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf betr. Aenderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer. (Näheres siehe Inserat).

* **Zum Bierpreisaufschlag.** In dem Bericht über eine gemeinsame Versammlung der Kommission des Brauereiverbandes des Pfalzgaues und der Kommission der Wirte des Pfalzgaues sowie der Flaschenbierhändler ist gesagt, das Ludwigshafener Bürgerbräu gebe das Bier sogar zu M. 13.95 und M. 14 ab. Wie uns nun die Direktion des Bürgerbräu auf das Allerbestimmteste versichert, sind diese Angaben vollständig unwahr.

* **Ostern.** Das waren herrliche Osterfeiertage. Welcher Kontrast zwischen der melancholischen Stimmung des Karfreitags und der sieghaften Schönheit des Osterfestes. Besser hätte sich der Charakter des Sterbe- und Auferstehungstages des Welterlösers nicht im Wetter ausdrücken können. Am Karfreitag das Firmament fast ständig von einem grauen Wolkenschleier überzogen, nur selten ein Sonnenblick, hin und wieder ein kleiner Regenschauer, herbstlich kühl und nebelschwer. Auch der Samstag ließ sich nicht besonders gut an. Als aber der Ostermorgen anbrach, da spannte sich zur Freude aller Frühaufsteher ein tiefblauer Himmel über das Häusermeer der Stadt. Und so blieb es, bis am Abend des zweiten Feiertages das Tagesgestirn am westlichen Horizont verschwand. Der Ausflugsverkehr war infolge der herrlichen Witterung selbstverständlich enorm. „Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus," sang die erholungsbedürftige Menschheit und strömte vom frühen Morgen an in Massen zum Bahnhof. Auf dem Hauptbahnhof herrschte am ersten Feiertag schon um 6, 7 und 8 Uhr ein Gedränge wie an gewöhnlichen Sonntagen in den Nachmittagsstunden. Mit Kind und Kegel kam der Familienvater angerückt, um sich frohgelaunt in den Kampf um die Billette und um die Plätze im Zuge zu stürzen. Und wenn es im Coupe auch etwas eng zuging, nirgends sah man mißmutige Gesichter. Selbst die Kleinsten sahen seelenvergnügt in die Welt. Der Hauptstrom der Ausflügler ergoß sich nach alter Gewohnheit ins Neckartal und in die vielen schönen Orte der Bergstraße, die die Ausgangspunkte für die Wanderungen bilden. Aber auch in den Schwarzwald und in die Pfalz lenkten viele ihre Schritte. Wohin man auch den Fuß setzte, überall traf man Mannheimer, die mit Eifer bestrebt waren, sich für die grämlichen Wintermonate schadlos zu halten. Am Abend gab es dann einen Sturm auf die Züge. Wer recht weit gewandert war, kam noch am besten weg. Aber je näher man Heidelberg und Weinheim kam, desto größer war der Andrang. Auf jeder Station hatten sich eine Masse Menschen versammelt, die nur zumteil mitgenommen werden konnten und sich damit trösten mußten, daß die Züge meistenteils doppelt gefahren wurden. Am größten war der Trubel selbstredend in Heidelberg. Da machte sich der Unmut oft in kräftigen Worten Luft, wenn die Züge schon vollgepfropft aus dem Neckartal anlangten. Aber schließlich werden alle heimgekommen sein. Die Bahnverwaltung hat, das sei lobend anerkannt, das menschenmögliche geleistet. Die Zugverspätungen waren im allgemeinen nicht bedeutend. Wer nicht weit wandern wollte, fuhr oder ging in die nächsten schöngelegenen Orte am Neckar oder spazierte zum Käfertaler und Neckarauer Wald. Ueberall wimmelte es von Lustschnappern. Namentlich der Waldpark, der sich so prächtig zum Mannheimer Hauptterholungsort entwickelt, wurden an beiden Tagen von Tausenden und Abertausenden besucht. Das Waldparkrestaurant machte glänzende Geschäfte. Die Verbesserungen fanden rückhaltlose Anerkennung. Man sieht jetzt immer mehr ein, daß das Restaurant nicht von heute auf morgen aus dem Boden gestampft werden konnte, daß man aber bestrebt ist, es immer mehr zu vervollkommnen und den Ansprüchen des Publikums nach Möglichkeit gerecht zu werden. Der warme Sonnenschein ließ auch das Sitzen im Freien zu. Die Gartenwirtschaften in der Stadt hatten infolgedessen ebenfalls die Saison eröffnet. Von den herrlichen Ostertagen des Jahres 1910 wird man noch lange sprechen.

* **Genehmigte Lotterie.** Prinz Luitpold hat genehmigt, daß die Lose der vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein und vom Bad. Rennverein in Mannheim anläßlich des diesjährigen Maimarktes in Aussicht genommenen Verlosung, bei der bis zu 100 000 Lose zu je 1 Mark ausgegeben und je nach dem Losabsatze bis zu 2000 Gewinnen im Gesamtwerte von 50 000 M. ausgespielt werden sollen, im Regierungsbezirke der Pfalz zum Absatz kommen.

* **Die Erträge der Wertzuwachssteuer.** Ueber die außerordentlichen Schwankungen, denen die Wertzuwachssteuer ausgesetzt ist, gibt die nachfolgende Tabelle einige Auskunft:

Breslau . . .	1906:	57 946 M.	Köln	1906:	287 177 M.
„ . . .	1907:	195 167 „	„	1907:	381 133 „
Dortmund . .	1906:	78 491 „	„	1908:	69 581 „
„ . .	1907:	179 757 „	Liegnitz	1907:	48 787 „
„ . .	1908:	200 319 „	„	1908:	42 251 „
Essen	1905:	90 676 „	Marburg . . .	1907:	4 167 „
„	1907:	164 225 „	„	1908:	4 425 „
„	1908:	141 802 „	Paderborn . .	1907:	1 620 „
Frankf. a. M.	1904:	115 536 „	„	1908:	5 357 „
„	1905:	353 965 „	Pankow	1906:	23 170 „
„	1906:	632 052 „	„	1907:	146 374 „
„	1907:	295 535 „	„	1908:	86 951 „
„	1908:	95 663 „	Saarbrücken .	1908:	11 702 „
Görlitz	1906:	6 781 „	Tegel	1907:	12 018 „
G.-Lichterfelde	1906:	2 769 „	„	1908:	15 000 „
„ . .	1907:	24 416 „	Wiesbaden . .	1906:	26 921 „
„ . .	1908:	52 080 „	„	1907:	187 802 „
Halle	1908:	32 278 „	„	1908:	180 922 „
Hanau	1907:	19 463 „	Wiesbaden . .	1908:	89 331 „
„	1908:	7 683 „	Zehlendorf . .	1907:	109 671 „
Kiel	1908:	153 700 „	„ . .	1908:	271 242 „

* **Auf der ersten Bergfahrt** mit dem Ziele Mannheim befindet sich der neue eiserne Schleppkahn „Josef Stenz Nr. 4" der gleichnamigen Firma in Mainz. Dieser auf einer holländischen Werft erbaute neue Kahn ist 84 Meter lang, 10 Meter breit, hat einen Tiefgang von 2.50 Meter bei voller Ladung und kann rund 1500 Tonnen laden. Kapitän ist der Schiffer Belhaus aus Niederwalluf. Die Bedung besteht aus Stückgut und Holz.

* **Zur Frage des Vogelschutzes in den Mannheimer Anlagen** wird uns geschrieben: Eifrige Spaziergänger in den hiesigen Anlagen werden schon oft mit Bedauern konstatiert haben, daß es um unsere Vogelwelt, d. h. soweit Singvögel in Frage kommen, recht traurig bestellt ist. — Spatzen dagegen, diese frechen Eindringlinge, mehr als zu viel. Ich will hier versuchen, einige Fingerzeige zu geben, wie unsere gefiederten Lieblinge, die die Anlagen in ihrem schmucken Grün so angenehm beleben, geschützt und ins Unzählige gezüchtet werden können. Da heißt es in erster Linie: Kampf gegen alles Raubzeug und den Sperling, genannt „frecher Spatz". Das Raubzeug zu töten, können wohl am besten die Anlageaufseher besorgen. Unbedingt notwendig ist es, daß diese Beamten zu diesem Zweck mit dem 9 Millimeter Flobertgewehre ausgerüstet werden. Da bietet sich Gelegenheit, einen Spatz von dem Nistloch eines Starenhäuschens herunter zu holen, dort kann ein Rotkopf-, Rotrücken- oder Grauwürger getötet werden, ein andermal will es der Zufall, daß man einem Sperber, Rußhäher usw. auf Schußweite nahe kommt. Wiesel, Katzen können

MARCHIVUM

mit einem Floberigewehr gefaßt werden u. a. m. Die beste Gelegenheit hiefür ist die Zeit morgens bei Sonnenaufgang, wenn das Raubzeug auf „Raub ausgeht". Da die Anlageaufseher mit dem Gewehr umzugehen wissen, kann wohl von einer Gefahr für Spaziergänger keine Rede sein. Was nun die Ausrottung der Spatzen betrifft, so müßte man im Hof, auf niederen Dächern usw. mit Giftkörnern beikommen, die Nester müßten zerstört werden, kurzum, der Spatz muß auf alle möglichen Arten ausgerottet werden, denn er vertreibt unsere Singvögel, nimmt deren Nester mit Beschlag, schadet der Landwirtschaft u. a. m. Am meisten haben die niedlichen Schwalben darunter zu leiden und kein Mensch kümmert sich darum. Am leichtesten wird es wohl sein, die Meise in ihren vielen Arten zu züchten. Hier wäre ein Feld für die Knabenhorte, d. h. wenn sich edle Stifter finden, die für den nötigen Bezug von Bretter sorgen. Die Knabenhorte könnten eine größere Anzahl Nistkästchen eigens für Meisen anfertigen. Diese sind mit einem derartig kleinen Eingangsloch zu versehen, daß wohl die kleine Meise, aber kein Spatz eindringen kann. Dazu werden diese Kästchen ausschließlich an der unteren Seite schräger Aeste angebracht. Schon deshalb wäre es dem Spatz nicht möglich, in die Kästchen zu gelangen, weil er nicht zu klettern vermag, wohl aber besitzt diese Eigenschaft die Meise ausgezeichnet. Ich wäre gerne bereit, einige Musterkästchen anzufertigen. Jetzt ist die Zeit, für solche Arbeiten. Mögen alle Freunde unserer gefiederten Lieblinge ein kleines Scherflein an die Expedition senden, welche die eingegangenen Gelder für obigen Zweck dem Knabenhort überweist. Unsere Vögelein danken es uns. J. H.

* **Handwerkskammer Mannheim.** Bei der Vorstandssitzung am 23. ds. Mts. wurde u. a. die Frage der Errichtung von Krankenkassen für selbständige Handwerker beraten und anerkannt, daß die Schaffung sozialer Einrichtungen für den Handwerksstand, also auch von Krankenkassen durch die Handwerkskammer, angeregt und unterstützt werden kann und soll, wie dies auch bei dem Erholungsheim Friedrichshort geschehen ist. Gegen die Errichtung einer eigenen Krankenkasse wurden jedoch erhebliche Bedenken geäußert. Man würde einer Kasse, die sich über das ganze Land erstreckt, den Vorzug geben. Jedenfalls sollen die gewerblichen Vereinigungen und Verbände, die zumteil solche Kassen besitzen, gehört werden. — Eine Reihe von Gutachten wurde erstattet. Gegen die Errichtung einer bedingten Zwangs-Innung für das Schuhmachergewerbe in Mannheim werden Bedenken nicht erhoben, bezüglich der Sonntagsruhe im Photographengewerbe im Amtsbezirk Mannheim wurde dem stadträtlichen Gutachten zugestimmt; hinsichtlich der Gewährung von Freinächten für die Bäckergehilfen in Heidelberg bezw. die Erlassung eines Backverbots sollen zunächst Rückfragen gestellt werden. Eine Eingabe des badischen Konditorenverbandes, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr., wird befürwortet. Verschiedene Gesuche um Gewährung von Beihilfen für Fachschulen etc. wurden verbeschieden. — Die Beauftragten werden angewiesen, bei ihren Revisionen genau darauf zu achten, ob die Lehrherren die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben haben d. h. ob sie in der Lage sind, entweder den Meisterbrief oder eine Urkunde des Großh. Bezirksamts vorzuzeigen. Bei Zuwiderhandlungen sollen die gesetzlichen Strafen unnachsichtlich beantragt werden. — Von dem neuen Entwurf einer Reichsversicherungsordnung wird vorläufig Kenntnis genommen. — Mit der Abhaltung von beantragten Vorträgen in gewerblichen Vereinigungen wurde das Sekretariat beauftragt.

* **Der Kriegerverein Mannheim** feierte am 12. ds. Mts. sein 29. Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß hatten sich im Saale des Ballhauses neben den Kameraden des Kriegervereins auch eine stattliche Anzahl von Reserve- und Landwehroffizieren des Bezirkskommandos Mannheim mit Herrn Oberstleutnant Wuthmann an der Spitze, eingefunden. Ein von Fräulein Seitz sehr anmutig gesprochener Prolog eröffnete den Abend, worauf der Vorsitzende Herr Direktor Hieronymi, die Anwesenden begrüßte. Nach ihm ergriff der Vorsitzende des Rhein-Neckar-Gaues, Herr Direktor Dr. Blum, das Wort, um das Hoch auf den obersten Kriegsherrn auszubringen. Zwei reizende, wohl einstudierte Einakter, bei welchen die Damen Frl. Breitenbücher, Frl. Seitz, Fr. Appel und die Herren Ebert, Händel, Herzog, Zellmann ganz Vorzügliches boten, erfreuten sodann die Zuhörer. Herr Expeditor Maier sprach hierauf auf Heer und Flotte. Herr Georg Jakob erzielte durch eine Reihe von vorzüglichen Gesangsvorträgen lebhaften Beifall. Nachdem noch ein humoristisches Terzett der Damen Breitenbücher, Keßler und Reitz, sowie ein Duett von Frl. Appel und Herrn Ebert wahre Lachsalven hervorgerufen hatte, schloß das in allen Teilen wohlgelungene Fest mit dem üblichen Ball.

* **Schiffsunfall.** Bei Rheinbürkheim ist der talwärts fahrende Schleppkahn „Enden" im Anhang des Dampfers „Cäsar Johanna" festgefahren. Dabei fuhren zwei weitere Kähne gegen „Enden", sodaß alle Schiffe Schaden davontrugen.

* **Brand.** Heute früh 6.30 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr durch den Privatfeuermelder der Mannheimer Gummi-, Gutta-percha- und Asbestfabrik gerufen. Als die Löschmannschaft vor der Fabrik in der Schwetzingerstraße anlangte, stand ein Futterraum oberhalb der Pferdestallung in Flammen. Das Feuer wurde durch die Feuerwehr mit einer Schlauchlage gelöscht. Um 7.25 Uhr war die Löschmannschaft schon wieder eingerückt. Der Schaden ist nicht erheblich. Verbrannt sind Häcksel und Stroh. Die Entstehungsursache ist unbekannt. (Siehe Polizeibericht.

* **Aus Ludwigshafen.** Ein lediger Matrose von Kaub drang am Samstag abend durch ein verschlossenes Fenster in die Wohnung eines zurzeit an der Walzmühle vor Anker liegenden Schiffes ein. Während er das ganze Mobiliar durchwühlte, kamen zwei Matrosen und der Dieb suchte nun flüchtig zu gehen. Schutzleute setzten ihm nach und brachten ihn hinter Schloß und Riegel. Bei seiner Verhaftung warf er einen geladenen Revolver weg. — Ein Handwerksbursche namens Michael Kegel stürzte am Sonntag abend in betrunkenem Zustande die Treppe am nördlichen Viadukte hinunter und blieb bewußtlos liegen. Er mußte mit dem Auto-Sanitätswagen ins städt. Krankenhaus gebracht werden.

Vergnügungen.

* **Börsencafé.** Ab Freitag, den 1. April werden die so beliebt gewordenen und vorzüglich besuchten Konzerte wieder aufgenommen und sicher großen Zuspruch finden. Das Egerländer National-Damenorchester in seinen prächtigen Kostümen und hervorragenden musikalischen Leistungen wird sich sicher rasch die Gunst des Publikums erwerben.

Polizeibericht

vom 29. März.

Selbstmordversuch. Am 27. ds. Mts. nachmittags suchte sich ein 21 Jahre altes lediges Dienstmädchen in der Küche ihrer zurzeit verreisten Dienstherrschaft dahier durch Einatmen von Leuchtgas das Leben zu nehmen. Nach gewaltsamer Oeffnung der Küchentür veranlaßten die Hausbewohner die Verbringung der Lebensmüden im Sanitätswagen nach dem Allgemeinen Krankenhaus. Beweggrund der Tat soll Liebeskummer sein.

Leichenländung. Die Leiche des am 2. d. Mts. ertrunkenen Schiffsjungen Joseph Marokko, 16 Jahre alt, von Ludwigshafen wurde am 26. d. Mts. abends dahier geländet.

Unfälle. Eine 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin kam am 26. d. Mts. in einem an der Hansastraße gelegenen Fabrikanwesen einer Transmissionswelle zu nahe, so daß ihre Schürze erfaßt und um die Welle herumgewickelt wurde. Beim Versuch, die Schürze wegzuziehen verwickelte sich diese um den Daumen der rechten Hand des Mädchens und riß denselben vollständig ab. Die Verletzte wurde mit einer Droschke in das Allgem. Krankenhaus verbracht.

Gestern nachmittag fiel ein betrunkener Schiffsheizer, als er sich an Bord seines im Rhein oberhalb der Rheinbrücke liegenden Bootes begeben wollte, über das Gangbort hinunter in das Wasser. Er konnte von einem Schutzmann und dem Personal des Bootes aus dem Wasser gezogen und in seine Kajüte verbracht werden

Tobsüchtig wurde am 26. ds. Mts. ein hier wohnender Russe, welcher mit dem Sanitätswagen dem Allgem. Krankenhause zugeführt werden mußte.

Brandfälle. Im Dachstock einer Fabrikstallung an der Schwetzingerstraße brach heute früh 6½ Uhr auf noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, welches in kurzer Zeit den Dachstock zerstörte. Das Feuer wurde von der Berufsfeuerwehr wieder gelöscht. — Ein am 26. ds. Mts. im Keller des Hauses T 4, 7 ausgebrochener Kellerbrand konnte von Hausbewohnern wieder gelöscht werden. Der Schaden ist unbedeutend.

15 Körperverletzungen — vor dem Hauptbahnhof, im Hause Schwetzingerstraße No. 12, im Hause Friedrichsfelderstraße No. 40, im Hause U 5, 18, in der Wirtschaft zur Stadt Heilbronn, Holzstraße No. 19, auf der Bellenstraße, auf der Friedrichsfelderstraße, vor dem Hause R 3, 3, in der Wirtschaft Stockhornstraße No. 62, in der Wirtschaft „goldener Hecht", L. 14, 6, auf der Grabenstraße hier, ferner im Hause Schulstraße No. 18, auf der Rosenstraße und auf der Neckarauerstraße in Neckarau, außerdem im Hause Aeußere Wingertstraße 14a in Käfertal verübt — gelangten zur Anzeige.

Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Sportliche Rundschau.

Radsport.

P. **Rennen des Süddeutschen Rennfahrer-Verbandes.** Zu dem während der Osterfeiertage abgehaltenen Rennen Basel-Ludwigshafen und zurück hatten sich 40 Fahrer gemeldet. Am Start erschienen 32 Fahrer. Am Ziel trafen ein 16 Fahrer, die Hälfte blieb also auf der Strecke liegen. Gegen das letzte Rennen, das der Regen stark beeinträchtigte, wurden sehr gute Zeiten erzielt. Gebraucht wurden damals als kürzeste Zeit 28 Stunden; der erste, Schreiner-München traf aber bereits nach 22 Stunden ein. Die Strecke beträgt 560 Kilometer. Die erzielten Zeiten sind also eine ganz erstaunliche sportliche Leistung. Die Abfahrt erfolgte Sonntag früh, die Ankunft Schreiners am Ziel auf der Oggersheimer Landstraße 10.30 Min. Schreiner der im vorigen Jahre erster war, hatte diesmal Pech, er wurde an die vierte Stelle versetzt, weil er die Vorschriften nicht eingehalten hatte und eine Kontrollstation überfuhr. Das Rennen hatte folgendes Resultat: 1. Georg Schmidt-Stein bei Nürnberg; 2. Gust. Schönweis-Nürnberg, 3. Thomsen-Hamburg, 4. Fritz Schreiner-München, 5. Heinrich Simpelmann-Ludwigshafen, 6. Wilhelm-Hamburg, 7. Hans Ludwig-Bockenheim (der Sieger von Berlin-Wien), 8. Karl Kutchol-Hannover, 9. Hermann Wätzer-Dresden, 10. Rögler-Nürnberg, 11. Karl Reimer und Philipp Stöckel-Ludwigshafen.

Rasenspiele.

N Heidelberg, 28. März. Die internationalen Osterwettspiele, (Rugby-Fußball), welche heute und gestern auf dem Spielplatz des Heidelberger Ruder-Klubs an der verlängerten Keplerstraße zwischen der Association Sportive Française (Paris) und dem Heidelberger Ruderklub ausgefochten wurden, nahmen bei herrlichstem Wetter unter Beteiligung eines 1000köpfigen Publikums einen sehr interessanten Verlauf. Es waren 22 Pariser Gäste erschienen, darunter 2 Damen und 5 Ersatzleute. Die Spieldauer war an beiden Tagen auf zweimal 35 Minuten festgesetzt. Die Franzosen, ausnahmslos sehr kräftige, stattliche Gestalten, unterlagen im gestrigen Wettkampf mit 0:5; heute bleibt der Kampf mit 3:3 unentschieden. Gestern Abend fand im Kaiserhof ein Souper zu Ehren der französischen Gäste statt. Prof. Dr. Ullrich brachte in französischer Sprache ein Hip Hip Hurra auf die Gäste aus, worauf Mr. Corlet-Paris dankend erwiderte.

Luftschiffahrt.

* Dresden, 28. März. Bei dem vom Sächsischen Verein für Luftschiffahrt veranstalteten Ballonwettfliegen, das gestern in Reick bei Dresden stattfand, stiegen 26 Ballons auf, von denen sich 10 an der Ballonfuchsjagd und 16 an der Weitfahrt beteiligten. Der Fuchsballon „Dresden", Führer Lenert, landete zu vorschriftsmäßiger Zeit in Albersdorf bei Böhmisch-Leipa. Ihm zunächst, 390 Meter entfernt, landete der Ballon Sachsen, Führer Rostoski vom Chemnitzer Verein. Er gewann damit den Preis des königlichen Kriegsministeriums. Den zweiten Preis erhielt der Ballon „Stuttgart" vom Württembergischen Verein, den dritten Preis der Ballon „Bitterfeld" vom Bitterfelder Verein; den vierten Preis Ballon „Hewald" vom Berliner Verein. Der König hat einen Preis für die Sieger der Weitfahrt, Klasse b, gestiftet, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen. Dem Aufstieg wohnten der König und die Mitglieder der königlichen Familie, sowie ein nach Tausenden zählendes Publikum bei.

Aus dem Großherzogtum.

X Weinheim, 27. März. Der 28 Jahre alte Kaufmann Karl Weeh, der seit Gründonnerstag vermißt wurde, ist heute von Landleuten bewußtlos am Rande eines Waldweges im Kallstadter Tal aufgefunden worden. Weeh, der stark nervös ist, hatte einen Ausflug unternommen und bei diesem zwei Kopfschmerzpulver genommen. Unter der Einwirkung derselben ist er in einen ohnmachtähnlichen Zustand gefallen.

oc. Karlsruhe, 26. März. Eine „nette" Geschichte aus der Gesellschaft bringt die „Bad. Presse": Steuert da kürzlich ein richtiges, im Besitz des amtlichen Heiratsregisterauszuges befindliches Ehepaar trotzdemunter Dinge etwas früh am Tage seinen Penaten und der Kemenate zu. Nach einer im ruhigen Frieden und vom Gesetz wohlbewachter Nacht erschien allzufrüh am Morgen eine legitimierte Ueberraschung zur Abholung der „Frauensperson", die ein Schutzmann habe in das Haus gehen sehen. Aufklärung, entrüstete Vorstellungen und Beschwerde, amtliche Rüge und Entschuldigung für das Versehen des legitimierten Wächters der Sittlichkeit usw.

* Rastatt, 26. März. Das Infanterie-Regiment Nr. 40 wird am 9. April seinen Einzug in unserer Stadt halten.

* Rastatt, 26. März. Eine Konkurseröffnung über den Kolonialwarenhändler Franz Krieg und dessen Ehefrau bildet gegenwärtig das Tagesgespräch in hiesiger Stadt. Krieg hatte sich schon am Sonntag den 13. d. M. von hier entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt; man vermutet, daß er sich ins Ausland begeben hat. Es stellt sich nun heraus, daß der Flüchtige mit großen Zahlungsschwierigkeiten zu kämpfen hatte, und daß durch ihn eine ziemliche Anzahl Geschäftsleute, namentlich einige Verwandte schwere Verluste erleiden. Auch über das Geschäfts-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Das Nachtlager von Granada.

Nach langer Zeit kam Konradin Kreutzer mit seiner melodiösen, romantischen Oper „Das Nachtlager von Granada" wieder einmal zu Ehren. Das Werk wurde am 1. Osterfeiertag im „Neuen Theater" im Rosengarten aufgeführt. Ein zahlreiches Publikum lauschte der hübschen Musik mit ihren verschiedenen uns allen so vertrauten und bekannten Liedern. Eine echt deutsche zum Herzen dringende Musik. Die Besetzung war eine sehr vorteilhafte. Herr Nieratzky als Jäger fesselte durch ein edles hoheitsvolles Spiel und einen eindrucksvollen Gesang. Seine Stimme klang frisch und ausgiebig. Frau Kleinert bot eine hübsche, hingebende Gabriele und Herr Copony einen vorzüglichen Gomez. Die übrigen Rollen hatten durch die Herren Marx als Ambrosio, Landory als Basko und Boisin als Pedro eine gute Vertretung. Die durch Herrn Schmidpeter vorzüglich geleitete Oper brachte einige recht stimmungsvolle Stunden. M.

* * *

Die Meistersinger von Nürnberg.

Am zweiten Osterfeiertag wurden im Hoftheater Wagners „Meistersinger" gegeben. Trotz aufgehobenem Abonnement war die Vorstellung sehr gut besucht, ein Beweis von der unversiegbaren Zugkraft dieses herrlichen Werkes. Herr Bodanzky stand am Dirigentenpult und führte die Oper großzügig und temperamentvoll durch. Nicht auf der gleichen Höhe wie das eine Glanzleistung bietende Orchester standen die Solisten. Die Hälfte der Hauptrollen waren durch Gäste besetzt, so daß es oft an dem Zusammenspiel fehlte. Herr Georg Weber vom Hoftheater in Darmstadt gab den Hans Sachs darstellerisch in seiner, geistig überlegener Art und wußte durch sein Spiel sehr zu fesseln, namentlich im ersten Teil des dritten Aktes. Dagegen ließ die Stimme manchmal zu wünschen übrig. Es fehlt ihr die sieghafte Frische und Stärke. In der großen Wiesenszene im dritten Akte schien sie manchmal versagen zu wollen. Den Pogner gab infolge plötzlicher Heiserkeit des Herrn Fenten der für das hiesige Hoftheater neuengagierte Bassist, Herr Arthur Pacyna vom Stadttheater in Mainz. Man kann ruhig sagen, daß Herr Pacyna gestern enttäuschte. Wenn er in anderen Rollen nicht glücklicher ist, ist sein Engagement eine verfehlte Maßnahme. Die Stimme entbehrt des Wohllautes und bedarf auch noch sehr Schulung. Warum solche Engagementsexperimente? Da Frau Hafgren-Waag gegenwärtig den Kölner Männergesangverein als Solistin auf seiner Italienreise begleitet, war für das Evchen Frau Elisabeth Boehm-Endert vom Hoftheater in Dresden gewonnen worden. In letzter Stunde mußte diese jedoch wegen Unpäßlichkeit absagen und trat an ihre Stelle Fräulein Madeleine Seebe, ebenfalls vom Hoftheater Dresden, welche mit ihrem Spiel und ihrem Gesang die Höhepunkte des Abends brachte. Sie vereinigt ein inniges, intelligentes Spiel mit einer ausgiebigen, gutgeschulten und in allen Lagen wohlklingenden Stimme, die vor allem in dem großen Quintett am Schlusse des ersten Teils des dritten Aktes in ihrem ganzen Glanz erstrahlte. Dieses Quintett gelang gestern überhaupt musterhaft und war von hinreißender Gewalt. Die einheimischen Kräfte boten ausnahmslos vorzügliche Leistungen und zwar Herr Vogelstrom als Walter Stolzing, Herr Boisin als Beckmesser, Herr Copony als David und Fräulein Kofler als Magdalena. Ihnen galt wohl mit in erster Linie neben der Dresdener Künstlerin und dem Orchester der stürmische Beifall des Publikums nach jedem Akt und besonders am Schlusse der Vorstellung. M.

* * *

Mein System. Am 7. April wird im Kasinosaal der bekannte Verfasser von „Mein System" Ingenieurleutnant J. V. Müller aus Kopenhagen einen öffentlichen Vortrag halten.

Universitätsnachrichten. Dem außerordentlichen Professor Dr. Johann Hoffmann an der Universität Heidelberg wurde der Titel ordentlicher Honorarprofessor verliehen.

Volkskunst-Ausstellung. Aus Anlaß und zu Ehren der silbernen Hochzeit des Großherzogspaares veranstaltet der badische Kunstgewerbeverein in Karlsruhe im Laufe des Sommers eine Volkskunst-Ausstellung. Die zur Zeit noch vorhandenen Bestände alter Volkskunst im Lande sollen ermittelt und übersichtlich zusammengestellt werden. Die auf sie hingelenkte Aufmerksamkeit soll dieselben vor Verschleuderung schützen; sie soll ihnen Wert und Bedeutung geben und sie für das heutige Kunsthandwerk nutzbar machen. Unter den Begriff „Volkskunst" fallen a) vom Volke selbst hergestellte Dinge mit künstlerischen Werten (Kunst des Volkes, Heimatkunst, eigentliche Volkskunst), b) für das Volk und in seinem Sinne hergestellte Kunstgegenstände (Kunst für das Volk, volkstümliche Kunst). Die Ausstellung soll beide Gruppen umfassen, legt aber den Hauptwert auf die erstgenannte. Dazu gehören u. a. insbesondere auch Gegenstände religiöser Art, wie Rosenkränze, Weihwasserbecken, Kruzifixe, Krippen, Osterpalmen, Wachsstöcke, Grabkreuze usw. Der badische Kunstgewerbeverein gedenkt bei den engen Beziehungen zwischen Volk und Geistlichkeit, die letztere anzugehen, diesem Unternehmen helfend und fördernd beizustehen. Das erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg hat sich auf eine an dasselbe gerichtete Bitte bereit erklärt, die Unterstützung dieser in Anbetracht ihres Anlasses und ihres Zweckes sehr begrüßenswerten vaterländischen Veranstaltung dem kath. Klerus im Großherzogtum Baden wärmstens zu empfehlen. Nähere Mitteilungen werden vom bad. Kunstgewerbeverein gemacht werden.

Josef Kainz wird am 6. April als Torquato Tasso in Frankfurt a. M. gastieren.

Fräulein Ella Bauer, die bekannte muntere Naive des Neuen Schauspielhauses in Berlin, wurde von dem Intendanten Dr. Hagemann für mehrere Jahre dem Hamburger Schauspielhause verpflichtet.

MARCHIVUM

gebahren Kriegs als Kommissionär wie als katholischer Kirchenrechner kursieren allerlei Gerüchte, über welche wohl die Untersuchung näheren Aufschluß bringen dürfte.

oc. Rastatt, 28. März. Nach Mitteilung des Stadtrates haben der Großherzog und die Großherzogin der Stadt Rastatt für den 23. April ds. Js. einen Besuch in Aussicht gestellt. Am gleichen Tage findet die Einweihung des neuen Mädchenwaisenhauses, Meyer-Margareten-Stiftung, statt, welcher Feier die Großherzogl. Herrschaften beiwohnen werden. Die Erben des am 31. März v. Js. verstorbenen Privatiers — ehemals Buchdruckereibesitzer Dr. Karl Vogel hier, Frau Elise Oster geb. Vogel und Frl. Johanna Vogel, letztere beiden in Freiburg, haben zufolge mündlichen Wunsches ihres verstorbenen Vaters, dem Gemeinderat die Summe von 10.196 Mk. 79 Pfg. nebst Zinsen vom 28. April v. Js. zur Errichtung einer selbständigen Stiftung unter dem Namen Buchdrucker Karl Vogelsche Stiftung für eine nicht konfessionelle allgemeine öffentliche Lesehalle und Volksbibliothek übergeben.

oc. Pforzheim, 28. März. Die Stadtverwaltung hat an die Regierung ein Gesuch um Erteilung der Konzession zum Betrieb und Bau einer elektrischen Straßenbahn gerichtet. Wie verlautet, soll bereits nächstes Frühjahr mit dem Bau der Bahn begonnen werden.

oc. Bühlertal, 28. März. Bei Haslach verunglückte der von hier gebürtige mit Holzmachen beschäftigte 39 Jahre alte Bernhard Karcher beim Holzschlitten tödlich. Die Sperrkette war gerissen und Karcher kam unter den Schlitten. Der Tod trat nach einigen Augenblicken ein.

T. Offenburg, 27. März. Bei der Reparatur eines Lastautomobils für die Brauerei Armbruster explodierte der Benzinbehälter, der noch einen Vorrat an Benzin enthielt. Der Reparateur Spenglermeister Schnaub erhielt so schwere Verletzungen, daß sein Augenlicht ernstlich gefährdet ist.

T. Säckingen, 26. März. In dem benachbarten Oeflingen brach gestern abend ein größeres Schadenfeuer aus, das bald riesige Dimensionen annahm. In nicht ganz einer halben Stunde war das aus Wohnhaus und Scheune bestehende Anwesen des Landwirts und Kaufmanns Thomann bis auf den Grund niedergebrannt. Vom Feuer ist auch das angrenzende Schulhaus ergriffen worden, doch wurde dem weiteren Umsichgreifen des Feuers durch rasch hinzugekommene Hilfe von auswärtigen Feuerwehren gesteuert.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ensheim, 26. März. Unter dem Verdacht des Kindsmords wurde durch die Gendarmerie Zweibrücken die ledige Tochter eines Oekonomen auf der Klostermühle verhaftet. Bei dem ersten Verhör gab die Verhaftete an, das Kind einem Hunde vorgeworfen zu haben, der die Geburt aufgefressen habe. Beim zweiten Verhör erklärte die unnatürliche Mutter, das Kind verbrannt und nach einer dritten Aussage will sie dasselbe im Garten vergraben haben. Nach einer weiteren Nachricht hat die Gerichtskommission aus St. Ingbert die zuletzt gemachte Angabe bestätigt gefunden. Die Leiche lag etwa 20 Zentimeter tief unter einem Stachelbeerenstrauch im väterlichen Garten im Boden eingegraben und ist wahrscheinlich schon vor 14 Tagen dort eingegraben worden. Ein Arm war anscheinend von Tieren abgefressen.

Sportliche Rundschau.

* **Spezialschau für Schäferhunde.** Es dürfte interessieren, daß am 12. Juni in Mannheim wieder eine Sonderveranstaltung für Schäferhunde stattfindet. Veranstalter dieser Schäferhunde-Spezialschau ist heuer wieder der Zweigverein Mannheim des Deutschen Schäferhunde-Klubs (D. S.K.), Sitz Leipzig. Der Verein verfügt außer über vorzüglich ausgebildeter Polizeihunde auch über im Botendienst ausgebildete sogenannte Kriegshunde, Schutzhunde, Wachhunde usw. Vorsitzender des Vereins ist Obertelegraphenassistent Stock-Mannheim, der als Dressur sowie als Richter und Züchter mit der Schäferhundrasse aufs innigste vertraut ist. Außer einer Leistungsprüfung der Mitgliederhunde veranstaltete jener Verein auch im vorigen Jahre eine Spezialschau für Schäferhunde in Mannheim. Wir werden Gelegenheit nehmen, auf die am 12. Juni stattfindende Spezialschau für Schäferhunde noch zurückzukommen. Schauleiter dieser Veranstaltung ist Postassistent Albert Sonnenberg-Mannheim, an den alle diesbezüglichen Fragen zu richten sind.

ASC. Die deutsche Rudermeisterschaft findet in diesem Jahre auf dem Starnberger See bei München statt. Es ist die 5. Deutsche Meisterschafts-Regatta, bei der die Meisterschaften im Vierer ohne Steuermann, Zweier ohne Steuermann und im Einer und Achter ausgefahren werden.

* **Der Gordon-Bennett-Pokal der Lüfte ist verschwunden.** An Bord des Dampfers „Ooechio", der vergangene Woche in Newyork ankam, sollte der Pokal eintreffen. In den Schiffsbüchern ist er auch aufgeführt und an Courtland F. Bishop, den Präsidenten des amerikanischen Aeroklubs, adressiert, aber die Nachforschungen nach ihm waren bisher vergebens. Zusammen mit dem Gordon-Bennett-Pokal für Aviatik sollte der Gordon-Bennett-Pokal der Lüfte am Donnerstag abend bei dem großen Bankett des amerikanischen Aeroklubs als Siegestrophäe prangen. Dies scheint jetzt ausgeschlossen. Jenen brachte Herr Courtland F. Bishop im November v. J. persönlich aus Frankreich mit nach Amerika, dieser dagegen wurde von dem Schweizer Aeroklub, der ihn vor einem Jahr in Verwahrung hatte, nach Newyork geschickt.

Nachtrag zum lokalen Teil.

* **Abschlußrechnung der Verbandsabdeckerei Ladenburg.** Die Verbandsabdeckerei hatte, wie aus der Abschlußrechnung ersichtlich ist, im Geschäftsjahr 1909 eine Gesamteinnahme von 47 385 Mark; die Ausgaben beliefen sich auf 46 615 M., wonach ein Kassenvorrat von 769 M. verbleibt. Das Reinvermögen der Anstalt hat sich im vergangenen Jahre um 8852 M. vermehrt. Dasselbe beträgt 30 454 M. Eingenommen wurden für Fett 17 192, Kadavermehl 7961, Häute und Felle 7896, Düngermehl, Dung und Hufeisen 797 M., Abholungsgebühren für Kadaver ohne Haut 1040, sonstige Einnahmen 1128 Mark. An Kadavern und Konfiskaten wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember eingeliefert: 260 Pferde, 102 Rinder, 169 Kälber und Rauen, 241 Ziegen, 647 Hunde, 16 Fohlen, 270 Schweine, 34 Schafe und 105 Kühe ohne Haut. Das gibt ein Gesamtgewicht von 272 180 Kilogramm; dazu kommen noch vom Schlachthof Mannheim an Kadaver und Konfiskatmasse 134 480 Kg. (247 Schweine) und vom Schlachthof Heidelberg 4185 Kg. (10 Schweine). Die Gesamtzufuhr betrug 410 845 Kg. gegen 393 805 Kg. im Jahre 1908 und 415 843 Kg. im Jahre 1907.

* **Todesfall.** In Schwetzingen ist gestern im Alter von 86 Jahren die Ehrenbürgerin der Stadt, Frau Bassermann Witwe, gestorben. Die Stadt Schwetzingen verdankt der Verblichenen mehrere hervorragende Stiftungen. Wie wir noch von anderer Seite erfahren, hat sich Frau Clementine Bassermann Wwe. besonders als Vorsteherin des Frauenvereins verdient gemacht, dessen Gründerin sie war und dem sie über 40 Jahre lang vorgestanden hat. Auch den Schulen machte die edelsinnige Heimgegangene wesentliche Zuwendungen. Namentlich im Stillen war Frau Bassermann Wwe. eine große Wohltäterin. Viele Leute erhielten von ihr Unterstützung.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Stockholm, 28. März. Die Kronprinzessin wurde heute morgen von einer Tochter entbunden. Das Befinden beider ist gut. Die Tochter erhält die Namen Ingrid Viktoria Sofia Louisa Margareta.

* Manila, 28. März. Auf dem amerikanischen Kreuzer Charleston ist bei einer Schießübung ein Geschütz zersprungen. Acht Mann wurden getötet.

Panik im Zirkus.

* Köln, 29. März. Wilde Szenen spielten sich am ersten Feiertage nach Schluß der von etwa 5000 Personen besuchten Eröffnungsvorstellung im Wanderzirkus Cyrill Hatles ab. Die dichtgedrängte Menge wollte den Hauptausgang verlassen, eine gleichfalls nach Tausenden zählende Menge, die den Einlaß zur Abendvorstellung erwarteten, hatte den Eingang versperrt. Dadurch entstand eine Panik, in deren Verlauf zahlreiche Verletzungen vorkamen. Mehrere Frauen und Kinder wurden niedergetreten. Mütter hielten ihre bewußtlosen Kinder in die Höhe, bis ihre Kraft erlahmte. Alle Polizisten und Zirkusangestellte befanden sich in dem Menschenknäuel. Endlich öffnete die Feuerwehr einen Haupthydranten und trieb die vor dem Zirkus befindliche Menge zurück. Durch die gewaltigen Wassermassen wurde die Ostergarderobe von Vielen ruiniert, die nun Schadenersatzansprüche an den Zirkusbesitzer stellen.

Der Ausbruch des Aetna.

* Nicolosi, 29. März. Die Lava hat jetzt die äußerste Grenze der Eruption von 1886 erreicht. Der ausgedehnteste der drei Lavaströme hat sich bis auf 7 Kilometer San Leo genähert. Ein zweiter schwächerer rückt westlich von Monte Rocilla, 3 Kilometer von Nicolosi vor. Der dritte und schwächste Strom befindet sich 3 Kilometer von Borello. Die Bevölkerung ist ruhig.

Ein deutscher Mädchenmörder verhaftet.

* Newyork, 29. März. Hier wurde ein 18 Jahre alter Deutscher namens Albert Wolter unter dem dringenden Verdacht verhaftet, ein junges Mädchen Ruth Whiller, das seit einigen Tagen verschwunden ist, ermordet und die Leiche im Kamine seiner Wohnung verbrannt zu haben. Er hatte das Mädchen durch ein Inserat, in dem eine Maschinenschreiberin gesucht wurde, an sich gelockt. Wolter ist aus Dresden gebürtig. Man fand in seinem Koffer 1500 Briefe und Postkarten von Frauen, darunter auch solche aus Deutschland. Wolters Geliebte, Kath. Miller, wurde gleichfalls in polizeilichen Gewahrsam genommen, da man in ihr einen Hauptzeugen gegen Wolter, der hartnäckig leugnet, zu finden hofft. Die Obduktion der Leiche der ermordeten Whiller ergab Erstickung durch Rauch als Todesursache.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

☐ Berlin, 29. März. Aus Rom wird gemeldet: Nach kurzer Osterpause begann der Aetna seine unheilvolle Tätigkeit gestern wieder aufzunehmen. Ein 400 Meter breiter und 16 Meter hoher Lavastrom wälzte sich mit zwar verminderiem Tempo aber mit unheimlicher Gewalt auf Belpasso und Nicolosi zu. Bei Feggio stürzte sich die Lavamenge kochend und zischend 50 Meter tief den Abhang hinab mit unwiderstehlicher Gewalt über die Olivenwälder und Vignone zu. In das furchtbare Getöse und den unterirdischen Donner mischt sich das Wimmern der Kirchenglocken. Auch auf dem Belun wurden 5 weiße Rauchsäulen sichtbar, indessen verneinen die Gelehrten den Zusammenhang dieser Erscheinungen mit dem Aetnaausbruch.

☐ Berlin, 29. März. Aus Paris wird gemeldet: Der Astronom August Charlois von der Sternwarte in Nizza ist unter geheimnisvollen Umständen ermordet worden. Er verbrachte die Nacht vom Samstag auf Sonntag mit seiner Frau in einem Privatquartier im Zentrum von Nizza. Als das Ehepaar sich niederlegen wollte, wurde heftig an die Türe geklopft. Ein Fenster des ersten Stockwerkes öffnete sich und man fragte nach der Ursache des nächtlichen Besuches. Es wurde erklärt, man überbringe eine Depesche für Herrn Charlois. Herr Charlois stieg hinab und öffnete die Haustüre. In diesem Augenblick wurde auf ihn ein Revolverschuß abgegeben, der ins Herz ging und ihn sofort tötete. Man hat noch keine Spur von dem Mörder entdeckt. Charlois ist 54 Jahre alt.

Prof. Häckel in Monaco.

☐ Berlin, 29. März. Prof. Ernst Häckel aus Jena weilt seit Ostersonntag als Gast des Fürsten Albert von Monaco im Schloß. Ernst Häckel wird an der Einweihung des Ozeanographischen Museums teilnehmen.

Aus dem deutschen Baugewerbe.

☐ Berlin, 29. März. Eine für die Lohnbewegung im deutschen Baugewerbe bedeutungsvolle Entscheidung fand zwischen dem Hamburger Baugewerbe-Verband und den Zentralverbänden der Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter statt. Es ist eine Einigung zustande gekommen, aufgrund deren der bis zum 1. April geltende Tarif, falls nicht bis zum Herbst ein anderer vereinbart wird, bis zum 1. April 1913 verlängert wird. Diese Abmachung hat die Bedeutung, daß das Hamburger Baugewerbe von dem großen Tarifkampf, der möglicherweise in der nächsten Zeit zwischen den Unternehmern und der Arbeiterschaft in ganz Deutschland ausbrechen wird, verschont bleibt. Es ist zu hoffen, daß die Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen den beiderseitigen Organisationen gepflogen werden, auch für das ganze Reichsgebiet zu einem gleich erfreulichen Resultat führen.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

⊙ London, 29. März. Der Ausbruch von Lava aus dem neugebildeten Krater des Aetna nahm gestern wieder zu. Die fruchtbaren Felder von Luccio und Flistal sind bereits zerstört. Gegenwärtig fließt die Lava die Straße entlang, die von Nicolosi nach Belpasso führt. Professor Bagretie, der zur Untersuchung in Catania weilt, erklärte dem dort anwesenden Vertreter des „Daily Telegraph", daß seinem Eindruck nach der Ausbruch des Aetna noch nicht beendet sei und daß noch schwere Verwüstungen zu befürchten seien.

Eine Aufsehen erregende Rede Roosevelts in Kairo.

⊙ London, 29. März. Die Rede, die der gewesene Präsident Roosevelt gestern an der Universität Kairo gehalten hat und in welcher er in sehr lebhafter Weise die ägyptische Bewegung angriff, welche für die Ermordung des Premierministers verantwortlich gemacht werden würde, erregt hier wie in Aegypten großes Aufsehen. Aber auch die Zeitungen haben noch keine Artikel darangeknüpft. In Kairo wollte man unter allen Umständen vermieden gesehen haben, daß der Expräsident die politischen Zustände in Aegypten überhaupt streifte, da ja in Wirklichkeit ein großer Teil derjenigen, welche die englische Verwaltung hassen, den Mord an dem Ministerpräsidenten verdammt. Als bekannt wurde, daß Dr. Roosevelt die Absicht habe, die jetzigen Ereignisse zu besprechen, geriet Prinz Fuad, der Präsident der Universität und Oheim des Kaids, in große Aufregung. Er schickte sofort zu dem britischen Gouverneur und bat diesen, sich ins Mittel zu legen, was natürlich abgelehnt werden mußte. Der Vortrag wurde mit großem Interesse erwartet und alle einflußreichen Leute erschienen zu diesem. Als Präsident Roosevelt ausführte, daß die politische Entwicklung eines Volks nicht übereilt werden dürfe und daß eine zu frühe innere Selbständigkeit stets von bösen Folgen begleitet sein müssen, da gab ein großer Teil der Versammlung seinem Mißfallen Ausdruck und man hörte vielfach Murren. Als der Redner wieder begann, legte er das Papier, auf welchem er seinen Vortrag konzipiert hatte, weg und machte aus dem Stegreif doch weitere und schärfere Bemerkungen über das Thema, was natürlich nicht zur Beruhigung der Versammlung beitrug. Dann verurteilte er die Ermordung des Ministerpräsidenten in scharfer Weise, indem er sie als ein Verbrechen schlimmster Art bezeichnete. Doch bestand das Publikum in seiner überwiegenden Mehrheit aus viel zu wohl erzogenen Personen, als daß weitere Kundgebungen stattgefunden hätten. Es wird dazu berichtet, daß der Eindruck der Rede ein ganz außerordentlicher war und man hebt hervor, daß Lord Elbongörst nach Beendigung des Vortrages den Saal verließ, ohne sich vorher in ein längeres Gespräch mit Roosevelt einzulassen.

Besserung im Befinden der Kaiserin von Rußland.

⊙ London, 29. März. Petersburger Telegrammen englischer Zeitungen zufolge hat sich der Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland in letzter Zeit außerordentlich gebessert. Die Kaiserin nahm an einem Diner teil, welches zu Ehren König Peters von Serbien gegeben wurde. Sie machte dabei einen wohleren und frischeren Eindruck als seit Jahren.

Der Bau der Großen Oper in Berlin. Im Wettbewerb um den Bau der Großen Oper am Kurfürstendamm ist jetzt die Entscheidung gefallen. Das von der Leitung des Unternehmens zur Begutachtung eingeladene Sachverständigenkollegium gab nach längerer Beratung einstimmig sein Urteil dahin ab, daß von den Entwürfen der sieben zur Beteiligung aufgeforderten Baumeister die Arbeiten von Oskar Kaufmann und Professor Bruno Schmitz an erster Stelle zu empfehlen seien. Das Kollegium betonte dabei, daß es die beiden ausgezeichneten Entwürfe durchaus in gleicher Weise bewerte, indem es bei dem Projekt von Kaufmann vor allem die künstlerische Durchbildung der Fassade und der Innenräume, bei dem von Schmitz die Klarheit des Grundrisses und der Raumordnung anerkennt.

Ein modernes Theater in Newyork. Die amerikanische Metropole, die bereits die theaterreichste Stadt der Welt ist, wird in wenigen Wochen wiederum ein neues Theater besitzen, an dessen Vollendung bereits eifrig gearbeitet wird. Die neue Bühne wird in der 39. Straße von der großen Schubert-Theatergesellschaft errichtet, die in den Vereinigten Staaten mehrere Dutzend Theater besitzt. Wie das kürzlich eröffnete Maxine Elliott-Theater wird auch diese neue Bühne ihren Namen von einer großen Schauspielerin empfangen: sie wird Nazimova-Theater heißen. Die besonders in Amerika berühmte russische Schauspielerin wird das Theater mit einer Ibsen-Aufführung eröffnen, und Ibsen ist es auch, der hier das Repertoire beherrschen soll. Die ersten drei Werke, die im Nazimova-Theater in Szene gehen sollen, sind „Klein-Eyolf", „Frau Inge auf Oestrot" und die „Wildente".

* * *

Das Wäschermädel.

Diese Operette, die das neue Operettentheater nun noch kurz vor Saisonschluß brachte, trug einen freundlichen Erfolg davon. Es war nicht der stürmische Beifall, der einsetzt, wenn prickelnder Witz neckische Kobolde ins Publikum springen läßt, und reizende Hüften einen seelenvollen, feschen Wiener Walzer begleiten. Die Operette enthält nicht die Schlager, die der Einzelne sofort mit nach Hause trägt und die ihm im Wachen und im Traume noch immer die Sinne umgaukeln. Wohl enthält die Musik manchen flotten und melidiösen Zug und manche gemütvolle, völkisch-schwärmende Stelle, doch fehlt der echte Chik und Charm, die Sektstimmung, die das Wiener Leben durchpulst. Das Liebesduett im zweiten Akt zwischen Frau Luise Vogel-Mack und Herrn Langendorf, das Lied der Tänzerin und das Couplet „Die Weiber, die Weiber" hatten großen Beifall und mußten wiederholt werden. Für Frl. Emmy Stein ist das Wäschermädel eine Rolle, die ihr Gelegenheit gibt, den ganzen Reiz ihres Talents, flotten und lustigen Spiels zu entfalten. Die Entwicklung und Metamorphose von Wäschermädel zur Fürstentochter und zum Hauptmann und wieder zurück gibt ihr viel Anlaß, allen Chik und Charm zu entfalten. Herr Alfred Walters, als der Fürst von Nieben, war der Träger einer der Hauptrollen und wußte wie immer das Publikum durch reichen Humor und einschlagende Komik das Publikum zu amüsieren. Von den übrigen Mitwirkenden wurden manche gute Einzelleistung geboten, ich nenne nur Toni Marca als Sängerin, Max Heller als Korporal, Herm. Hellendorf als Kammerdiener etc.

Das Libretto von Buchbinder ist mit wenig Erfindung und Geist gearbeitet worden. Ein trotdliger alter Fürst, aber großer Don Juan, verfällt der Rache einer Sängerin, die ihm und allen Personen recht kräftig mit der Reitgerte auf den Pelz rückt. Sie verlangt Erfüllung des Heiratsversprechens. Sie will, ausgerechnet, den Fürst nur freigeben, wenn er eine Tochter hat. Der Zufall führt ihm ein Wäschermädel in den fürstlichen Salon und der Sängerin stellt er diese als seine Tochter hin, um freizukommen. Doch die Sängerin merkt den Spaß und zwingt ihn nun, dieses Wäschermädel als seine uneheliche Tochter anzuerkennen und in sein Haus aufzunehmen. Doch auch im Kleid der Prinzessin steckt noch immer das urwüchsige Wäschermädel und dem Fürsten unbequem kehrt sie schließlich wieder zurück zur Waschbutte und erhält treu und bieder ihren Korporal, nicht ohne vordem noch einen lohnenden Antrag des Fürsten ausgeschlagen zu haben.

Man ist gewohnt, bei Operettenlibretto schon nicht mehr nach dem wie und wo zu fragen, doch hier wird wieder demonstriert, daß man sich mehr und mehr bescheiden muß. Durch verschiedene Striche war ein übriges getan worden.

Die Aufführung war recht nett, hätte aber vielleicht doch etwas flotter sein können.

* * *

Frau Hafgren-Waag auf der Italienreise. Die geschätzte Sängerin unserer Bühne hat zugleich mit dem Kölner Männer-Gesangverein kurz vor Ostern die Italienreise angetreten und ist bereits in Mailand eingetroffen, um gemeinschaftlich mit diesem Verein dort das erste Konzert zu geben.

MARCHIVUM

Landwirtschaft.

* **Hagelversicherung.** Die derzeitige Organisation der Hagelversicherung in Baden beruht auf dem Landesgesetz vom 11. April 1906, die Versicherung gegen Hagelschaden betreffend, und auf der zwischen dem Ministerium des Innern und der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in Berlin unterm 23. Mai bezw. 10. Juni 1909 abgeschlossenen und jetzt wieder erneuerten Uebereinkunft, nach welcher die Gesellschaft verpflichtet ist, die Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchenden Landwirte im Großherzogtum Baden nach Maßgabe ihrer Satzungen und Versicherungsbedingungen gegen Hagelschaden in Versicherung zu nehmen. Von besonderer Bedeutung in diesem Abkommen sind die Bestimmungen, daß unter gewissen Voraussetzungen die badische Staatskasse einen Teil des Schadens übernimmt, der durch das badische Geschäft dem norddeutschen Teile der Gesellschaft erwachsen wird, daß aber andererseits für die Uebernahme dieses Risikos der badischen Staatskasse ein Teil des durch das badische Geschäft etwa gemachten Gewinns zufällt. Ferner übernimmt die Staatskasse die erforderlich werdenden Nachschußbeiträge, die eigentlich von den Versicherten zu entrichten wären. Durch Gesetz vom 2. September 1908 wurde bestimmt, daß von den Versicherten ein Beitrag von 40 Prozent der Vorprämie an die Staatskasse (Staatshagelfonds) vom Jahre 1910 ab zu zahlen ist. Die badischen Kreise übernehmen einen Teil dieses 40prozentigen Beitrags auf die Kreiskassen. Der Kreis Mannheim wird vorbehaltlich der Zustimmung der Kreisversammlung für jeden Versicherten, der bis zu 100 M. Netto-Vorprämie zu zahlen hat, den 40proz. Beitrag zum Staatshagelfonds im ganzen Betrage auf die Kreiskasse übernehmen, so daß der Versicherte den 40prozentigen Beitrag aus der den Betrag von 100 M. überteigenden Vorprämie selbst zu leisten hat. Die bei der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft Versicherten des Kreises Mannheim, die 100 M. Netto-Vorprämie und darunter zu zahlen haben, sind hiernach von der Nachschußpflicht und von Beitragspflicht zum Staatshagelfonds vollständig befreit.

Volkswirtschaft.

Zur Geschäftslage im rheinisch-westfälischen Industriebezirk.
(Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkt. — Aus der Ruhrkohlen-Industrie).

Die Geschäftslage auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt ist im allgemeinen auch in dieser Berichtswoche unverändert geblieben, d. h. das Geschäft ist so ruhig, wie in den letzten Wochen. Es fehlt allenthalben die rechte Kauflust im Inlande. Die Großhändler sind noch reichlich mit Ware versehen, namentlich mit Baueisen, Trägern usw. und bleiben bestrebt, ihre Vorräte und noch laufenden Bezugsverpflichtungen möglichst zu verringern, statt neue Käufe vorzunehmen. Zu solchen glauben sie gegenwärtig umsoweniger Anlaß zu haben, als doch ein Anziehen der Preise in nächster Zeit keineswegs zu erwarten steht. Daß die spekulative Bautätigkeit noch immer nicht recht in Fluß kommen will, ist wohl die Hauptursache der augenblicklichen Stille im allgemeinen Geschäftsgang. Natürlich auch das Ausbleiben der sonst um diese Zeit den großen Werken vorliegenden umfangreichen Bestellungen der Preußischen Staatsbahnverwaltung in schwerem Eisenbahnmaterial, Schienen, Schwellen, Lokomotiven und Waggons. Man ist deshalb seitens des Stahlwerksverbands andauernd eifrig bemüht, durch Hereinnahme von Ausfuhraufträgen nach Möglichkeit Ersatz zu beschaffen für den Ausfall im inländischen Geschäft. Die feste Haltung des Weltmarktes kommt diesen Bemühungen sehr zustatten. Auf dem englischen und belgischen Eisenmarkt hat sich die feste Stimmung bis jetzt gut behaupten können, während die Haltung des amerikanischen Marktes den andauernden Schwankungen der Newyorker Börse folgt. Soviel scheint aber jetzt schon festzustehen, daß die in der zweiten Hälfte des Vorjahres gehegten Erwartungen eines kräftigen und nachhaltigen Aufschwunges des Geschäftes in der Eisenindustrie zum Frühjahr sich bisher noch keineswegs erfüllt haben, noch sich allem Anschein nach in nächster Zeit erfüllen werden.

Solange der Inlandsbedarf nicht eine erhebliche Steigerung erfährt, was in erster Linie von einer starken Belebung der Bautätigkeit abhängt, ist an einem nachhaltigen Aufschwung des Geschäftes kaum zu denken. Die großen gemischten Werke sind bis auf ihre Schienenwalzwerke für die nächsten Monate ja noch ausreichend beschäftigt, für die reinen Walzwerke, Maschinenfabriken, Eisenbauwerkstätten, Gießereien etc. läßt der Geschäftsgang im allgemeinen aber viel zu wünschen übrig. Der Wettbewerb der Werke gegeneinander, drückt empfindlich auf die Preise. Aber selbst zu den unbefriedigenden Preisen ist es manchem Werk nicht möglich, für den vollen Betrieb genügend Arbeit hereinzuholen. Auch die Rheineisenindustrie ist nicht ausreichend beschäftigt bei durchweg unzulänglichen Preisen. Die im Vergleich zu früheren Jahren weit geringere Nachfrage Amerikas fällt hier schwer ins Gewicht. — Auch in der Ruhrkohlenindustrie liegt das Geschäft zur Zeit ziemlich still, was allerdings um diese Jahreszeit keine außergewöhnliche Erscheinung ist. In diesem Frühjahr aber macht sich die Rückwirkung des milden Winters doch noch besonders fühlbar, da der Minderverkauf in Kohlen die Ansammlung erheblicher Lagervorräte zur Folge hatte. Auch die Eisenindustrie verbraucht gegenwärtig weniger Kohlen, als im letzten Viertel des Vorjahres unter dem Einfluß der damaligen angespannten Tätigkeit. — Eine wesentliche Abnahme der bedeutenden Koksvorräte ist auch noch nicht zu verzeichnen, wenngleich das Koksgeschäft im allgemeinen sich etwas gebessert hat.

* * *

Konkurse in Baden.

Durlach. Kaufmann Herm. Thiemann in Durlach. A.-T. 18. April. V.-T. 20. April.

Daube u. Mayer, Mühlenfabrikate, Mannheim. Die Firma teilt uns mit, daß sie ihrem langjährigen Mitarbeiter Herrn Philipp Barchet mit Wirkung vom 1. April a. c. Prokura erteilen wird.

Badische Feuerversicherungsbank Karlsruhe i. B. Die ordentliche Generalversammlung soll auch über die Beseitigung der Solawechsel und über die Erweiterung des Zwecks der Gesellschaft durch Gewährung von Versicherung gegen Mietverlust infolge von Wasserleitungsschäden beschließen.

Mainzer Volksbank e. G. m. b. H. Die Zahl der Mitglieder stieg 1909 weiter von 4175 auf 4321, ihr Guthaben von M. 2.24 Millionen auf M. 2.33 Mill. Aus einem Reingewinn von M. 245 167 (i. V. M. 238 820) werden wieder 6% Dividende verteilt, der Reserve und dem Garantiefonds M. 28 880 und M. 30 000 (M. 32 682 und M. 31 000) zugewiesen und M. 31 007 (M. 24 659) vorgetragen. Die Verbindlichkeiten betrugen bei Jahresschluß M. 9.66 Mill., darunter M. 5.40 Mill. Kreditoren und M. 2.70 Mill. Darlehen, größtenteils mit halbjähriger Kündigung. Demgegenüber waren M. 2.68 Mill. Bankwechsel, M. 1.03 Mill. Geschäftswechsel der Mitglieder und M. 0.29 Mill. Vorschuß- und Inkassowechsel vorhanden und M. 7.88 Mill. im Kontokorrent ausgeglichen.

Metallurgische Gesellschaft A.-G., Frankfurt a. M. Der Aufsichtsrat schlägt für 1909 aus M. 719 801 (i. V. M. 709 435) Reingewinn wieder 6% (wie i. V.) Dividende vor.

Die Neckarwerke A.-G. in Eßlingen kündigen die M. 1.75 Mill. 4proz. zu 105 Proz. rückzahlbaren Obligationen der früheren Neckarwerke Alibach Deizisau, Heinrich Mayer zur Stückzahlung per Juli 1910.

Die Bankabteilung des Warenhauses A.-G. Wertheim, G. m. b. H. in Berlin, die vor mehr als Jahresfrist unter dem Namen Wertheim Bankgeschäft G. m. b. H. mit M. 1 200 000 Stammkapital ins Leben trat, gibt für 1909 den Gewinn auf M. 34 822 und nach Abzug der Gründungskosten auf M. 21 775 an. Gegenüber Kreditoren von M. 490 531 werden in bar und Bankguthaben M. 206 750, in Wechseln M. 39 247, in festverzinslichen Wertpapieren M. 98 929 ausgewiesen, ferner die Einrichtung noch mit M. 27 826 aufgeführt und als „diverse Debitoren" M. 1 340 053 verzeichnet.

* * *

Telegraphische Handelsberichte.

Kommission für den zwischenstaatlichen Handel.

* Washington, 29. März. Die Kommission für den zwischenstaatlichen Handel hat die Herabsetzung der Frachten von Minneapolis nach Newyork für Feinmehl von 23 auf 21½ Cents pro Zentner angeordnet. 23 Eisenbahnlinien werden von dieser Maßregel betroffen.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

New-York, 28. März.

Kurs vom	23.	28.	Kurs vom	23.	28.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	72 —	72 —
Durchschnittsrat.	2 7/8	2 7/8	Missouri Pacific	70 3/4	69 —
do. letzte Darleh.	2 7/8	2 7/8	National Railroad of Mexico pref.	63 —	63 1/2
Wechsel London 60 Tage	483.90	484.05	do. 2 nd. pfd.	— —	— —
Cable Transfer.	487.50	487.75	New York Zentral	124 3/4	123 3/4
Wechsel Paris	5.17 1/2	5.17 1/2	New York Ontario and Western	45 1/2	44 3/4
Wechsel Berlin	95 1/4	95 1/4	Norfolk u. West. c.	105 3/4	104 —
Silber Bullion	51 7/8	52 3/8	Northern Pacific	134 —	132 3/4
4% U.-St. Bonds	114 3/4	114 3/4	Color. South. pref.	81 —	78 —
Atchison Rev. 4%	99 1/2	98 1/2	Pennsylvania	136 —	135 1/4
North. Pac. 3 Bd.	73 —	72 3/4	Reading comm.	167 3/4	164 7/8
do. 4% Prior. Pien.	101 7/8	100 1/4	do. 1 st. pref.	88 1/2	89 —
St. Louis u. San Francisco sef. 4%	83 —	82 1/4	Rock Island Comp	47 1/2	46 1/4
Atchf. Topeka u. Santa Fe comm.	114 3/4	112 7/8	Amer. Loc. C.	50 1/2	49 1/2
do. do. pref.	103 3/4	103 —	St. Louis u. San Francisco 2 p.	53 3/4	51 —
Baltimore-Ohio c.	111 3/4	110 1/4	Southern Pacific	126 1/4	125 3/8
Canada Pacific.	178 3/4	178 1/8	South. Railway c.	28 1/4	28 —
Chesapeake-Ohio	87 —	85 3/4	do. pref.	64 1/2	63 —
Chicago-Milw.	143 —	141 3/4	Union Pacific com.	185 3/4	183 1/2
do. Northwest. c.	153 3/4	152 —	do. pref.	97 —	97 —
Chicago Term.-pfd.	— —	— —	Wabash. pref.	48 —	46 3/8
Denver u. Rio Grande comm.	41 —	40 1/4	Amalgamated	77 1/4	74 3/4
do. do.	79 3/4	77 —	Americas Sugar.	125 —	122 1/2
Erie comm.	30 1/8	29 3/4	American Tin. Can pref.	76 —	75 —
do. 1 st. pref.	48 3/4	48 1/4	Anaconda Copper	49 1/4	45 1/4
Great Northern	135 3/4	133 3/4	General Electric	153 —	149 3/4
Illinois Zentral	140 —	140 —	Tenn. Coal u. Iron	— —	— —
Louisville Nashv.	152 —	150 —	U. St. Steel Corp. c.	84 3/8	82 7/8
Missouri Kansas Texas comm.	41 3/4	41 3/4	do. do. pfd.	119 3/8	119 3/4

* * *

Produkte.

New-York, 28. März.

Kurs vom	23.	28.	Kurs vom	23.	28.
Baumw. atl. Häfen	4.000	3.000	Schm. Roh. u. Br.	15.—	15.10
„ atl. Golfh.	6.000	6.000	Schmalz Wilcox	15.—	15.10
„ im Innern	3.000	3.000	Talg prima City	7 3/4	7 3/4
„ Exp. u. Gr.-B.	0.000	1.000	Zucker Muskov. bas	3.83	3.83
„ Exp. u. Kont.	17.000	4.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	8 1/4	8 3/4
Baumwolle loko	15.15	15.35	do. März	6.80	6.80
do. März	15.02	15.18	do. April	6.80	6.80
do. April	—.—	—.—	do. Mai	6.80	6.85
do. Mai	13.94	15.13	do. Juni	7.—	6.90
do. Juni	14.69	14.95	do. Juli	7.05	7.—
do. Juli	14.06	14.32	do. August	7.10	7.05
do. August	14.18	14.42	do. Sept.	7.10	7.05
do. Septbr.	13.38	13.62	do. Okt.	7.10	7.10
do. Oktbr.	12.94	13.27	do. Novbr.	7.10	7.10
do. Novbr.	12.80	13.08	do. Dezb.	7.15	7.10
Baumw. f. New-Orl. loko	14 3/4	14 3/4	do. Januar	7.16	7.16
do. per März	14.76	14.94	do. Februar	7.16	7.16
do. per Mai	14.85	15.04	Weiz. red. Wint. lk.	12[illegible] 1/4	127 —
Petrol. raf. Cases	10.45	10.45	do. Mai	123 3/4	123 1/8
do. stand. white. New York	8.05	8.05	do. Juli	117 —	117 3/8
Petrol. stand. wht. Philadelphia	8.05	8.05	do. Septbr.	114 —	113 3/4
Peri.-Trd. Balanc	1.43	1.43	Mais Mai	70 7/8	72 —
Terpen. New-York	63 1/2	63 —	do. Juli	73 —	74 1/4
do. Savannah.	60 —	59 1/2	Mehl Sp. W. clears	4.40	4.40
Schmalz-W. Steam	14.75	14.75	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/4	1 1/8
			do. London	1 —	1 —
			do. Antwerp.	1 —	1 1/4
			do. Rotterdam	3 —	3 1/4

Chicago, 28. März. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom		23.	28.	Kurs vom		23.	28.
Weizen	März	—	—	Leinsaat	Juli	—.—	—.—
„	Mai	113 3/4	114 1/8	Schmalz	März	13.97	14.—
„	Juli	108 1/4	108 3/4	„	Mai	13.77	13.87
„	Septbr.	106 1/4	106 7/8	„	Juli	13.67	13.77
Mais	Mai	60 3/4	61 1/4	Pork	März	—.—	—.—
„	Juli	61 3/4	62 1/4	„	Mai	26.10	26.35
„	Septbr.	63 3/4	64 1/4	„	Juli	25.75	26.—
Roggen	loko	78 1/2	79 1/4	Rippen	Mai	13.85	13.92
„	Mai	79 —	79 —	„	Juli	13.42	13.57
Hafer	Mai	43 1/4	43 3/8	„	Sept.	13.30	13.47
„	Juli	41 1/4	42 —	Speck		14.—	14.—
Leinsaat	Nord-W.	—.—	—.—				

* * *

Eisen und Metalle.

New-York, 28. März.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots verkäuf.	1275/1305	1282/1305
Zinn Straits	3250/3275	3225/3275
Roh-Eisen am Northern Foundry No. 2 p. Tonne	1775/1825	1775/1825
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frbr.	28.—	28.—

Mannheimer Marktbericht vom 29. März. Stroh p. Ztr. M. 2.30 Heu per Ztr. M. 5.00, neues per Ztr. M. 0.00, Kartoffeln per Ztr. Mark 3.50—4.00, bessere Mark 4.50—6.00, Bohnen per Pfund 00-00 Pfg., Bohnen, deutsche, per Pfund 00-00 Pfg., Blumenkohl per Stück 25-50 Pfg., Spinat per Pfd. 10-13 Pfg., Wirsing per Stück 00-0 Pfg., Rotkohl p. Stück 20-25 Pfg., Weißkohl p. Stück 20-25 Pf., Weißkraut per Ztr. 0.00-0.00 Mk., Kohlrabi 8 Knollen 15-00 Pfg., Kopfsalat per Stück 12-15 Pfg., Endiviensalat per Pfd. 20-00 Pfg., Feldsalat p. Portion 10 Pfg., Sellerie p. Stück 0-10 Pfg., Zwiebeln per Pfd. 10-00 Pfg., rote Rüben per Pfd. 6-0 Pfg., weiße Rüben per Stück 0-0 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 7 Pfg., Carotten per Pfd. 20-00 Pfg., Pflückerbsen per Pfd. 00 Pfg. Meerettig per Stange 20-30 Pfg., Gurken p. Stück 00-00 Pfg., zum Einmachen p. 100 Stück 0.00-0.00 M., Aepfel per Pfd. 14-30 Pfg., Birnen p. Pfd. 18-25 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfd., Heidelbeeren per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 00-00 Pfg., Pfirsiche per Pfd. 0-00 Pfg., Aprikosen per Pfd. 00 Pfg., Erdbeeren per Pfd. 00-00 Pfg., Nüsse per 100 St. 60-00 Pf., Haselnüsse per Pfund 40-00 Pfg., Eier per 5 Stück 30-50 Pfg., Butter per Pfd. 1.20-1.40 M., Handkäse 10 Stück 40-50 Pfg., Bresem per Pfd. 00-00 Pfg., Hecht per Pfd. 1.20-3.00 Mk., Barsch per Pfd. 70-00 Pfg., Weißfische per Pfd. 50-00 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 25-00 Pfg., Hase per Stück 0.00-0.00 M., Reh per Pfd. 90-100 Pfg., Hahn (jg.) per Stück 1.70-2.20 M., Huhn (jg.) per Stück 2.00-2.50 M., Feldhuhn per Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 4.00-0.00 M., Tauben per Paar 1.50-0.00 M., Gans lebend per Stück 0.00-0.00 M., Gans geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Aal 0.00-0.00 Mk., Karpfen per Pfd. 1.20-00 Pfg., Zickelchen p. St. 4.00 Mk.

Wasserstandsnachrichten im Monat März.

Pegelstationen vom Rhein:	24.	25.	26.	27.	28.	29.	Bemerkungen
Konstanz	3.12						
Waldshut	2.34						
Düsingen*)	1.88	1.82	1.78		1.72	1.72	Abds. 6 Uhr
Kehl	3.44	3.41	3.34		3.31	3.28	M. 6 Uhr
Lauterburg	3.90						Abds. 6 Uhr
Maxau	4.14	4.12	4.05		3.97	3.92	2 Uhr
Germersheim	3.80						B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3.49	3.45	3.39		3.27	3.24	Morg. 7 Uhr
Mainz	1.27	1.20		1.10	1.05		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2.00						10 Uhr
Kaub	2.26	2.20		2.11	2.06		2 Uhr
Koblenz	1.52						10 Uhr
Köln	2.59			2.32	2.23		2 Uhr
Ruhrort	2.03						6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3.53	3.49	3.30		3.29	3.26	V. 7 Uhr
Heilbronn	0.85	0.82	0.89		0.87	0.80	V. 7 Uhr

*) Windstill. Heiter, + 0° C.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand m m	Lufttemperat. Cels. °	Luftfeuchtigkeit Grad	Windrichtung und Stärke (0-12)	Wetter (nach Aufzeichnungen)	Bemerkungen
22. März	Morg. 7*	760,6	3,0		NNW 2		
28. „	Mittg. 2*	760,3	12,0		N 2		
28. „	Abds. 9*	761,4	7,8		N 2		
29. März	Morg. 7*	763,4	5,0		N 4		

Höchste Temperatur am 28. März 12,5°
Tiefste „ vom 28./29. März 4,0°

* Mutmaßliches Wetter am 30. und 31. März. Für Mittwoch und Donnerstag ist noch mehrfach bewölktes, in der Hauptsache aber trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Julius Witte,
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Richard Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher,
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris
60
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME
1884

Karlsruhe, den 19. März 1910. Vom 18. bis 19. dss. Mts. fand hierselbst die Einjährig-Freiwillige Prüfung statt. 14 Sekundaner des Pädagogiums Heidelberg-Neuenheim bestanden dieselbe und erwarben sich dadurch den Berechtigungsschein für den Einjährig-Freiwilligen Militärdienst. 9559

Feuchte Wohnungen
nasse Keller werden unter Garantie staubtrocken durch **Coresit** D. R. P.
Wunner'sche Bitumenwerke, G. m. b. H.
Unna i. W.
Generalvertr.: Jos. Krebs, Mannheim, Friedrichsfelderstr. 38
9272

Ein täglicher Begleiter.
Nicht nur bei Husten und Katarrh als Folge der schlimmen Herbst- und Winterwitterung schätzen Tausende in den berühmten Wybert-Tabletten ein vorzügliches Linderungsmittel, das wie kein anderes geeignet ist, als wahres Hausmittel zu dienen. Beinahe noch größer ist die Zahl derjenigen Personen, bei welchen Wybert-Tabletten im täglichen Gebrauch stehen als außerordentlich angenehmes Bonbon, das bei anhaltendem Sprechen den Mund feucht erhält, das beim Singen der Stimme Wohlklang und Kraft verleiht, kurz das Unzähligen von Menschen zum unentbehrlichen täglichen Begleiter und Beschützer geworden ist. Sie finden Wybert-Tabletten à Mk. 1.— in allen Apotheken und Drogerien. 4704

MARCHIVUM

Wegen Aufgabe unseres **Konfektions-Ladens** in **L 1, 2:**

Ausverkauf

sämtl. fertiger Konfektion, als

Damen-Blusen, Leinen-Costumes, Waschkleider, Costumeröcke etc.

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Die Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind noch vollzählig eingetroffen.

Abänderung im Hause. 6679

L 1,2 Ciolina & Kübler L 1, 2

F. Göhring

MANNHEIM

Paradeplatz

gestattet sich sein

grosses Lager

in gediegenen

Juwelen, Gold- und Silberwaren

sowie Herren- u. Damen-Uhren

— jeder Preislage —

in empfehlende Erinnerung zu bringen. 6617

Geschäftsgründung 1822.

6054

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam—Neuyork über Boulogne-sur-Mer.

Doppelschrauben-Passagierdampfer von 18800 bis 37190 Tons Wasserverdrängung.

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam.

Man wende sich an:

Gundlach & Bärenklau Nchf.

Bahnhofplatz No. 7

Mannheim — Telephon 7215.

9016 Von den Aerzten empfohlen bei

Lungenkrankheiten, Keuchhusten, Influenza, Katarrhen der Atmungsorgane.

Sirolin „Roche"

erhältlich in den Apotheken zu M. 3.20 per Flasche.

Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser Krankheit verhüten als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrofulöse Kinder mit Drüsenschwellungen, Augen- u. Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich **SIROLIN** Originalpackung **„Roche"** und weise Nachahmungen entschieden zurück.

Sirolinbroschüre D 5 auf Verlangen gratis und franko durch

F. Hoffmann-La Roche & Co., Grenzach (Baden).

Neocithin Nerven-Nahrung

ist das einzigartige **Lecithin-Nervennährmittel** empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Interess. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G. m. b. H. Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweissen Packungen mit dem Nero-Kopf.

Preise: 100 250 500 g 2.80 6.50 12.— M. Tablett 1.50 M., Neocithin-Kolapast. 1 M., Potenzial-Neocithin-Tabletten (15% Lecithin) 3 M.

Hauptdepot u. Versand: Löwen-Apotheke, an den Planken, E 2, 16.

Perzina

Flügel, Pianos

in allen Stylarten

Filiale

A 2, 4.

17085

Damen finden diskret u. liebevolle Aufnahme bei Hebamme Fahrner, Mannheim, 13586 Bürgermeister-Fuchs-Straße 71.

Wohnungen.

A 2, 3a 2 Trepp., sehr schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zubeh. (elektr. Licht), per 1. Okt. ev. früh. z. v. 17016 Näh. 1 Tr., Besicht. 2-4, nachm.

A 3, 6, Schillerplatz eleg. Wohnung, 7—9 Zimmer Badezimmer, eventl. für Geschäftszwecke. 15020

B 2, 14 2. Stock, schöne geräumige **5 oder 7 Zimmerwohng.** als Bureau sehr geeignet, billig zu vermieten. Zu erfragen parterre. 14443

B 7, 1 (Eckhaus b. Friedrichspark) sch. Wohnung, 1 Tr., 7 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 12681

B 6, 1a, schöne Hochpart.-Wohnung, 6 Zim., Bad u. allem Zubehör, auch als Bureau geeignet zu vermieten. 12831 Näheres L, 13, 11, 4. Stock.

B 7, 6 ist der 1. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 11903 Näheres im Bureau von **Jos. Hoffmann & Söhne** Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 7 Nähe Friedrichsp., herrschaftl. Wohng., 6 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. hoch. 27720

C 3, 1 2 Stiegen, Wohnung von 6—7 Zimmer m. Zubehör (auch als Bureau) per 1. April zu verm. 12921 Näheres Heckel, O 3, 10.

C 8, 6, part., 6-Zim.-Wohng. ℳ 1000 u. 3. St. ℳ 1100. 16060

C 4, 8 4. St. Wohnung 7 Z. u. Zub. ev. mit Büro zu verm. Näh. 2. St. 9299

C 8, 19, 1. Stock, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche, neuhergericht, an kl. ruh. Fam. z. v. 28298

C 8, 20 3-Zimmerwohng. mit Zubehör sof. zu verm. Näh. 3. St. 16118

D 2, 10 Wohnung im 2. Stock, besteh. aus 4 Zim., Garder., Küche, Speich. u. Keller per 1. Apr. zu verm. Näh. F 6, 4/5 pt. 12650

D 3, 2 3. St., 6 Zimmer und Küche, Badezim., Mädchenkammer, per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 16639

D 6, 6 3. Stock mit Zubehör per 1. April 1910 zu vermieten. 12443 Näheres O 7, 15, 1. Stock. Telephon 2152.

D 7, 20, Hth., 4. St., ein gr. Zim. u. Küche a. ruh. kl. Fam. z. 1. März z. v. 14889

F 2, 2 3 St., 5 Zimmer u. Zubeh. sofort oder später zu verm. 26825

F 2, 17, 2 Zimmer, Küche u. Kammer sof. zu verm. 16880

F 4, 12a, 3 Zimmer u. Küche 2. Stock, sof. zu verm. Näh. W. Groß, U 1, 20. 27860

F 5, 23, Neubau, 1 großes Zimmer u. Küche mit Balkon u. Abschluß sof. zu vermieten. 27684

F 6, 6/7, 2 St., schöne 2-Z.-Wohn. p. 1. Apr. z. v. Näheres part. 16601

F 7, 21 Gaupenwohnung, 3 große Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. v. 27166

E 3, 7 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör p. 1. Juni od. 1. Juli zu vm. 17053 Trautz, Schuhgeschäft.

G 3, 4 5 Zimmer u. Küche auf 1. April z. vermieten. Näh. Eichbaumbrauerei 16649

G 3, 12 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 28080

G 5, 9 3. Stock, schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche per 15. April zu verm. 27731

G 5, 17b, 4. Stock, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 15290

G 7, 14 3. Stock, 2 Zimmer und 1 Küche per 1. April od. später zu vm. Näh. 2. St. 16098

G 7, 17 per 1. Juni 3 Zimmer, Küche, Badezim. u. Mans. zu verm. 28101

H 1, 12 ein Zimmer und Küche part. Hinterhaus auf 1. April bezieh. zu verm. Näh. Wirtschaft. 16651

H 2, 9 3 Zimmer mit Küche u. Speisekammer sof. od. später z. verm. Näheres Meerfeldstr. 44. Telefon 2351. 16647

H 2, 19 5 Zimmerwohnung 2 Stock zu verm. 26609 W. Groß, U 1, 20. Tel. 2554.

H 7, 18 Luisenring, nächst Liebfrauenkirche II. od. IV. Stock 6 große Zimmer, Balkon, Laufstreppe per 1. Juli oder früher zu verm. 27625 Näheres II. Stock.

H 7, 34, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 16068

K 1, 13 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör zu vermieten. 14767 Näheres O 7, 20, part.

K 1, 15 Mansarde, 3 Zim. und Zubehör sofort zu vermieten. 14673

K 3, 9 16064 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu vermieten.

L 3, 3a schön mbl. Zimmer an bess. Herrn per sofort od. 1. April zu verm. Zu erfragen 3 Trepp. 16070

L 6, 7 4. St., Etagenwohn. von 3 Zimmer u. Küche per 1. Mai oder später zu vermieten. 10272 Näheres in der Wirtschaft.

L 10, 6 Belletage, 7 Zimmer, Bad bis 1. April zu verm. Näh. 3 Treppen. 16090

L 14, 19 Bismarckstraße, 4. St., schöne Wohnung, 6—7 Zimmer, mit Baderaum und Zubehör per 1. April cr. preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Firma **Walther & von Reckow, L 14, 19.** 14435

Arbeit.

Roman aus der Gegenwart. — Von Oskar J. Schwerdner.

[Nachdruck verboten].

19 (Fortsetzung.)

Der andere klatschte vor Freude in die Hände.

„Bravo!" rief er noch einmal, „das haben Sie ja famos gemacht! Ganz famos! Das bedeutet ja ihren absoluten Ruin!"

Und plötzlich schlug seine Stimmung um; er wurde sehr ernst.

„Armer Kerl!" murmelte er in seinen Vollbart hinein.

Sperber mochte die Bemerkung gehört haben; jedenfalls sprach eine ganze Weile lang keiner von beiden ein Wort. Dann meinte Sperber:

„Wird uns unser Geldgeber aber auch im richtigen Moment nicht im Stiche lassen?!"

Leroy schüttelte den Kopf.

„Darum keine Sorge. Und wenn sein halbes Vermögen draufgeht!" sagte er bestimmt.

Sperber blieb nachdenklich.

„Hast er denn so grimmig?!"

Da wurde Leroy sehr ernst.

„So habe ich noch keinen Menschen hassen sehen!" sagte er leise. „Wenn er von Heimberg spricht, dann wird er bloß und sein ganzer Körper schüttelt sich wie im Fieber. Ich sage Ihnen, es ist fürchterlich. Nicht zum Ansehen! Und" — der Mann mußte es hinzufügen, gegen seinen Willen — „der arme Kerl ahnt es nicht einmal!"

„Doch!" sagte Sperber schnell. Selbst Menschen wie Sperber schämen sich manchmal ein wenig vor ihren Mitmenschen. „Doch! Er sagte einmal zu mir, einen Mann gebe es allerdings, der ihn bitter hasse. Der ihn „hasse, wie der Tod", waren, glaube ich, seine Worte!"

Der Franzose atmete tief auf.

„Wissen Sie, daß mich das freut?!" sagte er.

Sperber blinzelte ein wenig mit den Augen, als ob ihn das Licht blende.

„Gut, der haßt ihn. Aber — wie hat er die andern so weit gebracht?"

„Oh — bei denen sprechen nur reine geschäftliche Motive mit. Ganz gewöhnliche Habsucht. Uebrigens, was ich Sie noch fragen wollte: Warum hatten Sie unsere Zusammenkunft auf acht Tage verschoben?"

„Nun — weil die ersten Einkäufer vor acht Tagen abreisten. Ich hatte gehofft, bis heute zu wissen, wie sie abschließen."

„Also! Und?"

„Die Kerle haben noch nicht berichtet!"

Der Franzose sah sein Gegenüber nachdenklich an.

„Die werden — doch nicht?!" meinte er mit Betonung.

„Ach — woher! Kein Gedanke!" erwiderte Sperber. „Die sind seit genug auf den Verantwortungsleim gegangen. Jedenfalls aber" — fügte er noch nachdenklich hinzu — „werde ich jetzt die Post beobachten. Das trifft sich nämlich momentan sehr gut für uns. Heimbergs Tochter ist plötzlich erkrankt und er verbringt Tag für Tag an ihrem Bette. Ich öffne die Posteingänge, auch seine Privatbriefe, — sollte es den Kerlen also wirklich eingefallen sein, eine für sie unnötige Verantwortung auf sich zu laden — was gegen menschliche Natur wäre — und Heimberg darüber privatim berichten, so würde ich sie sofort telegraphisch anweisen, „groß" abzuschließen. Aber, das ist ja ganz ausgeschlossen. Ein jeder solcher Gedanke ist unnütz."

„Umso besser. — Heimberg hat wohl seine Tochter lieb, da er immer an ihrem Bette weilt? Wohl sein einziges Kind?"

„Ja. Er ist Witwer. Seine Georgine liebt er über alles. Hoffentlich bleibt sie noch recht lange krank. Es könnte sehr gut in unsere Pläne passen!"

Der Franzose zog die Augenbrauen zusammen, blickte auf die Tischdecke und zögerte mit der Antwort. Dann, mit einem charakteristischen Achselzucken, ergriff er die Sektflasche und füllte die Gläser.

„Prost, Monsieur Sperber! Auf gutes Gelingen!"

„Prost, Monsieur Leroy!"

Die Gläser klangen aneinander.

„Und — wann glauben Sie?"

„In sechs Monaten, hoffe ich, hat das Warenhaus Heimberg seinen Besitzer gewechselt!"

„Bravo! In diesem Sinne nochmals Prost!

„Prost!"

Und wieder stießen sie mit den Gläsern an.

— — — — — — — — — — — —

Zu derselben Stunde saß Heimberg am Bette seines Kindes. Eben hatte er die Worte des Arztes vernommen: „Die Gefahr ist vorüber. Aber Pflege wird die Kleine gebrauchen, tüchtige, sorgsame Pflege.

„Und ist auch wirklich jede, auch die geringste Gefahr vorüber? hatte der Vater geflüstert. Und der Arzt hatte mit dem Kopf genickt und war leise hinausgegangen.

Da waren zwei große, schwere Tränen, — Freudentränen — über die Wangen des Vaters geflossen — und wieder war ein Gebet aufgestiegen zu Gott. Ohne daß die Lippen sich bewegten. Ein Dankgebet.

Und jetzt saß er da und beobachtete den Gesundheit bringenden Schlummer des Kindes.

Und als eine Stunde später Georgine die Augen aufschlug, ihren Vater erkannte, lächelte und die Arme zu ihm emporhob, und schwach „Papa, lieber Papa!" sprach, — da hatte Heimberg zwar keine Ahnung von jenem Gespräch dort im Weinrestaurant — aber es wäre ihm in seinem Glück auch gleichgültig gewesen, wenn er dram gewußt hätte. Denn was kümmerte ihn jetzt das Geschäft. Seine Tochter, seine Georgine, war gesundet.

Siebentes Kapitel.

„Wissen Sie was, Kleinschmidt?" hatte Meyer zu seinem Kollegen gesagt. „Ich fahre nach Brüssel in demselben Zug wie Sie!" und hatte, als Kleinschmidt ihn ob dieser Worte erstaunt angesehen, hinzugefügt:

„Ja, ich werde diesmal über Paris nach Brüssel fahren!"

„Na, ja", hatte der Kollege gemeint, „man kommt ja auch über Rom nach China. — Und die Spesen?"

„Werd' ich schon machen. Bißchen vorsichtig arbeiten. So schlimm ist der Umweg schließlich nicht!"

Und sie waren beide richtig am nächsten Morgen zusammen davongefahren.

Als sie dann einige zwanzig Stunden später auf dem Nordbahnhof in Paris angekommen waren, da hatten sich die beiden Männer gründlich kennen gelernt, als in den fünf Jahren, die sie jetzt schon zusammen im Warenhaus Heimberg tätig waren. Namentlich der Kleinschmidt den Meyer. Sie hatten schließlich im Speisewagen sogar Brüderschaft getrunken. Und als sie vor der Tür eines Restaurants auf dem Boulevard de Strasbourg ihre Mahlzeit einnahmen, sagte Kleinschmidt:

„Du bist viel klüger und siehst viel weiter wie ich, Meyer. Und ich glaube, wir können dem Hause die Extra-Ausgabe ruhig zumuten. Du hast recht. Komme mit nach Lyon; zwei Köpfe sind schlauer als einer."

Meyer nickte nur. Kleinschmidt sprach weiter.

„Ob man nicht doch lieber den Alten benachrichtigen, ihn warnen sollte?"

„Warnen? Wovor warnen? Daß „Maske" von seiner Ansicht fest genug überzeugt ist, um jede Verantwortung zu übernehmen? Der Alte ist imstande und lobt „Maske" für seinen Pflichteifer. Nein, wir dürfen gar nichts sagen. Nur handeln.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Klöppelspitzen
Rein leinen für Wäsche
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Seidenhaus Otto Koew
P 2, 1, Planken. 2019

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.

Dienstag, den 29. März 1910.
38. Vorstellung im Abonnement C.

Wenn der junge Wein blüht

Lustspiel in 3 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.
Regie: Emil Reiter.

Personen:

Wilhelm Arvik . . . . . Alexander Kökert
Frau Arvik . . . . . Toni Wittels
Marna, Alberta, ihre Töchter . . . . Lene Blankenfeld, Else Noormann v. Gr. Hofth. in Karlsruhe
Helene . . . . . Trante Carlsen
Propst Hall, Frau Arviks Schwager . . . Heinrich Götz
Hilde, seine Tochter . . . . . Della Lampach
Karl Tonning . . . . . Georg Köster
Gunda . . . . . Hedwig Hüsch
Josepha . . . . . Emma Schnuhr.
Anna . . . . . Anna Starck.
Maria . . . . . Jenny Hofer
Ein Diener . . . . . Hermann Trembich.

Kassenöffn. halb 7 Uhr. Anf. 7 Uhr. Ende n. 10¼ Uhr

Pause nach dem ersten Akt.

Kleine Preise.

Im Großh. Hoftheater.

Mittwoch, den 30. März 1910. Bei aufgeh. Abonnement
Gastspiel der K. u. K. Kammersängerin Anna v. Mildenburg von Wien.

Tristan und Isolde.

Anfang ½7 Uhr.

Apollo-Theater :: Anfang 8 Uhr
Nur noch 3 Tage
Angelica Walter
Mme. Yetive Prima-Donna von der Mailänder Oper
Die urkomische Pantomime „**Die Entführung**".
und das übrige **Oster-Programm.**
Täglich bei **freiem** Entree! **Bier-Cabaret.**

Rezitation.

Dienstag, den 29. März, nachmittags 3 Uhr, im großen Saale der August-Lamey-Loge, C 4, 12:

Vorlesung jüdischer Erzählungen.

Kinder und Mütter sind zu dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen. — Eintritt frei. 6748

Das Komité.

Casinosaal, Donnerstag, 31. März 1910
XI. Abend von Karl Götz. 6799

1. Teil: Zum 100. Geburtstag Rob. Schumann's. „Dichterliebe" (Heine) 16 Gesänge. 2. Teil: Zum 49. Todestage Carl Löwe's. Hebräische Gesänge u. Balladen „Rebe" zum 1. Mal für Mannheim. Am Klavier „Bechstein" Herr Jul. Wolff-Frankfurt. — Karten à Mk. 3. u. 1. bei Pfeifer, O 2, 9.

Mannheim — Kasinosaal.

Donnerstag, den 7. April, abends 8 Uhr
Einmaliger öffentlicher Vortrag und Vorführung
für Damen und Herren
„Mein System"
durch Herrn Ingenieurleutnant a. D.
J. P. Müller, aus Kopenhagen.

Eintrittskarten à Mk. 3, 2, 1, in der Hofmusikalienhandlung Heckel (10—1 und 3—6 Uhr) und an der Abendkasse 6798

Erstklassige Bezugsquelle für **Clichés** in allen Reproduktionsarten für die gesammte Industrie
Albert Wolf
Graph. Kunstanstalt
Mannheim Tattersallstr. 31.
TELEF. 3083
5926

Gesangs-Unterricht

erteilt **Frau Hermine Bärtich** [Schülerin von Prof. Stockhausen]
Ausbildung für Oper und Konzert.
Mannheim, Gr. Merzelstraße 4. — Am Bismarckplatz.
Sprechzeit von 2—3 Uhr oder nach vorheriger Anmeldung
Mäßiges Honorar. 4729

Für Verlobte
empfehlen wir
Braut-Ausstattungen
bis zur feinsten Ausführung.
Durch eigene Fabrikation und gemeinsamen Einkauf der Rohmaterialien für unsere Häuser sind wir in der Lage, im Preise ganz bedeutende Vorteile zu bieten. 6814
Gebrüder Wirth
Mannheim — Wäschefabrik — Würzburg
Heidelbergerstr. O 5, 6. Tel. 7166. — Schönbronnstrasse.
Special-Kataloge und Muster stehen franco zu Diensten.

Frauenverein, Abteilung VII.

1. Heranbildung weiblicher Dienstboten.

Für mehrere empfohlene Lehrmädchen werden auf 1. April passende **Lehrstellen gesucht.** Näheres in unserem Bureau: Volksküche II, Schwetzingerstraße 83, 2. Stock.
Sprechstunden: Dienstag und Freitag, 4—6 Uhr. 6790

Ingenieurschule zu Mannheim.

Städtisch subventionierte höhere Lehranstalt.

4 Fachabteilungen:

1. Abteilung für **Maschinenbau**
2. „ „ **Elektrotechnik**
3. „ „ **Architektur und Baukunde**
4. Abteilung für **Hüttenkunde und Gießereiwesen**

Das Sommersemester beginnt am **Donnerstag, den 14. April.**

Anmeldungen nimmt das Sekretariat entgegen, woselbst auch das vollständige Programm ausgegeben sowie jede Auskunft erteilt wird. 6623

Die Direktion.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Mannheim E. V.

Unseren verehrlichen Mitgliedern, sowie sämtlichen Hausbesitzern, Hauptmietern u. Gewerbetreibenden der hiesigen Stadt und der Vororte diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß die

Protestversammlung

behufs Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf betr. **Aenderung der Gemeindebesteuerung und Einführung einer Wertzuwachssteuer** am

Donnerstag, den 31. März d. Js., abends ½9 Uhr

im Saale (II. Stock) **der Centralhalle, Q 2, 16** stattfindet. — Wir laden zu dieser Versammlung mit der freundl. Bitte ein, recht zahlreich zu erscheinen, denn je mehr Beteiligung, desto mehr gewinnt die an und für sich wichtige Sache an Bedeutung. 6341

Mannheim, den 26. März 1910.

Der Vorstand
gez. **K. Wittemann.**

Zahn-Atelier
Karola Rubin
P 1, 6 **Telephon 4716.** P 1, 6.
6690

Am 1. April beginnt ein neuer Kursus der

Violinklassen.

Arthur Post, S 6, 29.

Gediegenste Ausbildung im Violinspiel von der ersten bis zur höchsten Stufe. — Honorar: Anfangsstufe **monatlich 10 Mk.** 6682

Anmeldungen täglich 12—3 Uhr.

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7
J. Hauschild
Erste fachmännische, größte und leistungsfähigste Anstalt mit Dampf u. elektrischem Kraftbetrieb.
Aufträge werden kostenlos abgeholt und zurückgebracht. 7404

F. H. Harzheim — Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen
Beruhigend, stärkend und belebend wirkt der
Heilmagnetismus
auf
Nervenleidende und Schwache
sowie bei verschiedenen anderen Krankheiten.
F. H. Harzheim, Magnetopath
U 6, 4. Sprechst. 9-11, 5-7
Telephon 4412.
Referenzen zur Verfügung.
5204

Damen-Hüte.

Das Eintreffen aller **Saison-Neuheiten** zeigt hiermit ergebenst an.

804 **Käthe Müller**
Schimperstrasse 23, 3. Etage.

NB. Das Aufgarnieren älterer Hüte berechne äusserst billig und alte Zutaten werden gerne verwendet.

Johanna Wallerstein
Joseph Schott
Verlobte.
Hockenheim. Mannheim.
Ostern 1910.
Dies statt besonderer Anzeige!

Unterricht.

Gründl. Gesangsunterricht ert. in Mannheim z. mäß. Honorar **Marg. Bischoff,** Heidelberg, Brückenstr. 38, 2. Stock. Wirklich schöner Ton beruht auf richtiger Luftfunktion. Ausgebildet v. erster Größe Weimars. 27911

Mal- und Vorbereitungsunterricht für das Zeichenlehr-Examen wird erteilt. Näh. in der Exped. 28060

Handels-Kursus und Einzelunterricht. Grdl. Ausbildung für den kaufm. Beruf. Günst. Honorarzahl. Unbemilt. erh. Gratis. Kostenl. Stellenverm. **F. Schüritz,** T 2, 16a Büro für Schreibarbeiten und Vervielfältigungen. 17093

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 15139 **Friedrich Rullmeyer,** Musiklehrer, J 2, 18.

Violin- Unterricht, bes. f. Anfäng., b. erprobt. **Violinlehrer.** Gefl. Anmeldungen erb. **Schulz,** J 2, 4, III. 28329

Vermischtes.

Als Geburtstagsgeschenk werden **Haarketten** von mir selbst angefert. Töpfe 3,50 ℳ. **Otto Weber,** Friseur, U 5, 26. 16450

Geldverkehr.

I. **Hypothek Mk. 12 000.—** (50 % des Beleihungswert.) v. prima Ausszahl. Vermittler ausgeschlossen. Off. unt. 28278 an die Exped. ds. Bl.

Teilhaber
mit ca. 20—25 Mille Einlage zur Vergrößerung e. kl. Fabrikationsbetr. ges. gesch. Artikel der Metallbr. 100% Reingew. tücht. Kaufmann gesucht. Off. unt. Nr. 17079 a. d. Exp.

Liegenschaften

Kleine Villa
Oststadt 10 Zimmer und Zubehör **billig** zu verkaufen. Näheres durch
J. Zilles 16829
Immobilien u. Hypotheken-Geschäft
N 5, 1 — Telephon 876.

Heidelberg.
(Rohrbacher Seite).
Moderne Villa
feinste Ausstattung, gr. Garten 1000 qm wegen Todesfall zu verkaufen, durch 16830
J. Zilles
Immobilien- u. Hypothekengeschäft
N 5, 1. Tel. 876

Villen in Feudenheim
für eine u. zwei Familien mit 5—9 Zimm., Wohndiele 2c., zum Preise von 18000—28000 Mark zu verk. Anzahlung 8000 bis 12000 Mk. Näheres bei
A. Langheinrich, Architekt, Mannheim, Hebelstraße 5
Telephon 1441.
16432

Johannes **Falck**
Weisswaren-Spezial-Geschäft — Kaufhaus — Bogen 37.
6377
Zum Umzug:
Rouleauxstoff-Reste
nach Gewicht 130 cm breit von 55 Pfg. an bis Mk. 1.15 per Meter.

Wilder Mann N 2, 13. — Täglich **Konzert** des Musik-, Gesangs- u. Tanz-Ensemble „Dalmatia".
6086

Konzerthaus Storchen K 1, 2
6653
Die lustigen Vogtländer.

Straussfedern, Boa etc. werden gereinigt, gekraust und gefärbt. 6065 R. Irschlinger, C 7, 11, parterre.

Börsencafé, E 4, 13
eine Treppe hoch, im Börsengebäude.
Ab 1. April täglich
Konzerte
des Egerländer Damenorchesters, Dir. C. Roth
in prächtigen Nationalcostümen. 6802

Gebäude-Reinigung 6768
E 3, 1 **Emil Nittel** E 3, 1.

Stahlbad König im Odenwald **Fafnirbrunnen**
kohlensaures Eisenmangan-Wasser mit stärkstem Eisengehalt und unübertroffenem Manganreichtum. Trinkkuren, Badekuren. Günstigste Kurerfolge. Prächtige, ruhige Lage mit ausgedehnten Waldungen. Mäßige Pensionspreise. Prospekte und Wohnungsvermittlung kostenlos durch die **Verwaltung des Fafnirbrunnen. König im Odenw ld.** 5631

Carola-Quellen
reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich 3222

sowie in der Mineralwassergroßhandlung **Peter Rixius, Ludwigshafen a. Rh.,** Tel 28 und in **Mannheim** im eigenen Depot **Rudolf Bick,** T 4, 22. Tel. 1632.
Literatur und neueste Brunnenschrift durch **Carolabad A.-G., Rappoltsweiler (Südvogesen.)**

Stamm- und Nutzholz-Versteigerung.

Die Versteigerung des Stamm- und Nutzholzes aus den Distrikten: Kohlplatte, Obere und Untere Kuhweide, Pfaffenkeller, Urgang, Spundlachschlag, Röhrenfeldschlag, Saupferchlache und Dornschlag des hiesigen Gemeindewaldes findet statt: 6656

Donnerstag, den 31. März l. J., 9 Uhr vormittags im Saale des Stadthauses dahier.

Zur Versteigerung kommen:

17 Eichenstämme	1. Klasse	24,66 Fm.
31 Eichenstämme	2. Klasse	84,86 Fm.
80 Eichenstämme	3. Klasse	50,28 Fm.
142 Eichenstämme	4. Klasse	65,72 Fm.
117 Eichenstämme	5. Klasse	35,96 Fm.
87 Eichenstämme	6. Klasse	17,88 Fm.
3 Buchenstämme	1. Klasse	2,80 Fm.
2 Buchenstämme	2. Klasse	2,30 Fm.
10 Buchenstämme	3. Klasse	10,02 Fm.
1 Buchenstamm	4. Klasse	0,48 Fm.
1 Hainbuchenstamm	5. Klasse	0,31 Fm.
1 Hainbuchenstamm	6. Klasse	0,10 Fm.
3 Lindenstämme	5. Klasse	0,85 Fm.
1 Kieferstamm	2. Klasse	0,92 Fm.
10 Kieferstämme	3. Klasse	6,43 Fm.
24 Kieferstämme	4. Klasse	10,94 Fm.
16 Kieferstämme	5. Klasse	5,19 Fm.
2 Lärchenstämme	5. Klasse	1,34 Fm.
1 Fichtenstamm	5. Klasse	0,41 Fm.
40 Kiefernderbstangen	1. Klasse	2,32 Fm.

Sämtliches Stammholz mit Ausnahme desjenigen im Distrikt Kohlplatte ist an die Bestandesränder verbracht.

Gedruckte Auszüge aus dem Versteigerungsprotokoll sind auf portofreie Anfrage von der unterzeichneten Behörde vom 21. ds. Mts. ab kostenlos erhältlich.

Wegen Besichtigung des Holzes wolle man sich an die Forstwarte Wetzel zu Gernsheim und Fell zu Wildchirsch wenden.

Gernsheim, den 17. März 1910.

Großherzogliche Bürgermeisterei Gernsheim.
Rub.

Trauringe
Kaufen Sie anerkannt gut und vorteilhaft bei
J. Krauf Uhrmacher T 1, 5

Jedes Brautpaar erh. ein hübsches Geschenk
1080

Unterricht

Russe m. Gymnasial-Zeugnissen erteilt Unterricht in russischer u. poln. Sprache u. Literatur, besorgt auch Korrespondenz. Offert. an Capota, T 3, 1, 3 Treppen. 27900

Englisch Lessons
Specialty: 11088
Commercial Correspondence
R. M. Eltwood, Q 3, 19.

Vermischtes.

Patentanwalt
C. Kleyer, Karlsruhe.
11811

Achtung!
Wegen 3653
Ueberfüllung
meines Lagers
grosse Preisermässigung
auf gute selbstgefertigte
Schulranzen
trotz der billigen Preise 5% Rabatt od. grüne Marken

R. Schmiederer
F 2, 12 Sattler F 2, 12

Schreibbureau „Fortuna"
R 7, 10. Tel. 4639 R 7, 10.
Anfertigung sämtl. hand- und maschinenschr. Arbeiten. Vervielfältig. von Zeugn. u. Schriftstücken aller Art billig und sauber
16190

16487

Ihr wenigen Tagen prompter Erfolg bei **Harnröhren-Frauen** Augenleiden u. dgl. durch **Mucusan** In Apotheken Mk. 1.— Dr. A. Foelsing, Frankfurt a/M.
9489

In der gr. Menge kann täglich selbst gemangt werden, auch w. Vorhänge u. Tischgarnitur angenom. Sächs. Waschmangerei, M 4, 13a. 15604

Der rühmlichst bekannte
Dr. E. Webers Familientee
welcher sich seit länger als 40 Jahren i. Handel befindet, wird vielfach nachgeahmt. Daher kaufe man nur grüne Pakete m. dem Brustbild des Erfinders als Schutzm. — Paket M 0,50 u. 1,00. Von M 3,00 ab franko. Zu haben in den Apotheken oder d. E. Weber, Dresden-A. Dippoldiswalder Gasse 13
Dr. E. Weber's Schutzmarke
10875

Gioth's Teigseife wäscht am besten.
9011

Prima
Kommunionkerzen
aus reinem Bienenwachs
Ranken, Kopfkränze etc.
empfehlen billigst **Gebrüder Ebert**, G 3, 14. Telephon 4090. Grüne Rabattmarken.
10293

Damen-Haarwaschen
wird auf das pünktlichste ausgeführt. Vorzügliches Trocknen der Haare bei Anwendung des beliebtesten Trockenapparates. Erkältung vollständig ausgeschlossen. Solvente Bedienung in Ondulieren u. Frisieren bei
Valt. Fath
Friseurgeschäft, L 15, 9
Bismarckstrasse

Reismehlseife
Zarte milde Toilette-Seife fast unparfümiert
Pack. à 5 St. = 1 Pfd. M. 1.—
Grüne Rabattmarken.
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie, O 4, 3.

Prof. v. Mering's Kraft-Chocolade
Vollständiger Ersatz für **Lebertran.**
Für die wärmere Jahreszeit hauptsächlich empfehlenswert
Tafel 60 Pfg. Pfd. 2.40 Mk.
bei 16498
Ludwig & Schütthelm
Hofdrogerie, O 4, 3.

Schreibmaschinenarbeiten
Vervielfältigungen fertigt billigst 10090
Schreibbüro Schürig, T 2, 16a

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis 1/2 Taxpreisen auf Möbel u. Waren, welche nur zum Verleihen übergeb. werden. Auch kaufe jed. Posten Möbel, Pfandscheine u. Waren gegen 10004
bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Q 3, 4.
Telephon 2285.

Herrenanzüge u. Ueberzieh. werd. elegant unter Garantie angefertigt, auch wenn Stoff geliefert wird. Reparaturen billigst. 12590
G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20.

Heinrich Solda
T 3, 2
Spezialwerkstätte für Reparaturen u. Neuarbeiten an Uhren, Gold- u. Silberwaren, sowie für vergolden u. versilbern. Eintausch von altem Gold u. Silber, Platin u. Edelsteinen etc. 11741

Verlobte

Wir bitten jeden Interessenten sich durch einen unverbindlichen Besuch unserer Ausstellung und Werkstätten davon zu überzeugen, dass unsere Wohnungs-Einrichtungen bis ins kleinste Detail solid und exakt ausgearbeitet sind, dass auf höchste Zweckmässigkeit bei gleichzeitiger vornehmer Form grösster Wert gelegt ist und dass die auffallend billig gestellten Preise nichts an den Ia. Qualitäten ändern. Unbeschränkte Garantie. :: 6253 ::

W. Landes Söhne
Q 5, 4 Möbelfabrik Q 5, 4
Bedeutendstes und anerkannt leistungsfähigstes Haus für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen. Man verlange Preislisten und Abbildungen. :: ::

Geschenkt bekommen Sie
neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie **Gentner's Schuhcrême**
Nigrin und Seifenpulver **Schneekönig**
in Ihrem Haushalt verwenden.
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte **Göppingen.**

Hüte 16445
werden schön und billig garniert. Luisenring 54, 3. St.

Monogramme und Widmungen auf 15000
Gold- u. Silberwaren
graviert billig u. sauber
V. RUF, Graveur
E 3, 3 o Tel. 2657

Weißnäherin sucht bessere Kunden. O 6, 5, 2. St. rechts. 28230

Staatlich geprüfte Hebamme (fr. Hebammen-Schwester) übernimmt Geburts und Wochenbettpflege. Off. unt. 28211 an die Exped. erbeten.

Stets koscher 27859
Kicklein,
ganz und geteilt u. prima Ziegenfleisch. S 4, 4.

Juwelier Werkstätte
Apel, Q 7, 15
(Laden) lief. billig, solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art. Ankauf, Tausch, Verkauf. 12008

Ringfreie photographische Papiere und Bedarfsartikel erhalten Sie in Ia. Qualitäten zu billigen Preisen bei
W. Hassler, C 3, 8.
Alle Amateurarbeiten, wie Entwickeln, Kopieren usw. werden billig u. gut ausgeführt.
Gaslicht- und Tageslicht-Karten Ia. Qualität., per Paket 30 und 35 Pfg.
Dunkelkammer stets zur Verfügung. 16111

Theater- und Gesellschafts-Frisuren übernimmt
Johanna Gau
L 2, 6, part.
13518

Albers Reform-Hafer-Gries
beste Kindernahrung.
Vorzüglich für Suppen, Kindbrei, Brei und Pfannkuchen.
Grosser Nährwert. 12000
Blut- und Knochenbildend.
1/2 Pfund 25 Pfg
Reformhaus z. Gesundheit
P 7, 18, Heidelbergerstr.
Niederlage I Mittelstr. 46,
„ II Gontardstr. 31

Damen finden distr. Aufnahme
Fr. Aller, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11.
23148

Die schönsten
Zöpfe
— und gar nicht teuer —
kaufen Sie bei 2267
Kesel & Meier
gegenüber dem Hotel Viktoria.

Sie sehen schlecht aus!
Bei nervösen Leiden, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Unruhe, Melancholie haben sich Dr. Schneiders Nerventropfen als ein ideales, ganz unschädliches Beruhigungsmittel bewährt. — Best. aus Baldrian, Menth., Arnica. Fragen Sie Ihren Arzt. — à Mk. 1.— und 2.—, allein echt in den Drogerien Th. Eichstedt, N 4, 12 Kunststrasse und Germania-Drogerie, F 1, 8. 14733

Fensterleder
Putz-Schwämme
Terpentinöl
Stahl-Spähne
Drogerie zum Waldhorn
D 3, 1. 6254
Telephon 2295.

Nerven-
tropfen vom Apoth. M. Wagner, Leipzig, können zur wirklichen Nervenstärkung best. empfohlen werden. Dieselben wirken beruhigend und kräftigend. Als unschädliches Schlafmittel bewährt. In Flaschen à 1 Mk. allein echt bei Flora-Drogerie, Mittelstraße 59, Universal-Drogerie Seckenheimerstr. 8, Schloß-Drogerie, L 10, 6 — Ludwig & Schütthelm, Hof-Drogerie.
Neckarau: A. Schmitt, Friedrichstr. 11. Fr. Dreiß, Katharinenstraße 39a. Best.: Baldrian, Arnica, Menth. 15653

Täglich frisch gekochte
Ochsenfülze
per Pfund 40 Pfg.
Augartenstr. 82, part. 15405

Neverrip Mk. 1.20 p. 1/2 Dtz.
Prismu . Mk. 2.— p. 1/2 Dtz.
empfiehlt die 10000
Markt-Drogerie F 2, 9a

Strümpfe u. Socken
werden rasch u. billig nach Maß gefertigt und angestrickt bei
J. Kühner jr., H 1, 17,
Marktplatz. Telephon 3164.
Herrenartikel, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. 9972

Wer seine Uhrgut und billig repariert haben will, der bemühe sich nach der
Uhren-Reparaturanstalt Siede Nachf. L. Pfeiffer
Q 4, 9
neben dem Habereckel.
Eine neue Uhrfeder einsetzen kostet nur 1.20 Mk. Glas. Zeiger je 20 Pfg. 55

Damen-Kopfwaschen 80 Pf
Frisieren
in u. ausser dem Hause zu den billig. Preisen empfiehlt
Frau Geyer M 2, 18
11065

Reparaturwerkstätte
Edelmann D 4, 2
15490

Sofort Geld!
auf Möbel u. Waren
jeder Art, welche mir zum Verkaufen übergeben werden. 69151
Ankauf gegen Bar.
Lagerung von Möbel und Waren, sowie ganze Hauseinrichtungen.
Separate Lager-Räume
Rch. Seel
S 3, 10 Auktionat. Tel. 4506

Echtbayrischen
Brauer-Malzzucker
vorzüglich gegen 16565
Husten u. Heiserkeit
Zu haben nur echt in der
Schlossdrogerie, L 10, 6
Telephon 4592.

Entbindungsheim Diskret. Damen finden Aufnahme. Frau Anna Wahr, prakt. geprüfte Hebamme, Schwetzingerstr. 47. 16396

Heirat

Vielehundert Damen, (a. solch. m. Kind. u. körp. Fehl.) Verm. v. 2000—100,000 M. wünsch. **bald. Heirat.** Nur für Herren, ev. auch ohne Vermög., bei den. geg. eine rasche Heir. kein Hindernis vorl. — **L. Schlesinger, Berlin 18.** 7000

18jährige Bäckerstochter, mittelgr. ein. hübsch entwickelt, Verm. 400 000 w. pass. Heirat. Nur ernste Reflekt. (ev. a. ohne Verm.) woll. schreiben an L. Schlesinger, Berlin 18. 7002

Heiraten jed. Standes vermittelt unt. Diskret. Off. u. Nr. 11812 a. d. Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Restkaufschilling u. II. Hypothek werden zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 17032 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 50 000 auf I. Hypothek auszuleihen. 15908
Offert. unt. A. B. 100 postlagernd Seckenheim.

Bankgelder auf I. Hypothek. billigst. Näheres u. Nr. 15294 an die Exped. d. Bl.

I. u. II. Hypotheken
auszuleihen zum Zinsfuß von 4% an. Off. unt. Nr. 28250 an die Exped. ds.

Ankauf.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten etc. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16
Telephon 2958. 11088

Achtung!
Kaufe fortwährend abgelegte Kleider und Schuhe aller Art, sowie Lumpen, altes Eisen, Papier, Flaschen zahle stets die höchsten Preise! Postkarte genügt. 12522
Weisberg, H 7, 26.

Alt Eisen
alte Metalle, sämtl. Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 16989
Adolf Nyrkowski, T 2, 4.
Telephon 4318.

Ich kaufe 13757
getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge, Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel, Bettfedern 2c. 2c.
Ich zahle dafür
anständige Preise
wegen dringend. Bedarf gefl. Bestellg. erbittet
Brym, G 4, 13.

Achtung!
Ich kaufe von Herrschaften abgelegte Herren- u. Damensachen, Schuhe u. s. w., zahle die höchsten Preise. 12874
J. Graber, Alphornstraße 24.

Ich kaufe getragene
Herren- und Frauenkleider
Schuhe und Stiefel
bezahle die höchste Preise.
Wegen dringenden Bedarf gefl. Bestellung erbittet. 15898
L. Herzmann
E 2, 12.

Zahle höchste Preise für Möbel, Kleider, Pfandscheine. 16394
Böhles, H 4, 4.

Zahle hohe Preise
für getragene Herren- und Damenkleider, Militär- u. Beamtenuniform., Schuhzeug, Möbel, Bettfedern, optische Sachen, Partiewaren aller Art 2c.
Bestellung werden per Post oder Telephonruf 7218 auch von außerhalb prompt erledigt. 14603
Selig, E 4, 6, Eckl.

Alte Gebisse
Zahn 20 bis 40 Pfg., Gold, Silber, Tressen kauft zu den höchsten Preisen. Selig, E 4, 6, Eckladen. 1919

Hohe Preise für Möbel, Betten, ganzen Haushalt, Kleider u. Schuhe zahlt 4741 M. Bickel, Mittelstr. 99.

Ankauf von Lumpen, Eisen Metalle. Keller, Q 4, 6, vormals Zimmermann. 18223

Achtung! Einkauf v. Lumpen, Eisen u. Metalle, Papier, Neutuch-Abfälle, Zahle die höchsten Preise. Postkarte genügt. B. Starkhand, Traiteurstr. 28. 15085

Gebrauchte Möbel sowie ganze Hauseinrichtungen kauft 4916
Hch. Seel
Auktionar
S 3, 10. — Teleph. 4506

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 18517
F. Nemnich, Buchh.
N 3, 7/8.

Liegenschaften

Villa in bevorzugter Lage d. Neckartals, Haltestelle d. Elektrischen mit 7 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, Garten, ist wegen Erbteilung preiswert verkäuflich, sofort beziehbar. 27133
Näh. Details durch:
August Kroth,
Heidelberg-Schlierbach, Schlierbacherlandstrasse 186.

In der Nähe von Mannheim ein schönes
Anwesen
mit Scheuer, Stallung und Garten, zu Bauplätzen geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Für Geflügelzuchtfreunde sehr günstige Gelegenheit.
Anfragen erbet. u. P. E. 15416 a. d. Exped. ds. Bl.

Baumschulgärten.
Einfamilienhaus
preiswert zu verkaufen durch 16828
J. Zilles
Immob.- u. Hypothekengesch.
N 5, 1 — Telephon 876.

Für Handwerker
ist günstige Gelegenheit geboten eigenes Haus mit Einfahrt und Werkstätte zu erwerben, wobei Wohnung und Werkstätte frei ist, durch Lieferung von Gegenarbeit. Off. unt. Nr. 16805 an die Exped. ds. Bl.

Gelegenheitskauf!
Villa
nächst dem Friedrichsplatz, 18 Zimmer u. Zub. ev. geeignet für 2 Familien zu verkaufen durch
J. Zilles
Immob.- u. Hypothek.-Geschäft
N 5, 1 Teleph. 876.

Seckenheim.
Einfamilienhaus
in schöner, freier Gartenlage mit großem Garten, elektr. Licht u. Wasserleitung billig zu verkaufen. 14944
Josef Roger, Baugeschäft.
Telephon Nr. 21.

Metzgerei
Neckarauer Uebergang, vis-à-vis Spar- u. Bauverein: Metzgerei in konkurrenzloser Lage zu verkaufen oder zu vermieten per 1. Juni, evtl. früher. Näheres W. & R. Weibel, M 6, 18, Fernsprecher 8328. 13653

Verkauf

Sehr wichtig für Möbelkäufer!
Wohnungseinrichtungen in massiv Eichen und jeder Holzart von Mk. 950 an. Nur direkt an Private. Uebernahme compl. Wohnungseinrichtungen in gediegenster und kunstgewerblicher Ausführung, unter längster Garantie zu allermässigsten Preisen. 27840
Auskunft, sowie gefäll. Zim.-Einricht. können angesch. werd.
Näh. Traiteurstr. 6, 2. St.

Gut erhalt. Kinderwagen zu verk. Elisabethstr. 7, V. 28257

MARCHIVUM

Zu verkaufen.

Kassenschrank-
Transport u. Reparaturen. Anfertigen neuer Schlüssel besorgt schnell und billig
Kassenschrankfabrik
L. Schiffers, Alphornstr. 13.
Telephon 4323. 15406

Honig, da selbst geschleud. p. r. M. gar. Postf. 10 M. franco. inl. Büchf (hellg.) od. (dunkelg.) kand. od. flüssig off. Fr. H. Reiter, Tirsengruben (Zim) 28388

Schlosserwerkzeug
2 Blasbälge, Dezimalwage und Schilder zu verkaufen. 17050 G 3, 5.

Wegen Umzug
1 Schlafzimmer u. Kücheneinrichtg., Chaiselongue, Schreib-, Auszug- u. Sofatische, Waschk., Nachttische, egale pol. Bettstellen, Spiegelschr., 1 Tafelklavier, äußerst billig. 16724
Für **Brautleute** günstige Gelegenheit.
Bei **Stapf, O 3, 11** nur 2. Stock

Ein Parteiposten **hocheleg.**
Stores
staunend billig abzugeben. S 2, 1, Laden, vis-à-vis dem R-Schulhaus. 16312

Türen, 12746
Haustüren, Glasabschlüsse rc. vorrätig. **Herm. Schmitt u. Co.,** Kepplerstr. 42.

Kleiner, gebrauchter
Kassenschrank
billig abzugeben.
Anfragen unter Nr. 1731 an die Expedition d. Bl.

Piano 275 ℳ abzug. **Ludwigshafen, Luisenstr. 6.** 28295

Eiserne Kinder-Bettstelle zu verkauf. O 7, 14, 4. Stock. 28283

Brillant.
2 sehr schöne **Damenringe** mit je 3 Brillanten z. Spottpreise abzugeben. 28294
S 6, 43, 2 Treppen.

Wegen Geschäftsverlegung nach auswärts verkaufe ich
Pianos
erstkl. Fabrik. mit teils **10 jähr. Garant. zu ganz bedeut. reduziert. Preis.**
Geile, M 2, 17a
— Kein Laden. —
Hauptvertr. v. Hoflieferr. F. Dörner & Sohn und C. F. Glass & Co. 12372

Guterh. **Kinderwagen** (15 ℳ) 28288 **Collinistr. 18, 3. St.**

Mehrere **Schlafzimmer-Einrichtungen,** darunter einige hochfeine sowie wenig gebr. **Herrenzimmer** sehr bill. zu verk. **Schwalbach,** C 3, 16. 16896

Schuppen, Stallung f. Pferde, Schweine, Hühner, nebst Dekmühle u. Tore zu verk. 16846 **B 3, 4, Mannheim.**

Täglich große frische
Landeier
Stück **10 Pfg.** empfiehlt
v. Schilling'sche Verwaltung
16757 **E 3.**

Fahrräder gebraucht, billig zu verkauf. N 3, 14. 28292

Prachtv. Divan bill. zu verk. 28318 **B 5, 3, 1 Tr.**

Großer Bücherkassenschrank
billig zu verkaufen. 16431
Akademiestrasse 11
Hinterhaus.

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren m. Besuch. Offerire Ihnen z. B.

Engl. pol. Bettstellen	42 M.
Nußbaum-Bettstellen m. u. M. pol.	37 „
Eichenbaum. Bettstellen	30 „
Waschkommode m. Marm.	32 „
Chiffon. m. Muschelaufs. 45,	48 „
Vertikow mit Spiegel	42 „
Schreibtische m. Tucheinlag.	28 „
Nachttische mit Marmor	12 „
Salontische m. Stegverbnd.	18 „
Trumeaux mit Spiegel	35 „
Kameltaschendivane	45, 50 „
Büfetts m. Schnitzer 118,	125 „
Kücheneinrichtungen	**85 „**

Reich. Einrichtungen stets vorrätig.
Möbelkaufhaus L. Weinheimer
J 2, 8. 7591

Umzugshalber billig zu verkaufen:
1 Badeeinrichtung, dreiarmiger Gaslüster, großer zusammenlegbar. **Schneider- oder Bügeltisch** und verschiedenes andere. 28269
O 7, 12, 4 Treppen.

Kinderpromenadewagen fast neu sowie **Kinderkorbbett** billig abzugeben. Näh. S 6, 39, 4. r.

Neues Fahrrad
mit Garantie, spottbillig zu verkaufen. 27721
Schwetzingerstr. 19, Wirtsch.

Besonders billig!
Pitsch-pine-Küche
prima Qualität, komplett
Mk. 138.—
zu verkaufen. 16062
Rosengartenstr. 32, 3. St. lks.
Bad. Holzindustrie R. Posener.

Bureau-Möbel
Schreibmaschinen etc.
Stolzenberg,
E 1, 15. 10880

Kassenschrank
billig zu verkaufen. Off. u. Nr. 10708 a. d. Exped. d. Bl.

Laden-Einrichtungen, Regale, sowie Teken,
wenig gebraucht, stets vorrätig bei 13904 **Aberle, K 3, 19.**

Staunen erregend bill.
Schön mod. Eichen-Schlafzim.
mit schöner Schnitzerei u. hübschem Marmor mit Spiegelschrank zu
Mk. 285.—
ebenso **feine Plüschdiwans** und **Vertikos** zu verkaufen. 16050
Rosengartenstr. 32, 3. St. lks.
Bad. Holzindustrie, R. Posener.

Fahrrad, neu
spottbillig zu verkaufen. 28274
Wirtschaft, Schwetzingerstr. 19

Stellen finden.

Stellen-Nachweis
des
Verbandes der Hausangestellt.
M 2, 4, part.
Telephon 4778
Bureaustunden v. 4—7 Uhr. (Sonntags geschlossen).
Zur Vermittlung gelangen alle im häuslichen Dienst beschäftigten weiblichen Personen. 6350

Von gr. **Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherg.** wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger
Inspektor
gesucht. Gewährt wird hohes festes Einkommen, Provis., Tagegelder und Fahrkosten. Nichtfachleute kann. sich evtl. neue Existenz gründ. u. erhalten sofort. Bezahlg. Off. u. Nr. 27658 a. d. Exp. d. Bl.

Von **General-Agentur** einer groß. Versi.-Gesellsch. werd. **bei hoh. Bezügen** tücht. Mitarbeiter **sof. ges.** Gefl. Off. erb. u. 28313 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann ist Gelegenheit geboten sofort in erstes Architekturbureau einzutret. u. sich zeichnerisch u. technisch weiterzubilden. Beding. ist, daß derselbe d. Gewerbeschule besucht hat, prakt. tätig war u. eine gute Handschr. besitzt. Honor. n. Leist. u. Uebereink. Off. u. 28305 a. d. Exp. d. Bl.

Ein Zimmermädchen,
im Nähen u. Handarbeit bewand., gesucht. 17042
Werderplatz 2, 3. Stock.

Rock- und Taillenarbeiterinnen
gesucht. 17023
Louise Abele, L. 14, 4.

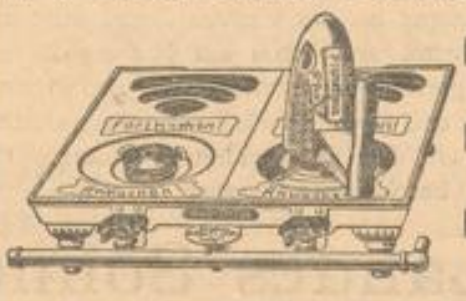
Suche per sofort bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung, perfekte
Damenschneider
L. Mayer,
Hoflieferant,
17063 **Heidelberg.**

Umsichtige, energische
Dame
für groß. weibliches Fabrikpersonal gesucht. Nur erste Kräfte werden berücksichtigt. Zuschriften unt. „Mannheim" 28240 an die Exped.

Gesucht
für 1. April oder später ein in der Pflege eines Säuglings **bewanderte Kinderfrau** oder Kinderfräulein.
Gefl. Mitteilungen mit Angabe des Gehalts, sowie Referenzen an die Exped. ds. Bl. unt. H. B. L. 17058

Fräulein,
das die deutsche und französische Sprache vollkommen beherrscht, zum Erlernen der Schulaufgaben meiner beiden Kinder für nachmittags gesucht. Offerten unt. Nr. 28310 an die Expedition dieses Blattes.

Welcher Gasherd ist der Beste?
Welchen Gasherd kaufe ich?
diese Fragen beantwortet besser als alle mündlichen u. schriftlichen Reklamen
ein einziger Blick
auf die **Schaufenster-Ausstellung** untenstehender Firma



man sieht den minimalen **Gasverbrauch** an einer Gasuhr! 6002
man sieht den höchst praktisch. **Zwillings- u. Bügelbrenner** in Funktion
man sieht die ganz neue und grossartige **Anzündevorrichtung!**

Breitestr. **F. H. Esch B 1, 3**

Ein nicht. fleißiges Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 17048 D 1, 3, 3. Stock.

Personal jeder Art
für Private, Hotel u. Restaurant für hier u. auswärts sucht und empfiehlt 16460
Bureau Eipper, T 1, 15,
Telephon 3247.

Lehrlingsgesuche

Für mein Holz- u. Eisenwaren-Geschäft suche ich per sofort 1 **Lehrling** mit guter Schulbildung geg. Vergütg.
Hrch. Friedberger, N 7, 2b. 16999

Lehrmädchen

Lehrmädchen gesucht.
B. Haibreich, Rodes,
Rupprechtstr. 16. 16888

Lehrmädchen zum **Kleidermachen** sofort oder später gesucht. O 5, 7, 2. St. 16275

Lehrmädchen
gesucht. 28323
Kunststickerei
Th. Jennemann Nachf. **N 2, 7.**

Lehrmädchen
gegen Vergütung sowie **Stickerin** gesucht. 17078
Kunst-Stickerei Leiu, M 1, 4a.

Stellen suchen.

Suche für einen Verwandten, älteren Mann von kräftiger Körperkonstit., langjähriger **Verwalter** großer Güter in Niederbayern, sehr befähigt, im Besitze glänzender Zeugnisse, Pferdekenner, in der Nähe seiner Heimat, Mannheim bevorzugt, geeignete Stellung (Aufsicht über Wagenpark, Materialienverwalter oder dergl.) bei bescheid. Anspr. Off. u. M. W. 17065 an die Exped. dieses Blattes.

Für **schulentlass. Knaben** wird **Lehrstelle** bei einem Handwerksmeister in der **Umgegend Mannheims** gesucht. Nachrichten erbeten u. Nr. 16925 an die Expedition dieses Blattes.

Telephon 2801 B 1, 9
Wir suchen 17119
für eine Anzahl Schülerinnen der hiesig. Handelsjahresschule
Anfangsstellungen.
Kaufm. Verein weiblicher Angestellter B 1, 9.

Gute bürgerl. Köchin
mit gut. Empfehlung sowie Zimmer- und Alleinmädchen u. jung. im Alter von 10 Jahren sucht Stelle per sof. u. 1. April. 17070
Bureau Kroschel, T 5, 10.

Mietgesuche.

Pension gesucht
in guter Familie für einen **jung. Mann,** der am 1. April hier in die kaufmännische Lehre tritt; bevorzugt Nähe der beiden Neckarbrücken.
Offert. unt. 28287 an die Exped. ds. Bl.

Zahn-Arzt
sucht schöne **4—6-Zimmerwohnung** in nur zentr. Lage u. gut. Hause. Off. unt. N. N. 17059 an die Exped. ds. Bl.

Bureaux.

C 4, 8 drei Part.-Zim. zu Bureau u. Lager z. v. Näh. 2. St. 8794

D 6, 6
Bureauräume u. Läden mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. **D 7, 15,** 1 Stock
Telephon 3152. 15168

D 7, 16 2 **Bureauräume** im 2. Stock zu verm. Näh. 3. Stock. 15896

E 2, 18 — E 2, 18
Bureau
2. Stock, 5 **Zimmer** auch für Geschäftszwecke geeignet, per 1. Juli zu verm. 16711

F 1, 10
Für Aerzte, Anwälte oder als Bureau sind 6 resp. 7 große schöne modern ausgestattete Räume im 2ten Stock und eben solche, auch im 3ten Stock per sofort, oder später zu vermieten. 17044
Näheres F 1, 1 im Laden.

N 3, 4, 2. St., Seitenbau, **Bureau od. Wohng.** z. v. 14927

N 3, 12
1 großes unmöbl. Zimmer, pass. als **Bureau oder Atelier** zu vermieten. 13974

N 6, 3
8 Räume für Bureau, Engros-Geschäft rc. und großes Tabakmagazin, 600 qm. zu vm. Näh. W. Groß, U 1, 20, Tel. 2554. 7004

T 1 **Breite Straße,** 2. St., sind 2 **Zimmer** f. Bur. geeignet, sofort zu verm. Näh. **Badenia-Automat.** 16744

U 5, 17 Bureau zu vermieten. 16009

Wir haben **Bureaus** u. im **Entresol** unseres Hauses Räume für **Musterlager, Maßgesch.** oder **Bureau** geeignet, **preiswert** zu verm. 5102 Lift, Dampfheiz., elektr. Licht. **Hansa-Haus, A. 4b, D 1, 7/8.**
11756

2 helle Parterreräume als Bureau
Lagerraum od. ruhiges Geschäft per sof. oder später zu verm. Näh. O 5, 2. 12391

Bureau-Räume,
4 große, helle Zimmer mit Zub. ganz od. geteilt zu vm. Näh. N 3, 15, 2 Tr. 28000

Bureau
namentlich auch für Rechtsanwälte geeign., auf 1. Juni evtl. auch früher zu verm. Näheres B 1, 6 beim Hausdiener im Hofe rechts, Eingang durchs Tor. 15863

Läden.

Schriesheim.
Für Möbelhändler passend.
Schöner, groß., **Laden** mit groß. Schaufenstern u. Magazin, auch als Filiale geeignet, sofort billig zu verm. Gefl. Off. unt. Nr. 17001 an die Exped. ds. Bl.

G 2, 6
am **Marktplatz,** geräumiger **Laden** mit Zubeh. p. 1. Apr. zu vermieten. 14667
Näheres 4. Stock daselbst.

K 1, 5b **größerer Laden** in guter Geschäftslage per 1. August zu vermieten. 13937
Näheres **K 1, 5a,** Kanzlei, 2. Stock.

Neubau P 2, 7
Geräumiger Laden
mit 2 Schaufenstern, Bureau und großem Nebenraum, ebenso eine **3-Zimmer-Wohnung** mit Kammer, Bad und Zub. auf 1. Mai ds. Js. zu vermieten. 16378
Näh. **Viktoriastraße 10,** Bureau, Tel. 1694. 16378

R 6, 7 schöner, geräumig. **Laden** ohne Zubehör als **Bureau** geeignet, sof. zu vermieten. Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft, Rheinstraße 18. 14470

T 4a, 13, part., **Laden** mit **Wohng.** m. o. ohne Lagerhalle sofort zu verm. 27904

Charlottenstr. 8.
Schön. Laden m. 4 Wohnzim. u. allem Zubeh. sofort zu verm. Näheres Telephon Nr. 4694. 10917

Meerfeldstr. 57,
schöner, großer **Laden** mit 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. part. 27952

Lange Rötterstr. 68
ist ein 14248
Laden
und eine 3 Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.

Schwetzingerstraße 47
ist ein **Laden,** eventl. mit Wohnung, Magazin od. Werkstätte p. 1. April bill. zu verm. 14882

Eckladen m. Wohnung u. gr. Keller per 1. April zu verm. Näh. E 5, 7. 26968

Eck-Laden
Ecke Schwetzinger- und Heinr. Lanzstr. Nr. 33 evt. mit Wohnung sof. oder später zu vermiet. 6 moderne Erkerfenster.
Näh. Architekt Wittmann, Lameystraße 28. 15766
Telephon 1245.

Gutgehende Metzgerei
mit elektrischem Betrieb sofort zu vermieten. 16064
Näh. Lange Rötterstr. 108.

Grosser Eckladen
H 6, 1 16826
5 Schaufenster p. sofort billig zu vermiet. durch
J. Zilles
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft
N 5, 1 Tel. 876

Magazine

D 1, 9
zweiröckig. **Magazin** u. **Bureau** per 1. April 1910 zu vermiet. Näh. A 3, 2, part. rechts, nachmittags. 18329

M 2, 4, ein klein. **Magazin** zu vermieten. 27881

S 6, 16
Magazin, ca. 50 qm nebst Laden von ca. 35 qm und 2 Zimmerwohnung ev. auch geteilt sof. zu v. Näh. **Augartenstr. 13 p.** Telephon 1739. 16104

S 6, 28 Lagerr. u. hell. Keller zu verm. Näh. 1 Tr. 17026

Augartenstraße 13
zweiröckiges **Magazin** mit Bureau für Werkstätte und Lagerräume geeignet (elektr. Anschluß vorhanden) evtl. m. Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Näh. **Seckenheimerstr. 38,** 3. St. 13469

Mittelstraße 76
Werkstätte m. elektr. Kraft-Anschluß z. vm. Näh. **Eisenstraße 24,** 2. Stock. 16440

Großer heller Lagerraum
80 qm groß, sofort zu verm. 16606 **Lange Rötterstr. 108.**

Rheinhäuserstr. 63
großes, helles **Magazin,** 2röckig, zum 1. April 1910, ev. auch als **Werkstätte,** zu vermieten. Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20. 18573

Helle Magazinräume
ev. mit Bureau, per sof. od. später zu verm. 13977
Näh. **Augartenstr. 38,** 2. St.

Großes Magazin mit Keller und Kontor, zus. über 500 qm, nächste Nähe d. Bahnhofs u. Rheins, ganz od. geteilt sof. zu vermieten. **Fr. Lux, Ludwigshafen,** Ludwigsplatz 9. Tel. 150. 19722

Werkstätte

G 3, 5 **Werkstatt od. Magazin** zu verm. 17049

G 3, 11, **Werkst. od. Lagerraum** z. v. Näh. 3. St. 28253

H 7, 13 Werkstatt oder Magazin ca. 60 qm, hell, Toreinf., zu verm. 27755

M 2, 13, **Werkstätte** zu verm. Näheres 2. Stock. 27160

Große helle Räume
für Werkstätte oder Lagerraum geeignet, preiswert zu vermieten. 16308
Näh. **Alphornstr. 13.**

Stallung.

Stallung mit Heuspeicher zu vermieten. H 7, 34. 16313

Ackerstr. 20
ist eine Stallung für 2—3 Pferde billig zu verm. 15288

Keller.

Keller
Rampenweg 1, Neckarauer Uebergang, Keller 170 qm, Werkstätte 25 qm groß mit sep. Hof und Einfahrt zu vermieten. Näheres **W. u. R. Waibel,** M 6, 13, Fspr. 2328 oder **Waibel,** Rampenweg 2, 1. Stock. 16485

Wohnungen.

B 1, 9 4. Stock, 3 Zimmer und Küche nur an ruhige Familie zu verm. Näheres bei **Hirsch.** 26860

B 5, 3 2. St., schöne helle Wohnung, 3 Zimmer u. Küche auf 1. April, evtl. 1 Zimmer p. verm. Zu erfragen **1. Stock.** 16019

B 6, 7a
3 Zimmer und Küche, Badezimmer u. Speisekammer p. 1. April zu verm. 16899
Näheres im 4. Stock.

B 6, 23, schöne, gr. 5 Zimmer mit reichl. Zubeh., 3. St. od. part. per 1. April od. 1. Juli zu verm. 27998

C 2, 6, 3. St., 3 **Zim.-Wohn.** nebst Zub. zu vm. 27972

C 5, 4 2 Tr., 2 **Zimmer** m. Nebenraum, sehr hell als Bureau p. 1. April zu verm. 16202

C 8, 5
Hochparterre, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer u. reichlich. Zubehör per sofort oder 1. April 1910 preiswert zu vermieten. 13554
Näheres 3. Stock.

D 1, 9
2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten.
Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 16995

D 4, 11 14537
Wohnung, 6 Zimmer, Badez. u. Zubehör per sofort od. 1. April zu verm. Näh. part.

F 4, 3 **Mansardenwohnung** 4 Zimmer u. Küche zu vermieten. 28043

F 1, 8
schöne 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Laden daselbst od. T 1, 6, II., Bureau. 12870

F 3, 17, 3. Stock, 1 Zimmer leer od. möbl., 1 Zimmer u. Küche an alleinsteh. Person zu verm. 27971

G 7, 29 part., 2 Zimmer u. Küche m. Zub. an ordentl. Leute p. 1. Apr. zu verm. Näh. 2 Tr. 28078

P 4, 3 2 Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 28033

F 7, 24 **Luisenring,** 4. St., schöne 5 Zimmer-Wohng. m. Badez. u. Zub. per sof. od. spät. bill. zu v. Näh. 3. Stock. 16688

G 5, 2 3. Stock, kleine Wohnung an einzel. Dame, Mitte April zu vermieten. 28028

G 5, 17a, 2 Zim. u. Küche, Bäh., zu verm., 2 Zim. u. Küche, Stb., zu verm. 28013

G 7, 23, 2. St., schöne 5 **Zimmerwohng.** zu verm. Näh. 1. Stock. 27397

G 7, 28
nächst dem Luisenring, **schöne Wohnung** im 2. Stock mit 6 Zimmern und Bad, sowie sonstigem Zubehör, ferner 3 bis 4 Zimmer im Parterre (evtl. als Komptoir) sowie **großer Keller** mit **Lagerraum — für Weinhandlung sehr geeignet — per 1. April 1910** preisw. zu verm. 13615
Näheres L. 1, 2.

H 2, 5, 2. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde per April zu verm. Näh. daselbst parterre oder Bauburean Hch. Lanzstr. 24. Telephon 2007. 13217

H 4, 22 2. St. lks., eine abgeschlossene 2 Zimmerwohn. mit Küche z. v. 28041

J 2, 4 (Marktstraße)
4 Zim.-Wohnung
mit Erker u. Hofballon zu vm. 1626

L 2, 4 2 Zim. od. auch 1 Küche u. Zim. zu verm. b. **Schneider.** 27884

L 11, 20 parterre, 5 Zimmer u. Zubehör per sofort zu verm. 16911
Näh. bei Rechtskonsulent **Freytag,** D 4, 17.

L 12, 6
3. St., sehr schöne Wohnung, 7 Zimmer, Badezim. u. Zub. zu vermieten. Näheres L. 12, 6, 4. Stock. 27804

L 12, 12 2. St., hübsche, 3-Zimmerwohnung p. sofort oder 1. Juli zu verm. 16130
Näh. tägl. von morg. bis nachm. 4 Uhr bei **Steiner.**

L 12, 8 2 Tr., 7 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 26004

L 13, 1 Schloßgartenstr., 2. u. 4. Stock, sehr schöne 6—7 Zimmerwohnung, Bad, Zubeh., neu hergerichtet, mit od. ohne Bureau zu v. 16553

L 13, 5 Nähe Bahnh. schöne **6-Zimmerwohnung,** 2. Stock, zu verm. 16836
Näh. part. Teleph. 2110.

L 13, 5 beim Bahnh. 4-Zimmerwohnung, 4. Stock, Preis 50 ℳ, zu vermieten. Näh. part. Tel. 2110. 16807

N 3, 15, hübsche, neuberger. Mansardenwohg., 3 Zim. m. Zub. z. vm. Näh. 2 Tr. 27990

O 6, 10 2 Tr., 5 große Zim. nach d. Str., Bad und Zub. per April zu verm. Näh. 1 Tr. 28865

S 4, 22
3 Zim. u. Küche sof. z. v. 16661

S 6, 28, schöne 3-Zim.-Wohn. m. Badez. u. Zubeh., 2 Tr. hoch, an ruh. Leute zu verm. Näh. 1 Tr. 16095

T 1 **Breite Straße,** 2. St., sind 2 **Zimmer** f. Bur. geeignet, sof. zu vm. 16744
Näh. **Badenia-Automat.**

T 1, 2
4 Treppen, schöne 3-Zim.-Wohng. mit Bad u. Balkon zu verm.
Näheres 3. Stock. 16945

T 1, 2 schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon an ruh. Fam. zu verm. Näheres daselbst, 3. Stock. 16591

U 3, 25
2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Zu erfr. U 3, 24, part. 16228

U 5, 9 **4-Zimmerwohnung** zu verm. Näh. daselbst od. U 5, 17 part. 16056

U 6, 8
3. Stock, schöne 4-Zimmerwohng. mit Zub. per 1. April zu verm. Näh. 2. St. r. 13500

U 6, 22 4 Zim., Küche u. Zub. per 1. April 1910 zu verm. Näh. 2. Stock. 13143

Augusta-Anlage 11
1 Treppe, eleg. Wohnung, 5 Zimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Einzus. von 10—1 Uhr. 15866

Augusta-Anlage 17
per 1. April 1910 2 schöne **5 Zimmerwohnungen** mit all. Zubehör zu verm. Näheres bei Eigentümer part. links. 13122

Augartenstraße 46, III., vier Zimmer, Badezim. u. Küche zu vermieten. 28134

Augartenstr. 79 2 Zimmer mit Balkon nach der Straße, gr. Küche. Näh. part. 16622

Brahmsstr. 12 an der Mollschul. 3 Zimm., Küche m. Mark. p. 1. April z. vm. Näh. 4. Stock. 12856

Beilstr. 9 (Nähe Ring). 2. Stock, drei Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. 2. Stock.

Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung kaufmänn. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc.

Privat-Handels-Institut Eduard Bermel
F 2, 16 Mannheim F 2, 16
6149

Prospekte gratis und franko. Für Damen separate Räume. —— Eintritt täglich. ——

Zu vermieten

L 14, 20 Bismarckstraße
Schöne 5-Zimmerwohnung m. Zub. p. 1. Juli zu verm. Näh. Laden L 14, 20. 28230

L 15 vis-à-vis Hauptbahnhof, hochpart., möbl. Zimmer ev. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Näh. zu erfr. R 3, 2, 3. Stock rechts. 16884

L 13, 18 12700
elegante Wohnung, 1 Treppe hoch, 6 Zimmer, Badezim. etc. per 1. April 1910 zu verm. Näheres 3. Stock.

M 1, 10 1 Treppe hoch, 6 schöne Zimmer eventuell 5 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei A. Rupp im Haus. 28104

M 6, 13
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, Bureau, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Souterrain zu verm. Direkter Eingang von der Straße Centralheizung. 12339
Näheres B. & R. Baibel, M 6, 13. Telephon 3328.

M 6, 17 Neubau, 2 schöne 4 Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres 16430
Böckstraße 5 part.

N 3, 13a 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer m. Pension per 1. April j. v. 27789

O 7, 4, Heidelbergerstr. schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigen Zubehör im 4. Stock per 1. April ob. später zu vermieten. 16523

O 7, 14 4. Stock, schöne 5-Zimmerwohnung zu vermieten. Preis 1000 ℳ Näh. Zigarrenladen 27078

O 7, 17, Hochparterre
schöne Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche, Speisek. u. Zubh. evtl. noch 4 Bureauräume j. v.

P 3, 4, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer, sep., m. Pens. per 1. April zu verm. 27876

P 4, 13 Hthrs., Wohnung m. 2 und mehr Räume z. v. 28266

P 3, 3 Nähe d. Hauptpost, schöne 5-Zimmerwohnung, Bad und sämtl. Zubeh. an ruhige Familie per 1. Juli zu verm. 16876
Zu erfrag. Bureau part.

Herrschaftliche Wohnung Heidelbergerstr. P 7, 16
5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör (2 Mägdkammern), elektr. Licht, Centralheizung, 5. Stock, per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres bei D. Meyer-Picard, Friedrichsplatz 11, Tel. 1337.

Q 1, 16, 2 Tr. l., gr. hell, m. Zimmer p. 1. April a. H. od. Frl. zu verm. 28094

Q 3, 8 3. Stock, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 16761
Näheres im Laden.

Moderne Beleuchtungs-Körper
für elektr. Licht in reichhaltigster Auswahl.
Zurückgesetzte Beleuchtungskörper
ab 1. März mit einem Nachlass bis zu 30%.
Umändern u. Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern aller Art.
Stotz & Cie.
O 4, 8|9 Elektr.-Ges. m. b. H. Tel. 662 u. 2032
Hauptvertretung und -Lager der Osram-Lampe. 3262

Georg Schumann, Schuhmacher, Tattersallstr. 20
Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz. Spezialität: Plattfußstiefel. Reparaturen jeder Art schnell und billig. 103

Auf niemals Wiedersehen
werden Frauen-Gesichts-Haare unter Garantie der Unschädlichkeit, entfernt. Das Verfahren ist neu, (nicht elektr.) auf seinen zweckmässigen Erfolg geprüft, ist Schmerzlos und nicht Zeitraubend.
Diskrete Bedienung in und ausser dem Hause.
Ad. Arras, Q 2, 19/20.

Reformhaus zur Gesundheit
Wilhelm Albers, P 7, 18
Heidelbergerstr. Nähe Wasserturm.
Niederlage I Mittelstrasse 46
" II Gontardstr. 31
Sonntags geschlossen.
Bester Touren-Stiefel.

Q 7, 5 part., fein möbl. Zimmer sofort oder 1. April zu verm. 28091

Q 7, 11
4. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. zu verm. 17008
Auskunft Q 3, 15, 1 Tr. im Bauburean.

R 4, 15 17016
4. St., schöne 4-Zimmerwohnung sofort zu verm. Näh. Bureau Rosengartenstr. 20.

S 6, 28 5 Zimmer m. Bad u. Zub. evtl. auch geteilt zu verm. Näh. 1 Tr. 17025

T 1, 2, hr. Str., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Fam. zu verm. Näh. 3. St. 16593

T 3, 2, 3 Zimmer u. 2 Zim., Bad. Näh. 2. St. r. 27916

T 5, 13
Schöne 1, 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. oder später zu verm. 13307
Näheres T 1, 6 II Bureau.

T 6, 18 (nächst Friedrichsring)
eleg. Wohnung, 5 Zimmer, Badez., Küche, Mans. etc. p. 1. April ob. später zu verm. Näh. T 6, 17 Bureau part. 16069

U 1, 14 4 Zim., Küche, Zubehör zu v. 14778

U 4, 10 3 Tr., schön geräum. 2 Zimmer u. Küche nach d. Straße an kl. ruh. Fam. p. 1. April od. später zu vm. Näh. 2. St. 28076

U 4, 23 3. St., 3 Zimmer, Küche, Bad zu vermieten. 13649
Näheres bei Heibel, 2. St. od. Baibel, M 6, 13, Fernsprecher 3328.

Alphornstr. 26,
Gdh., 2. St., 3 Zim. m. Balk. u. Küche preisw. z. v. 27892

U 4, 26
4. Stock, 3 Zim., Küche, Bad, Speisek. p. 1. April c. zu vm. Näh. bei Heibel, U 4, 23, 2. Stock, oder Baibel, M 6, 13, Fernspr. 3328. 13651

U 4, 27
2 Zimmer u. Küche per 1. März od. später zu verm. Näh. bei Heibel, U 4, 23, 2. Stock od. B. u. R. Baibel M 6, 13, Fernsprecher 3328. 13650

Augusta-Anlage 15
3 Treppen, eleg. Wohnung, 5 Zimmer u. all. Zubehör per 1. Juli zu verm. 28234
Einzus. von 2—4 Uhr.

Ecke Augartenstr. u. Gabelsbergerstr. 6, schöne 3 Zim.-Wohn. m. Erkerz., Küche u. Zub. i. 5. St. an ruh. Leute z. v. Näh. Beilstr. 12. 16780

Augartenstr. 57
schöne 3-Zimmer- u. 2 Zimmerwohnungen zu verm.
Näh. Kaiserring 38, 4. St. 17016

Obere Breitestrasse
M 1, 2a, 2. Stock, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten. Evtl. a. geteilt. Zu erfragen daselbst Laden oder Tel. 620. 11719

Bismarckstr., L 8, 15, eleg. Hochpart., 5 Zimmer, Bad etc. zu verm. Näheres parterre 4. Stock. 2778

Collinistraße 24,
3. Stock, schöne, gesunde 4-Zimmerwohnung mit Bad u. Mansarden, neu herger., sof. zu vermieten. 27926
Näheres U 6, 30.

Eichelsheimerstr. 10, 3 Tr., 3 Zim. u. Küche, 41 ℳ, p. sof. zu vermieten. 28007

Elisabethstr. 5
1 Tr., eleg. 6—7 Zim.-Wohn. sofort od. später zu vermiet. Erfr. das. 4. St. lks. 13452

Elisabethstr. 7
1 Treppe, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. 17069
Näh. Keplerstr. 10a part.

Egellstraße 4
erste Straße links von der Max Josefstraße, geräumige 2- und 3-Zimmerwohnungen, teilweise mit Bad u. Mansarde per 1. April zu verm.
Näheres Bureau Architekt Albert Heller, A 2, 5. Telephon 349 oder 2876. 14127

Gontardstraße 5
2 Zim. u. Küche, nach Gärt. gelegen p. 1. April od. spät. zu verm. Preis ℳ 28.—. 28051

Gontardstr. 18,
Parterrewohnung, 3—4 Zimmer m. Zubehör zu verm. Näh. 2. St. lks. 16610

Verlängerte Jungbuschstr. 9
3 Zimmer und Küche neu hergerichtet sof. beziehbar zu verm. Näh. Eichbaumbrauerei. 16660

Hch. Lanzstr. 24, parterre
Heinrich Lanzstr. 28 (Neubau).
Geräumige u. konform ausgestattete 15170
5 Zimmerwohnungen
mit Bad, Speisekammern, Mansarden ꝛc. per sof. oder später zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Lehnaustr. 8 u. 10
Neubau
3-Zimmerwohnungen, part., 2., 3. und 4. Stock. Zu erfrag. im Laden Lenaustr. 8. 17028

Luisenring 24
Ecke Jungbuschstraße 4. St.
7-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speisekammer und 2 Mansarden auf 1. Juli zu 1200 Mk. zu verm. 16628
Näheres L 15, 4, 2. Stock, Tel. 2868.

Luisenring 54, 4. Stock,
vollständ. neuhergerichtete 5-Zimmerwohnung, mit Bad und sonst. Zubeh. sofort zu verm. Zu erfrag. im 3. St. 17047

Lutherstr. 25, 2. St., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 28003

Hch. Lanzstraße 28, 5. Stock,
4 Zimmer, Küche und Bad zu Mk. 650.— per sof. od. später zu vermieten. Näher. 16482

Lameystr. 22,
6 Zimmer, Bad, Mansarde u. Zubehör per sof. oder 1. Juli zu verm. 16617

Lindenhof.
Windeckstraße 19, schöne drei Zimmer mit Bad, sofort od. 1. April zu vermieten. 27040

Laurentiusstr. 1
3 schöne Zimmer u. Küche m. Zubehör zu vm. Näh. 2. St. 13371

Laurentiusstr. 15,
schöne 4-Zimmerwohn., Küche und Zubeh. preisw. zu vm.
Näheres Laden. 16890

Max-Josephstraße Nr. 5, 9, 11, 13 u. 15
sind vornehm ausgestattete Wohn. von 3, 4 u. 5 Zimmer mit Diele, Bad, Speisekammer, Mädchenzim. etc. sofort od. später zu vm. 11322
Näheres Bureau Architekt Albert Heller, A 2, 5. Tel.-Nr. 349 oder 2876.

Max Josephstrasse 19
schön ausgestatt. 4-Zimmerwohng. nebst Küche, Speisekammer, Badezim., Mans. u. reichl. Zubeh. p. 1. April oder später zu verm. 16778
Näheres im 3. Stock.

Max Josephstr. 25
schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Mansarde usw. sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. S 3, 6a parterre. 28217

Max Josefstraße 31,
eleg. 4 Zimmer mit Zubehör per sofort oder spät. Ans. sehr billig zu verm. 28069

Meerfeldstr. 61, 3 große Parterrezimmer mit Küche per 1. April zu verm. 13707
Näh. Klos, Elisabethstr. 3.

Oststadt Moltkestraße 32. Hochelegantausgestattete 4 oder 5 Zimmer-Wohnung mit reichlich. Zubeh., elektr. Licht ꝛc. evtl. mit großem Garten per sofort oder später zu vermieten. 11795
Näh. parterre. Telephon 4230.

Zu vermieten:
Oestl. Stadtteil hochelegant ausgestattete 5—6-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör mit und ohne Zentralheizung per sof. oder später zu vermieten.
Näheres Hatry, Charlottenstraße 2, Tel. 912.
16892

Parkring 23a,
2mal 4 Zim. 3. u. 4. Stock m. Bad, Speisekammer, Mansarde per 1. Juli zu verm. Näheres 2. Stock. 27933

Prinz Wilhelmstraße 23,
eleg. 7-Zimmerwohnung m. elektr. Licht u. allem Zubeh. zu verm. Näh. 5. St. 27703

Seckenheimerstr. 100,
3. Stock, 3 Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 13995

Prinz-Wilhelmstr. 27
3. Stock, 2 Zim. m. Küche an ruh. Leute zu verm. 16068
Näheres L. Köhler, 2. Stock.

Rheindammstraße 47, schöne Balkonwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zub. per 1. April bill. zu verm. Näh. part. 27898

Rheindammstr. 49,
4. Stock, ein schön., leeres Zimmer zu verm. Zu erfrag. vormittags. 16889

Rheindammstraße 51
4. Stock, schöne 5 Zimmer, Küche u. Mans. per 1. April zu vermieten. 14392
Näh. Karl Paul, Steyh.-Promenade 20, Teleph. 2169.

Rennershofstr. 20
4 Z., Bad, Küche zu verm. Eichelsheimerstr. 1, 2. Stock. 17018

Rennershofstraße 25
3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit freier Aussicht auf den Rhein, p. 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Kruft, Keplerstr. 24. 16759

Rennershofstraße 27.
Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speicher u. Mädchenzimmer, freie Aussicht auf Rhein, p. 1. Juli z. verm. 16946
Näheres Herbold, part.

Rheindammstr. 37
4 Zimmer, Küche mit Bad etc. per 1. April zu verm. 16606

Stefanienpromenade 4
3. Stock, schöne 4-Zimmer-Wohnung, sämtlichen Zubehör per 1. Juli zu vermieten.
Näheres Luisenring 50, Bureau. 16904

Seckenheimerstr. 154, 2 Zim. u. Küche zu verm. 27836

Die Siebente.

Ostersklizze von Else Krafft (Karlshorst).

(Schluß.)

Aber während er noch auf der Erde kniete, tönte drüben von der Landstraße her Gesang. „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus . . .“

„Ein bissel zu früh“, dachte er, „aber nett klingt das doch. Gewiß Schulkinder auf dem Ostersponziergang, die da im Märzen Mailieder singen.“

Es waren aber keine Schulkinder, sondern die Sieben aus Malsdorf. In Reih und Glied, wie gut gedrillte Soldaten kamen sie daher.

Dr. Werner kniete starr auf derselben Stelle, wo er die letzten Ostereier unterbringen wollte . . . Wer kam denn da noch mit? Wer ging denn da dem Kroppzeug im weißen Kleide voran, trug einen dicken Buben von ungefähr drei Jahren auf dem Arm, und lachte wie der leibhafte Frühling selber? . .

„Marie—sen“, krähte das Knirpslein, indem es die rote Wange gegen der Schwester Antlitz preßte, „tucke mal, Mariesen, 'n Onkel mit 'n großen Torb.“

Mariechen? . . . das war also das brave Mariechen, für die er das weiße Zuckerlamm bestimmt hatte? Dieses tannenschlanke Mädel, das beinah seine eigene stattliche Größe hatte, dazu Zöpfe wie gesponnenes Gold, dieses Mariechen war doch eine ausgewachsene Marie, die mindestens achtzehn Lenze zählte!

Der konsternierte Mann war, plötzlich von sieben fragenden Gesichtern umringt, die alle lachten.

„Is Tante nich da?“ — „Hat sie keine Ostereier versteckt?“ — „Bist du der neue Onkel, von dem Tante uns erzählt hat?“ so schwirrte es ihm um die Ohren.

Er nickte dazu oder schüttelte den Kopf und sagte seine Bestellung wie ein Schulknabe den eingelernten Spruch. Da stob die kleine Bande wie die wilde Jagd durch den Garten auf die Ostereiersuche.

Nur Mariechen blieb und nahm in einiger Verlegenheit dem jungen Meister ihrer Tante den großen Henkelkorb aus der Hand.

„Das war aber sehr freundlich von Ihnen, daß Sie sich so für uns bemüht haben.“

„Oh, es war eigentlich . . . keine Mühe“, stotterte er, indem er sein liebliches Gegenüber anstarrte, als ob er noch nie ein junges Mädchen gesehen hätte.

„Soll ich denn auch mit suchen?“ fragte sie wie ein gehorsames Kind.

Er nickte, schüttelte aber sofort wieder den Kopf. Wenn die das Zuckerlämmchen fand . . . um Gotteswillen, er war ja blamiert mit seinem „süß liebe Mariechen!“

„Nein . . . das heißt . . . in der Speisekammer steht Kuchen“, versuchte er abzulenken, „und Sie . . . Sie möchten den Kleinen Butterbrote schneiden, hat die Frau Inspektor gesagt.“

Sie nickte hausmütterlich. Aber sie ging doch nicht. Ihre Blicke verfolgten glücklich die jungen Geschwister, die drüben mit lautem Halloh und Hurra die Büsche absuchten.

„Ist doch was schönes, Ostern“, meinte sie leise.

Er nickte.

„Ich weiß es allerdings erst seit heute.“

Jetzt sah sie ihm teilnehmend in das schmale, arbeitsblasse Gesicht. „Ja, Tante hat mir schon erzählt, daß Sie kein Zuhause mehr haben. — bleiben Sie nur recht lange hier, Tante ist ja so gut.“

Nun hatte auch er seine Befangenheit überwunden. „Wenn Sie auch gut zu mir sein wollen, bleibe ich sogar sicher“, entgegnete er und wunderte sich über seinen Mut, so etwas zu sagen.

„Mariesen . . . tucke mal, ein Putt-Putt aus Lockelade“.

Gott sei Dank, sie brauchte nicht zu antworten. Sie hob den Kleinsten, der da aufgeregt zu ihr gelaufen kam, so hoch, daß Dr. Werner nicht sehen konnte, wie ihr das Blut ins Gesicht geschossen war. Aber er bemerkte es gar nicht. Er schaute über den blonden Mädchenkopf hinweg in den lachenden Frühlingstag, und fühlte, wie nahe ihm auf einmal das Werden war mit allen Schöpfungswundern der bräutlichen Natur.

Das ungeduldige strampelnde Hermännle machte aber dem Schweigen der beiden jungen Menschen ein energisches Ende, und kaum war er wieder auf den Füßen, so zog er die Schwester mit sich zu dem Veilchenbeet, in dem er etwas entdeckt hatte.

„Tucke mal!“ schrie er dann auf und zog triumphierend ein Zuckerlämmchen aus den Blättern, das er Marie entgegenstreckte.

„Dem lie-ben — Mariechen?“ buchstabierte diese halblaut . . und jetzt war an Dr. Werner die Reihe, rot zu werden. Aber seine Erklärung, wie anders er sich vorher alles gedacht hatte, fiel so drollig aus, daß Marie lachen mußte, als sie ihm zum Danke die Hand reichte. Und als er die kleine warme Mädchenhand zwischen seinen Fingern hielt, da empfand er es mit der Stärke der Gewißheit, daß dieser Ostermorgen für ihn eine entscheidende Schicksalsstunde gebracht hatte. . .

MARCHIVUM

Die Einzige

beste u. sicher wirkende medic. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte etc., ist unbedingt die allein echte **Steckenpferd-Teerschwef.-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf., in Mannheim b. d.: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt
Adler-Apotheke, H 7, 1
Stern-Apotheke, T 3, 1
Mohren-Apotheke, O 2, 5
Neckar-Apoth., G. Schütz, Langstr. 41
M. Oettinger Nfl., F 2, 2 Marktpl.
Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2
Flora-Drogerie, Mittelstr. 50.
In Neckarau: A. Schmitt, Drog.
In Rheinau: G. Lindner.
6075 1

Ankauf.

Alte Gebisse

Zahn bis 45 Pfg. zahlt
15407 **Brym**, G 4, 13.

Achtung! 14719

Ich zahle die höchsten Preise für **gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel etc. B. Starkand**, Traitteurstr. 23

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Bett., ganze Haushalt. Frau Becherer, Jean Beckerstraße Nr. 4. 12277

Ankauf v. **Möbel**, Speicher- u. Kellergerümpel. M. Neu Riedfeldstr. 27, 3. St. r. 14607

An- und Verkauf
v. **Pfandscheine, Gold, Silber Möbel, Kleider, Altertümer und Warenlager.** 15319
M 4, 8 Peter Haas M 4, 8

Kaufe Möbel, ganze Einrichtungen zu d. höchst. Preisen. **Frau Schäfler**, Pfliegersgrundstraße 17. 10099

Kaufe gebr. Möbel
Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis. Postkarte genügt. 7249
Sandbrand, S 3, 11.

Alte Gebisse,
Zahn bis 25 u. 45 ₰ zahlt
15407 **Brym**, G 4, 13.

Liegenschaften

Zu verkaufen eventl. zu vermiet. 3 komfortabel ausgestattete **Einfamilienhäuser** bestehend aus 5 Zimmern, Wohndiele, Bad, Küche, Keller, Mädchenzimmer, Gas- u. Wasser, nebst schönem Garten beim Schießhaus in der Vorstadt Feudenheim. **Näh. J. Raisch**, Rheindammstraße 4 u. Hrn. **Kraus** zum Schießhaus Feudenheim. 16602

Verkauf

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig.
14856 Q 7, 2—3.

Regal, 1 Theke, Firmenschild zu verk. L 3, 3a, part. 28238

Zu verkaufen
2 gebr. Haustore 3,00×3,80,
2 gebrauchte Glasabschlüsse 3,00×3,00—3,80,
1 gebr. Glasabschl. 1,40×3,70
Verschiedene Zimmertüren,
Eine Anzahl gebrauchter Fenster 1,05×2,00,
1 Waschmaschine fast neu,
1 Kinder-Liege- u. Sitzwagen
1 Kinderstuhl,
1 Küchenschrank,
Verschiedene Tl. Herde und Wormser Oefen. 10908
Verschiedene Kachelöfen.
Näheres **Dammstr. 6.**

Wendeltreppe
billig zu verkaufen.
16788 U 3, 24 part.

Tannen-Bettstatt mit Rost u. Steil. Matratze billig zu verkaufen. L 4, 6 pt. rechts. 27882

Neue **goldene Uhr** und **Wappensammlung** billig z. verkaufen. **E 3, 3, Laden.** 16943

Gebraucht:
Drehstrom-Motor 5 P. S. 1 Kreissäge, elektr. Beleucht.-Körper, Bogenlampen, Regale etc. zu jedem annehmbaren Preis. 16845
U 4, 9 parterre.

Gut erhalt. **Betten**, verschied. **Möbel**, bill. zu verkaufen. G 6, 9, 1 Tr. 15988

Wolfshund, 6 Mt., Stammb., bill. z. vk. **Kl. Wallstadtstr. 29,** 28231

Stellen finden

Für Buchhaltung und Korrespondenz wird möglichst auf 1. April ein an selbstständig Arbeiten gewöhnter

junger Mann

gesucht. Schöne Handschrift Bedingung. Kenntnis der Speditions-Branche erwünscht.
Schriftl. Bewerbung mit Angabe d. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften durch die Expedition dss. Blattes unt. Nr. 17002 erbeten.

Fahrrad-Reparateur
per sofort gesucht 17088
Stefan Simons
Fahrradhandlung
Rheinau.

Ein **Mädchen** das bürgerl. kochen kann, bei gutem Lohn per 1. April ges. **L 11, 8.** 16941

Perfekte Herrschaftsköchin, Zimmer- und Hausmädchen, bürgerl. Köchin gegen hoh. Lohn gesucht **G 6, 2, 2. St.** 16937

Bürgerliche Köchinen, Haus-, Kinder- und Zimmermädchen finden gute Stellen. **Bureau Föhrer**, H 5, 21, 2. St. 16725

Köchin 16464
die schon in besserem Hause diente, und Hausarbeit mit übernimmt bis 1. April gesucht. **Viktoriastraße 6, part.**

Placier-Institut
S 6, 17. 14632
Köchinnen, Beiköchinnen, Hausmädchen, Alleinmädch., Laufmädchen werden sofort, per 1. März u. 1. April ges.

Lehrlingsgesuche

Friseurlehrling gesucht. **Fr. Benke**, Augartenstr. 24. 27690

Fräul. sucht Stelle als Stütze bei fl. Fam. a. 1. o. 15. Apr. Familienanschl. erw. Off. u. 28133 a. d. Exped. dss. Bls.

Mietgesuche.

3 oder 4 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, wird von Ehepaar ohne Kinder per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 16936 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein
sucht schön **möbl. Zimmer** p. 1. April in ruhiger Lage (Oststadt bevorzugt). Off. m. Preisangabe unt. Nr. 16893 an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten

Beethovenstraße 12,
4. Stock **4 Zimmer,**
5. Stock **3 Zimmer**
zu verm. per 1. Juli oder früher. 27833

Bellenstr. 73, 1. St., 2 Zimmer mit Küche preisw. per 1. April zu verm., sowie schöne **2 Zimmer** m. Küche u. Mansd. zu verm. Näh. b. **B. Köhler**, 2 Stock. 27024

Jean Beckerstr. 1,
2. St., **3 Zimmerwohng.** mit Balkon per 1. April zu vm. Näh. **Friseurgeschäft.** 15338

Burgstraße 13,
2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. 3. St. 3 Zim. Küche u. Zub. auf 1. März l. J. beziehb. zu vermieten. 15175
Näheres **Eichbaumbrauerei.**

Böckstraße 11
5 Zimmer-Wohnung
im 3. u. 4 Stock und
Böckstraße 9 im 2. Stock
4 Zimmer-Wohnung
auf 1. April zu vermieten.
Näh. L 15, 4, 2. St. Tel. 2868
27382

Clignetplatz
(Untere Clignetstraße 10)
kein vis-à-vis, freie gesunde Lage, 2 Minuten vom Weinheimer Bahnhof, 4. St., elegante 4-Zimmerwohnung m. Küche, Bad, Speisekammer, schöner Mansarde u. sonstig. Zubehör mit elektr. Lichtanlagen per sofort od. später zu vermieten. Näh. 2. Stock beim Besitzer. 16815

Obere Clignetstr. 7
IV. St., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speise- u. Mädchenkam. p. sof. zu verm. [14548] Näher. Kl. Wallstadtstr. 6. Tel. 2553

Neubau 16548
Chamissostr. 6
nächst dem Meßplatz.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten.

Dalbergstr. 5 (Luisenring), 5 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer nebst Zubehör auch als Büroräume passend, zu vermieten. Näh. **Seilerstraße 10,** 15166 Telephon 3292.

Dammstraße 35,
3. Stock, schöne **4-Zimmerwohnung** u. Zub. zu verm. Näh. **Schwetzingerstr. 98,** 3. Stock. 16009

Neubau,
(Ecke Eichendorff- u. Lobellstraße), schöne Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche mit u. ohne Bad, per 1. April zu verm. Näh. **Riedfeldstr. 7,** parterre. 15290

Eichelsheimerstraße 7
in nächster Nähe vom Schloßgarten, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli zu vm. 16603

Antilädin

Gesetzl. gesch. D.-R.-P. und Ausland-Patente angem.

verhindert selbsttätig das Entweichen der Luft

aus Fahrrad-Luftschläuchen

bei durch Nägel oder dergl. eintretenden Defekten.

Dauernde Wirkung! Für Unschädlichkeit wird garantiert!

Preis **Mk. 1.25** für jede Schlauchfüllung. 6304
Porto Mk. —.20 extra. Gebrauchsanweisung wird beigefügt.
Einfülltrichter separat Mk. —.**05** pro Stück.
Bei Bezug von zwei Füllungen geben wir einen Spezial-Einfülltrichter gratis.

Antilädin-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M. 68.

Friedrichsring
4 Zimmer u. Zub., 3 Trepp., an kleine Familie zu verm. Näh. S 6, 24, 3. St. 28201

Friedrichsring 30a, 3. Stock, eler. 4 Zimmerwohnung sof. od. später zu v. Näh. 2 Tr. 16961

Friedrichsplatz 9, 8—11 Zim. mit Aufzug und allem Komfort ausgestattet zu vermieten. 15169
Näheres 5. Stock.

Friedrichsfelderstraße 18
2 sch. 3-Z.-Wohn. bill. z. v. 16447

Gartenfeldstr. 15
3-Zimmerwohnung, Bad, 2 Balkon sofort oder später zu verm. Zu erfragen **Gartenfeldstr. 17** beim Platzmeister. 16554

Käfertalerstr. 83,
schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung m. Zubeh. billig zu verm. Näh. daselbst 5. St. oder U 6, 3, 2. St. 16286

Kaiserring 16,
6 Zimmer m. Zub. im 4. St. per 1. April zu verm. 13807
Zu erfrag. **Moltkestr. 30 p.**

Kleiststr. 10, 16457
schöne 3-Zimmerwohnung zu verm. Freie, ruhige Lage ohne vis-à-vis. Näh. nebenan, **Ob.-Cliguestr. 19 part.** oder D 4, 2 Laden. Tel. 1416.

Kreuzmühlstraße Nr. 36
Elegante 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, letztere mit Bad, nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16044

Kronprinzenstr. 10, gegenüb. Kaserne, 2 Zim. u. Küche p. 1. April zu verm. 27774

Neubau
Heinrich Lanzstraße Nr. 7.
Moderne 16500
Dreizimmer-Wohnung
im Dachstock sofort od. spät. z. verm.
Näheres Heinrich Lanzstraße 7, Tel. 4415 od. **W. Türk & Sohn,** Ludwigshafen a. Rhein. Tel. 286.

Heinrich Lanzstraße 12
schöne 4 Zimmer-Dachstock-Wohnung m. Bad etc. an bess. ruh. Leute per 1. April od. später zu vermieten. 14004
Bureau **Fucke.** Teleph. 1331.

Heinrich Lanzstraße 17, 3 Tr.
Schöne 5-Zimmerwohng. m. Dampfheiz. u. elektr. Licht u. Badez., Speisekam. u. Mädchenzim., per 1. April z. vm. Zu erfr. **Max Schuster, Hch. Lanzstr. 15.** Tel. 1213. 14898

An- und Verkäufe

Personal-, Vertreter-, Teilhaber-, Kapital-Gesuche usw. inseriert man in Zeitungen, Zeitschriften vorteilhaft, d. h. mit einer **Ersparnis** an **Kosten, Zeit und Arbeit,** durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Planken O 4, 6 **Mannheim** Planken O 4, 6.

Will jemand in der Annonce mit seinem Namen nicht hervortreten, dann nimmt unser Bureau die einlaufenden Offerten unter Chiffre entgegen und liefert sie uneröffnet und unter Wahrung strengster Diskretion seinem Auftraggeber aus.

9499

Gontardstr. 46
2. St., schöne 5-Zimmerwohg. zu 47 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. **Lindenhofstr. 12,** 2. St. 10631

Haydnstrasse 9.
Schöne 5-Zimmerwohnung mit Bad, Mädchenzimmer, gut ausgestattet, mit freier Aussicht, sofort oder später zu vermieten. 16751

Jungbuschstraße 19
(G 8, 14),
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. im 3. Stock, Vorderhaus, per 1. Mai l. Js. zu vermieten. 16136

Neubau Käfertalerstr. 57
schöne 2-Zimmerwohnungen per Mai od. Juni zu verm. Zu erfragen **Käfertalerstraße 83, Laden.** 16684

Lamenstr. 30
Oststadt, Villenviertel, in neuerbauter Villa, elegante zweite Etage, 4—5 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizg., geeign. für alleinstehd. Dame od. kinderloses Ehepaar, per sofort zu vermieten.
Näheres daselbst. 13399

Langstr. 26, 3 Zim. u. K. z. verm. Zu erfr. 2. St. links. 27792

Hch. Lanzstr. 3
Hauptbahnhof gegenüber d. neuen Bahnpostbau, 1 Treppe h. 5 zw. 6 Zimmer mit Küche, Bad und reichl. Zubehör auch für **Bureau** sehr geeignet per 1. April zu verm. Näh. daselbst 4. Stock, links od. Teleph. 1247. 1288

Lutherstraße 23, vis-à-vis d. Marktpl., 3 Zim. m. K., pt., 1. Mai zu vermieten. 28107

Lenaustr. 12,
4 Zimmer m. Bad, Speisekammer und Zubehör und 2 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. 27802

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 99, eine Treppe rechts. 10812

Lortzingstraße,
schöne 5-Zimmerwohnung m. Zub. auf 1. April zu verm. Näheres **Lortzingstraße 31,** 2. Stock. 16273

Luisenring 13
(Eckhaus)
Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Badezimm., Küche, Keller, 2 Mädch.-zim. und sonst. reichl. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. **Luisenring 13,** 1. St. 11066

Die Verlegung meines Spezial-

Tapeten-, Linoleum- u. Wachstuchgeschäftes

von **Q 1, 12** nach **F 2, 9**

zeige ergebenst an. 6355

Verkaufe nach wie vor zu bekannt **billigen Preisen**

Linoleum-Käufer . . von **80** Pfg. an pr. Mtr.
Bohnermasse . . . für **65** Pfg. per Pfd.
Fuss-Bodenlack von Mk. **1.—** an pr. Klg.

Heidelberger Tapeten-Manufaktur F 2, 9
Tel. 2024 **M. Schüreck** Tel. 2024
Geschäftsführer **C. Götz**, langjähr. Verkäufer der Fa. **H. Wihler.**

Möbl. Zimmer.

B 4, 8 3. Stock, lks. gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** an gebildeten Herrn oder Dame per 1. April zu vermieten. 15003

B 4, 8, 3 Tr. l., 1 gut **möbl.** Zim. per 1. April zu vm. 28248

B 5, 5 3. Stock, ein **möbl. Zimmer** an Herrn od. Dame zu verm. 27849

B 6, 22a, 3 Tr., frdl. **möbl. Zimmer** sof. zu vm. 27840

B 7, 10, 1 Tr., **möbl.** Zimmer zu verm. 16616

B 7, 15, 1 Tr., **Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbl. m. Piano u. Schreibt. zu v. 16607

C 1, 14 2 Treppen fein möbliert. großes Zimmer zu vermieten. 28016

C 1, 15 2. St. Ein gut möbl. Zimmer zu vermiet. Preis 20 Mk. 28044

C 2, 5 2. St. **Gut möbl. Zimmer zu verm.** 25012

C 3, 4 2 Tr., **gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** per 1. Apr. zu vm. 16201

C 3, 19, 3. Stock, gut **möbl.** Zimmer p. 1. April z. v. 27735

C 8, 4 3 Tr., ein mbl. Zim. zu vermieten. 27984

C 8, 17, 1 Tr., 1 bis 2 schön möbl., große **Parterre-**zimmer od. ohne Pens. zu verm. 15091

D 1, 2, 2 Tr., gut **möbl. Wohn- u. Schlafzim.** an bess. Dame o. Herrn billig zu vermieten. 16964

D 1, 3 (Paradepl.), 2 Treppen, schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 16653

D 1, 13, 3. St., frdl. **möbl.** sonn. **Mans.** p. 1. April zu verm. 28225

D 2, 1 2 Tr. r., groß. schön möbl. Erkerzimmer per sof. zu vermieten. 15765

D 3, 4 1 Stiege, 2 möbliert. Zim. (Wohn- und Schlafz.) sof. od. spät. z. v. 158a5

D 4, 11, 4. St. gut **möbl. Zimmer** per sofort oder später zu verm. 27863

D 6, 16, 3. St., fein möbl. Zim. z. v. Näh. 4. Stock. 27729

E 1, 14, **Plank.**, 2 Tr., gut **mbl. Zim.**, sep. Eing. sof. od. 1. April zu verm. 16961

E 4, 6, part., groß., **möbl.** Zim. sof. zu verm. 27745

E 7, 15c, 3. Stock r., schön **möbl. Zimmer** z. v. 27983

F 4, 1, 2 Tr., gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf 1. Mai zu verm. 28224

F 6, 8 1 Treppe hoch, schön **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** an bess. Herrn p. sof. od. 1. April zu verm. Näheres im Laden. 15665

G 3, 7, 2 Tr. lks., Nähe d. Marktpl., gut mbl. Zim. an anst. Frl. sof. z. v. 28140

G 3, 15 2 Tr., hübsch **neumöbl. Zimmer** an nur bess. Herrn zu vm. 27943

G 7, 19 1 Tr., groß. schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. 16605

G 7, 20 1. St., schön mbl. Zim. m. bipl. Schreibtisch an bess. Herrn zu vermieten 14617

G 7, 26, 3. St., Luisenring, hübsch **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** m. sep. Eing., auch einzeln zu vm. 28001

H 3, 8
1 Treppe, schön möbl. Zim. an anst. Herrn per 1. April zu v. 14583

H 3, 8a, 1 Tr. r., **möbl. Zimmer** auf 1. April an anst. Herrn zu verm. 28095

H 4, 22, 4. St. l., 1 sch. **mbl. Zimmer** zu verm. 27551

H 6, 3/4, 3. St., **möbl. Zimmer** zu vermiet. 26086

H 7, 12, Stb., 2 Zim. u. K. m. Abschl. a. ruh. L. z. v. Näh. Vorbh. 2 St. r. 28008

J 1, 15, 2. St., schön **möbl. Zimmer** an bess. Dame per 1. April od. später zu verm. Näh. daselbst. 10956

J 2, 7 4. St. r. Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. per sof. od. 1. April zu vm. 28159

J 2, 12, 1 Tr., sch. mbl. Zim. p. 1. April zu vm. 28114

J 4, 8 1 Tr. links, hübsch **möbl. Zimmer** m. sep. Eing. zu vm. 27775

J 7, 18, 2 Tr., schön **möbl. Zimmer,** sep. Eing., mit Pens. bei fin. Fam. zu vm. 27856

J 7, 28, 2 Tr., fein **möbl. Zimmer** bill. per 1. Apr. zu vermieten. 27839

K 1, 5b, 2 Tr. **Spielmann** fein **möbl. Zimmer** an bess. Herrn zu vermieten. 27703

K 1, 6 schönes, groß. **möbl. Zimmer** zu verm.
Näheres 3. Stock. 28064

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 bessere Herren per 1. April zu vermieten. 16572

K 1, 15, Neckarbr., 2 Tr., möbl. Zimmer sof. z. v. 27922

K 3, 8, part., **möbl. Zim.** m. Pens., sep. Eing., z. vm. 28007

L 2, 19 3. St., gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 28198

L 4, 8 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer mit Pension z. v. 16563

L 4, 12, fein **möbl. Zimmer** per 1. April zu vermiet. Näheres parterre. 27446

L 10, 8 3 Tr., schön, gr. g. möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. 15669

L 11, 27, 2. St., 2 **schön möbl.** ineinandergeh. Zimmer für 1 od. 2 Pers. p. 1. April zu vermieten. 16478

L 12, 3 2. St., gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. 16772

L 14, 17 part., 1 fein **möbl. Zimmer** zu verm. 27862

M 5, 1 1 Tr., gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. 16608

M 5, 11 3. St., schönes möbl. großes Zimmer mit 2 Betten an 2 Damen oder 2 Herrn zu vermieten, event. auch Wohn- u. Schlafzim. 16698

M 5, 2, 2 Trepp. rechts, gut **möbl. Zimmer** sof. z. v. 27847

M 4, 1, 1 Tr., gut **möbl.** Zim. m. Pension zu vm. 16818

N 2, 7 1 Tr. gut **möbl. Zimmer** zu vermieten 28157

N 3, 9, **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** geräum. u. für bess. Herrn p. 1. April zu vermieten. 16074

N 3, 11, 3 Tr., fein **möbl. Zim.** zu verm. 17005

N 3, 16
ein schön., hübsch **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension bis 1. April zu verm. 27688

N 4, 8, 2. St., 1 schön **möbl. Zim.** auf 1. April zu vm. 27698

O 4, 17 3. Stock, 1 mbl. Zim. zu vermieten. 28188

O 5, 1, 3 Tr. lks., ein schön mbl. Zim. zu vm. 27727

P 2, 4-5 3 Tr., ein schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. 16952

P 4, 14 2 **gut möbl. Zimmer, Wohn-** und Schlafzim., mit **Klavier** u. Schreibtisch, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Preis 45 Mark ev. ganze Pens. 16234

P 7, 20 2 Tr., **fein möbl. Zimmer** in schön. Lage sof. zu verm. 27837

Q 2, 13, gut **möbl. Zimmer** zu verm. 28209

Q 4, 16, gut möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 28210

Q 3, 12/13, 2 Tr., gut **möbl. Zimmer,** separ., 1. April zu vermieten. 27670

Q 7, 9 schön **möbl. Schlafzimmer** mit Bur. und 2 leere Zimmer zu vm. Näheres 3. Stock. 16972

Q 7, 24, 2 Tr. Schön möbl. Zim. mit Gas zu vm. 16758

R 4, 13 1 Tr., schön **möbl. Zimmer** sof. oder später zu verm. 27769

R 7, 11, 1 Tr., gut **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 27682

S 5, 3, 2 Tr., **großes möbl. Zim.** m. 2 Betten zu vm. 28184

S 6, 2 1 Tr. rechts, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., sow. ein einfaches Zim. m. 2 Bett. p. sof. od. 1. Apr. bill. z. vm. 28123

S 6, 13, 1 Tr. r., möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 28137

S 6, 18 1 Tr. l., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren od. anständ. Damen zu verm. 27635

S 6, 37 2 Tr. rechts, schön möbl. Erkerzimmer zu vermieten. 28199

T 2, 8 2 Tr., möbl. Zim. zu vermieten. 28186

T 1, 13, 3 Tr. lks., möbl. Zimmer zu verm. 27559

T 3, 9 neuem Hause, 4. St., 3 Zim., Küche nebst Zubeh. per 1. Mai zu verm. Näh. 3. Stock. 15094

T 3, 21, 2. St. l., einf. möbl. Zim. z. v. Pr. 20 ℳ 27868

T 6, 27 vis-à-vis Tonhalleplatz parterre. Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14045

U 1, 12 3. St., schön **möbl.** Zim. sof. preiswert zu vermieten. 28249

U 3, 12, 2 Tr., gut **möbl. Zimmer,** sep. zu verm. 28017

U 3, 15 3 Treppen, **fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer** an 1 oder 2 Herren, auch geteilt, zu vermieten. Anzusehen zwischen 1—2 Uhr. 27925

U 4, 25 2. Stock, hübsch möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 16687

U 6, 16 am Ring schön möbl. Wohn u. Schlafzim. sofort oder später z. verm. Näh. 3. St. 16705

Zu vermieten

Käfertalerstraße 91, 3 Zim., Küche m. Bad, elektr. Haltestelle, zu verm. Tel. 1430. 9773

Schwetzingerstr. 28, 2 schöne 3-Zimmerwohnung. mit und ohne Balkon u. Zubehör, eine Treppe hoch, per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres 1 Treppe links. Zu erfrag. zwischen 12 u. 2 Uhr mittags. 16681

Schwetzingerstr. 171 3. St. 3 Zimmer und Küche per sof. zu vermieten. 16491 Näheres Wirtschaft.

Neubau Schimperstr. 4
Schöne, komfortabl. 5 Zimmerwohnungen mit Mansardenzimmer u. allem Zub. per 1. April 1910 zu verm.
Neubau Schimperstr. 8 3. St., schöne, komfortabl. 5 Zim.-Wohn. sof. zu verm.
Am Meßpl., Schimperstr. 2 Ein Laden m. 2 gr. Schaufenstern; 4. Stock, schöne komfortable 7 Zim.-Wohn. sof. zu verm., ferner 18028
Mittelstr. 4, Meßplatz, 2. St., schöne 5 Zim.-Wohn. m. allem Zub. sof. zu verm. Näh. zu erfr. Mittelstr. 4 u. Schimperstr. 2.

Neubauten 26088
Schimperstr. 11, 19, 27, 29, 3 u. 4 Zim. u. Küche, Bad, Speisekam., Mans. per sof. o. spät. zu verm. Näheres daselbst B. Heckert. Tel. 1654.

Schimperstr. 12
part., 4—5 Zim.-Wohn., Küche, Bad, Speisekam., Mans. p. 1. April 1910 zu vm. Näh. daselbst oder Architekt Schweikart, Elisabethstraße 4. Tel. 1744. 14514

Schimperstr. 14
nächst dem Meßplatz, schöne geräumige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und sonst. Zubehör sofort oder später billig zu verm. 16875 Näh. Laden od. Tel. 4336.

Stamitzstr. 7 u. 9
Schöne 4-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer und Zubehör, äußerst billig zu vermieten. Näheres Bureau Knapmann, Stamitzstraße 7. 13906

Schumannstr. 6 (Neubau) 4 Zimmer Küche, Bad, u. reichl. Zubehör per sof. od. später bill. zu v. Näh. **M. Aspenleiter, T 1, 11** Telephon 2514.

Tattersallstr. 3, 2. Stock, schöne 4 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 16732

Tattersallstr. 6
Nähe des Hauptbahnhofes im 3. und 4. Stock, 2 schöne, moderne 6-Zimmerwohnungen zu vermieten. 12843 Näheres Arch. C. Sommer, Telephon 3498.

Tattersallstraße 12
Elegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Elektr. und reichlich. Zubehör zu verm. Näheres Telephon 6418, Bureau Q 7, 8. 14394

Tattersallstr. 31, 3. Stock, schöne 6-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. 13747

Wegzugshalber 16753
Traitteurstr. 54
schöne 2-Zimmerwohnung, neu, per sofort zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 80, 2. St. Teleph. 4594.

Tullastraße 23
6 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. April 1910 zu verm. Näheres parterre. 14048

Uhlandstraße, in der Nähe Wohlgelegenschule u. Brauerei, 5-, 3- u. 2-Zimmerwohnungen, Küche, Badezimmer und Mansarde nebst Zub. p. 1. April od. sof. zu verm. Zu erfragen Q 3, 8 im Laden. 16762

Neubau, Uhlandstr. 4/6
4 und 3 Zimmerwohnungen per sofort zu verm. 16448 Näheres am Bau.

Waldparkstraße 25
herrsch. 5-Zimmerwohn. 3. Stage mit reichl. Zub. zu vm. 26667 29 Groß. U 1, 20 Tel. 2554

Waldparkstr. 34
3. Stock, 4—5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort billig zu verm. 16793 Näh. daselbst oder part. l.

Waldparkstr. 41
eleg. 4 Zim. u. v. Rhein z. v. Tel. 1430. 11722

Waldhofstraße, Nähe der Benz'schen Fabrik 5-Zimmerwohng. m. Mansarde bis 1. April zu verm. Näh. Sandhoferstr. 22. 27759

St. Wallstadtstraße 4/6, II. St
3 Zimmer und Küche zum 1. April ds. Js. zu vermieten. Näh. Büro Rosengarten Nr. 20. 16646

Gr. Wallstadtstr. 42, Hinterh., 2 Zim. u. Küche p. 1. April zu verm. Zu erfr. Gr. Wallstadtstr. 48, Scherer. 28093

Werderstr. 8
2. Stock, schöne 6 Zimmerwohnung per 1. April preiswert zu vermieten. 16850 Näheres 4. Stock.

Werderstr. 10
parterre, 4 Zimmer u. Zubehör sof. od. später zu vm. 13282

Werderstraße 31
herrsch. 5 Zimmerwohn. m. reichl. Zubehör 3. Etage zu vm. 26065 29 Groß. U 1, 20, Tel. 2554.

Welpinstraße 6
Elegante 6-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, Aussicht der Zimmer in Garten und Anlagen, zu vermieten. Näh. Bureau part. 16909

G. C. WAHL, Inhaber: **Friedr. Bayer**
Telephon 648. Möbel, Dekoration, Teppiche Atelier für Innenarchitektur. Telephon 648. 1783
N 3, 10. Permanente Ausstellung - - - fertiger Wohnräume - - - N 5, 2.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit von
Gardinen und Wäsche
Durch Ankauf eines **vollständigen Warenlagers** offeriere ich zu sehr billigen Preisen Gardinen am Stück und abgepasst, **Store, Brise-Bise, Zug- und Roll-Rouleaux,** weiss u. crème, in Spachtel, **Tüll-, Guipure u. point-lace,** ferner **Bettdecken, Battist, Mull, Tischtücher, Servietten, Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden** etc. 6292
August Weiss
E 1, 10 Tuch- und Manufakturwaren **Marktstr.**

Schöne Wohnung
3 Zimmer, Mansarde, Küche und Balkon, Warmwasserheizung versehen, wegzugshalber per 1. April zu verm.
Fuchs u. Priester
Schwetzingerstr. 53.

Eine Wohnung, 3 Zim. u. K., eine Wohnung, 2 Zim., K. u. Kam. bis 1. April zu verm. Langstr. 32/34, 2. St. 16200

Neckarau, Kaiser Wilhelmstraße 55, schöne geräumige Wohnung, 5 Zim. u. Küche bis 1. April zu verm. Näh. part. links. 26809

4 Zimmer-Wohnung, Küche, Kammer, großer Speicher und Keller per 1. April cr., billig zu vermieten. Näheres 16501 **Käfertalerstraße 177.**

3 Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 28176 Näheres N 3, 14.

In der Nähe des Hauptbahnhofes in eine schöne **Parterre-Wohnung,** auch für **Bureau** geeignet, 7 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres bei **Leo Weil,** Immobilien u. Hyp., M 2, 1. Tel. 2903. 16701

5-Zimmer-Wohnungen
i. hochherrsch. Ausstattg. (Warmwasseranl. etc.) m. all. Zubeh. i. d. Neubau. **Heinr. Lanzstr. Nr. 12** u. 16 p. sofort oder später zu verm. **Bureau Fucke.** Tel. 1331. 15740

Möbel-Transport.
Umzüge jeder Art in der Stadt sowie nach allen Gegenden des In- und Auslandes. Transporte von Kassenschränke, Flügeln u. Klavieren besorgt 6607
P 3, 4 Peter Wagner H 7, 34
Telephon 948.

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft
W. Schreckenberger
: **Reparaturen prompt und billig** :
Fröhlichstrasse 73 [8341] **Telephon 4304**

YOST -Schreibmaschinen :: :: -Reparatur-Zubehör :: :: 4149 General-Vertreter: **Rudolf L. Kaufmann, B 6, 4,** Tel. 4010

D 1, 13 Georg Eichentler D 1, 13
Tel. 2184. — Mitgl. des Allg. Rabatt-Sparvereins. — Gegr. 1869
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft
Spezialität: **Herrenhemden** nach Mass
weiss und farbig auch in jeder Weite stets am Lager.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Johann Mahler Inhaber: **W. Lais**
F 2, 12 empfiehlt: **F 2, 12**
Bürstenwaren aller Art
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage.
Tel. 2377. Tel. 2377.

Plissé-Brennerei P 6, 6. Geschw. Schammeringer.
4531

Union
Brikets, Ruhrkohlen, Ruhr- u. Gaskoks, Holz
Fr. Hoffstaetter
Luisenring 61. Telephon 561.

Beamte = Angestellte
können **unter strengster Diskretion** ihren Bedarf in Teppichen, Gardinen, Stores, Bettvorlagen, Tischdecken, Diwandecken, Schlafdecken, Fellen, Spachtel- u. Erbställ-Bettdecken, Linoleum- und Linoleum-Teppiche 2c. von einem **Spezial-Geschäft** (**kein** Abzahlungsgeschäft) Mannheim's unter bequemen Zahlungsbedingungen **ohne** Preisaufschlag erhalten.
Offerten unter **Nr. 11633** an die Expedition des Mannheimer General-Anzeigers, E 6.

Gardinen und Stores
schnell und billig
— **Abholung und Zusendung kostenlos** —
Dampfwaschanstalt Lindenhof
von **Wilhelm Wörner.** 4703
Telephon 1322. Telephon 1322.
Annahmestelle, H 3, 1 (Krick).

Werftstrasse 41
3 Zimmer, Balkon, Küche zu vermieten.

Windeckstr. 5,
2-Zimmerwohnung m. Zub. per 1. April od. spät. zu vm. Näh. das. part. 17060

Windeckstraße 7,
2-Zimmerwohnung mit Zubehör. Preis 43 ℳ per sofort oder 1. Mai zu verm. Näh. **Windeckstr. 7 part.** 17020

Windeckstr. 8.
Schöne 2-Zimmerwohnung zu verm. Näh. **verlängerte Jungbuschstr. 9.** 28280

Windeckstr. 20,
2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. **Meerfeldstr. 54.** 27839

Lindenhof
Windeckstr. 29
Schöne 3 Zimmerwohnung, wie neu mit Linoleum belegt per 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 16669

Windeckstr. 49
3 Zimmer mit Küche u. Zub. eventl. 2 Zimmer u. 1 Zim. sofort zu vermieten. Näh. bei **Brehm,** 4. Stock daselbst. 27006

Wohnung,
5 Zimmer, Bad u. Zubehör, ℳ 60.— monatl. zu verm. **Rheindammstr. 45,** 2. Stock. 28053

Zu vermieten:
Schöne 4-Zimmerwohnung im 3. Stock mit schöner Aussicht. **Lange Rötterstraße 1** (Eckhaus). Zu erfragen daselbst rechts. 16211

Schöne Parterrewohnung
(5 eventl. 6 Zimmer)
mit reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 14813 Näheres Kirchenstr. 4, part.

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
in versch. Preislag. u. Stadtteilen pr. sof. od. spät. billig zu v. 13767 **Bureau Fucke. Tel. 1331.**

Elegante Wohnungen
von 7, 8 u. 9 Zimmern mit Zentralheizung, Lift etc. zu vermieten. Näheres bei **J. Peter,** Rosengartenstr. 22. 14583

3 Zim. u. K., 44 ℳ sof., 2 Zim. u. K., 36 ℳ, 1. Mai a. kl. bis. Fam. z. v. Näh. **Kepplerstr. 42,** Hof. 16654

2-Zimmer zu vermieten. Preis 33 Mark. **Käfertalerstraße 41.** 16851

Schöne 3-Zimmerwohnung
mit Bad, elektrisch, Licht in L 12, 7, II. Stock per sofort zu verm. Näheres Hotel Lehn. 16849

Kleine Wohnungen
zu vermieten. 2000
Bureau Goethestr. 4.
Gg. Börtlein sen.

Schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad, 2. Stock, Rosengartenstraße, p. 1. Juli bill. zu verm. durch **Josef Gutmann,** U 6, 16, Teleph. 29. 16600

Neubau.
3×3 Zimmer, Küche, Zub. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 61 63,** 2. Stock. 16072

Schöne Part.-Wohnung mit 4 groß. Zimmern u. allem Zubehör per 1. April zu verm. Zu erfragen Seckenheimerstr. 30 III. 28084

Neubauten Schimperstraße 11, 19, 27, 29
3 u. 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde, Speisek. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **B. Heckert.** Tel. 1654. 26169

Neubau.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Mädchenkammer per sofort oder später zu vermieten **Waldhofstraße IIa, beim Meßplatz.**
Näh. bei Bureau. Tel. 11720

Sigmund Eckert
P 3, 14 P 3, 14
empfiehlt stets das Neueste und Beste in
Glacé-, Nappa-, Juchten-, Mochas-, Dänischleder- und Wildleder-Handschuhen
≡ Winter-Handschuhe ≡
in Wolle, Seide, Trikot und imit. Leder etc.
P 3, 14 **Sigmund Eckert** P 3, 14
an den Planken neben Thomasbräu. 7300

Bleiche Damen
und Herren sollen „**Schellenbergs Rosenton**" gebrauchen. Gibt sofort rosiges, vollständig natürlich frisches Aussehen. Selbst von Kennern nicht zu sehen. Flasche **1.25** Mk., auswärts 50 Pfg. Porto. Unschädlich, Erfolg verblüffend.
Alleinverkauf: Herm. Schellenberg, P 7, 19, Heidelbergerstraße. Telephon 891. 9513

Bettfedern-, Dämpf- und Reinigungs-Anstalt
R 4, 4 D. R. P. „**Thuringia**" D. R. G. M. **R 4, 4**
übernimmt zum Reinigen, Umarbeiten und Desinfizieren jeder Art Bettfedern unter Garantie wie neu; auf Wunsch im Beisein der werten Kundschaft. Ein komplettes Bett kostet 4.50 Mk. Einzelne Bettstücke billigst. (Abholen und Zurückbringen unentgeltlich. (5100) **Wilhelm Fahrian.**

Um mein
reichhaltiges Lager
in Möbeln vor meinem Umzuge zu räumen, gebe ich unter anderem **billig** ab:
kompl. eleg. Schlafzimmer
sowie einzelne Bettstellen, Schränke, Vertikos, Buffets Schreibtische, Stühle, Diwans, Matratzen in Capok, Wolle und Seegras,
komplette Küchen. 6444
Alles in gediegener moderner Ausführung.
Günstige Gelegenheit für Brautpaare.
Pistiner. K 3, 21.

Die Neuheiten 6792
in
Schul-Schürzen
sind eingetroffen
Ludwig Feist, D 2, 1.
Ostern 1910 Fernruf 4161.

!Tod allem Ungeziefer!
Wanzen, Käfer, Mäuse, Ratten etc.
vertilgt unter langjähriger Garantie 6689
Eduard Meier, Kammerjäger
Tel. 3474 **Mannheim, P 4, 8** Tel. 3474
Verkauf und Versand sämtlicher Präparate.
Mottentod-Apparat bestes u. billigstes Mittel geg. **Motten** u. deren Brut, für Garderobeschränke sehr zu empfehlen. 10686

Maler- und Tünchergeschäft
Windeckstr. 7 **Jean Mangold** Windeckstr. 7
Teleph. 2260
Prompte gediegene Arbeit : : : Billige Preise
: : Kostenanschläge gerne zu Diensten. : :

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**

Möbl. Zimmer

A 1, 8 ein gut mbl. Wohn- u. Schlafzim. bis 1. April zu vermieten. 27988

B 6, 7, 0, St., g. mbl. Balkonzim. zu verm. 28221

B 7, 9 schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 28285

C 1, 14, 1 Tr., gr., gut mbl. Zimmer v. 1. April z. v. 16607

C 2, 13|14 III., 2 gut möbl. Zim. z. v. 28264

D 3, 2 4. Stock, gut möbl. Zimmer m vm 28272

D 7, 19 part., gut möbliert. Zimmer mit Pens. per 1. April zu vermieten. 17029

H 4, 22, 3 Tr. hoch, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 28301

J 6, 5 2 Tr., freil. möbl. Zim. z. vm. 28241

K 2, 8, 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 27858

L 2, 12 3. St., gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 28198

L 12, 8 2 Tr., ein möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. 16850

O 4, 16, schön möbl. Zimmer zu verm. 28058

O 6, 1 pt., rechts, gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. 27924

Q 2, 17, 1 Tr., gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 27927

Q 7, 26 2 Tr., fein möbl. gr. Zimmer an bess. Herrn per 1. April z. v. 27938

R 7, 36, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu vermieten. 28079

S 6, 26, 3 Tr., 1 gut möbl. Zimmer zu vm. 27081

T 2, 15 2. St., schön möbl. Zim. z. vm. 28230

U 1, 13, Breitestr., 2. Stock, schön, möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu verm. 27183

U 4, 17 3. St., eleg. mbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 27790

Collinistraße 10,
3 Tr. l., schönes, gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht an bess. Herrn billig zu vm. 27948

Dicht vis-à-vis dem Schloßgarten schönes möbl. Zim. zu verm. **Eichelsheimerstr. 1,** 2. St. 17014

Eichelsheimerstr. 40, p., mbl. Zim. b. rh. Fam. a. bess. Frl. sof. od. spät. zu verm. 16198

Elisabethstr. 6,
schön möbl. Zimmer zu vm. Näh. bei **Frau Henry.** 16891

Friedrichsring 28
2. Stock, schön möbliertes Zimmer event. auch Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 16644

Kirchenstrasse 24
3. Stock, schön möbl. Zim. zu vermieten 27559

Kleine Merzelstr. 6,
1 Tr., nächster Nähe des Hauptbahnh., schön möbl. Zimmer zu verm. 27914

Mollstraße 5,
3 Tr., 1 fein möbl. Zimmer zu vermieten. 28056

Meerfeldstr. 61, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 38 ℳ pro Monat zu verm. Zu erfrag. 2. Stock. 28062

Planken
gegenüb. d. Hauptpost, **P 3, 1** 3. Etage, elegant möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. (Elektr. Licht, Badegelegenheit. 17057

Parkring 1, 2 Tr. hoch lks., schön möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 27883

Parkring 23, part.
eleg. möbl. Herrenzimmer nebst Schlafkabine z. v. 16924

Rheindammstr. 64, 1. Etage, fein mbl. Zim. an bess. Hrn. i. gut. Hause sof. z. v. 28087

Rupprechtstr. 16,
3 Tr. lks., elegant möbl. zu vermieten. 16887

Schwetzingerstr. 30,
1 Treppe, schön möbliertes Zimmer zu verm eten. 28276

Rheindammstr. 15, 3. Stock, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. o. ob. Pens. zu vermieten. 13069

Seckenheimerstr. 11, 2 Tr. lks. Wegen Versetzung des jetzigen Mieters groß. schön möbl. Zimmer a. 1. Apr. zu vermieten. 28036

Seckenheimerstr. 19, 2 Tr. l., sep. schön mbl. Zimm. mit od. ohne Pens. sof. o. s. 28021

Tattersallstr. 7,
2 Tr., am Bahnhof, gut mbl. Zimmer sof. od. später z. v. 27897

Tattersallstr. 29, 2 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett., od. 1 gr. Zim. m. 2 Bett. u. 1 einzel. Zim. p. 1. Apr. ev. sp. a. sof. Hrn. z. v.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. März 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale O 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Möbel aller Art, Sekt, Weinfässer, 1 Fuchswallach.
Mannheim, 29. März 1910.
J. V.: 17098
Stahl, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 30. März 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich in Ladenburg mit Zusammenkunft am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 17091
2 Rollwagen, 50 Paar Schuhe, Möbel aller Art und Verschiedenes.
Mannheim, 28. März 1910.
Brehme, Gerichtsvollzieher.

Oeffentl. Versteigerung.

Donnerstag, 31. März 1910, mittags 12 Uhr
werde ich im Börsenlokale hier, im Auftrage gemäß § 373 H.-G.-B. öffentlich versteigern:
620 Sack Weizenmehl Nr. 4, frei Waggon Mannheim inkl. Sack, gegen Kasse, abzüglich 1 Prozent Skonto. Das Mehl ist innerhalb 48 Stunden nach der Versteigerung abzunehmen.
Mannheim, 28. März 1910.
Stärk,
Gerichtsvollzieher, G 3, 15.

Oeffentliche Versteigerung

Donnerstag, 31. März 1910, mittags 12 Uhr
werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. und für Rechnung den es angeht 17102
160 Sack Roggenmehl 0/1
öffentlich versteigern:
Mannheim, 29. März 1910.
J. V.:
Stahl, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung

Donnerstag, 31. März 1910, mittags 12 Uhr
werde ich im Börsenlokale hier, gemäß § 373 des H.-G.-B. u. für Rechnung den es angeht 17101
200 Sack Weizenmehl,
Gotschalk, Grefeld-Linz, Mühlensortiment, öffentlich versteigern:
Mannheim, 29. März 1910.
J. V.:
Stahl, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung

Donnerstag, 31. März 1910, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Auftrage des Konkurs-Verwalters Rechtsanwalt Kinzig die zur Konkursmasse der Firma Seriff & Braselmann gehörigen Fahrnissen in deren Lagerräumen Lit. J 5, 13/14 gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 17100
1 Elektromotor, 1 elektr. Lichtanlage, Firmenschilde, Möbel aller Art u. s. w.
Die Versteigerung findet unter allen Umständen statt.
Mannheim, 29. März 1910.
Stahl, Gerichtsvollzieher.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 4. April 1910, vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im Gasthause „zur Ebertsburg" in Lampertheim, aus den Distrikten Vorder- und Hinterwald öffentlich meistbietend versteigert: 6808
20 Rm buchen Scheit, 5 Rm eichen Scheit, 185 Rm kiefern Scheit, 46 Rm buchen Knüppel, 15 Rm eichen Knüppel, 600 Rm kiefern Knüppel, 1400 Stück buchen Wellen, 170 Stück eichen Wellen, 20 000 Stück kiefern Wellen, 17 Rm buchen Stöck, 16 Rm eichen Stöck, 17 Rm kiefern Stöck, 17 Rm fichten Stöck.
Lampertheim, 26 März 1910.
Großh. Bürgermeisterei Lampertheim.
J. V.:
Schmidt, Beigeordneter.

Die Geburt eines
Sohnes
zeigen an (17111
Albert Kalter u. Frau
Lameystrasse 15.
Mannheim, 28. März 1910.

D. FRENZ
Annoncen-Expedition
Mannheim E 2, 18 Planken.
Telephon 97.

Junger Kaufmann, bess. Schulbildung, franz. Sprachkenntn., sucht Stellg. Erste Zeugn. Offert. unt. R. 285 an **D. Frenz,** Annonc.-Exped. **Mannheim.** 6810

Heute früh verschied sanft nach langem Leiden

Frau Clementine Bassermann geb. Sommer

im 85. Lebensjahr. 6813

Schwetzingen, den 28. März 1910.

Die Hinterbliebenen:

Freifrau Pauline v. Dusch, geb. Bassermann
Dr. Alfred Bassermann
Staatsminister Dr. Freiherr Alexander v. Dusch
Marie Bassermann, geb. Scipio
Mina Becker, geb. Baumann
Amtmann Dr. Freiherr Alexander von Dusch
Else von Löwis of Menar, geb. von Dusch
Margarethe von Dusch
Leutnant Gustav Bassermann
Wilhelm Bassermann
Dieter Bassermann
Johanna Bassermann
Alexander Bassermann
Karl Becker
Regierungsassessor Max von Löwis of Menar
Marie Luise Bassermann, geb. Fuchs
und fünf Urenkel.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. März, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Nur auf diesem Wege!

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester, Frau

Karoline Limpert, geb. Roesler

Kgl. Amtsgerichts-Sekretärswitwe,
im Alter von 77 Jahren.
MANNHEIM, den 28. März 1910.
Im Namen der trauernden Familie: August Kundt.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 30. März 1910,** nachmittags 4 Uhr, statt. 6816

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, T 2, 15.

Unsern Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Herr 6811

Georg Otto, Bahnarbeiter

nach kurzem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag nachmittag 4 Uhr** von der Leichenhalle aus statt.

Wir bitten sich zahlreich an dem letzten Ehrengeleite beteiligen zu wollen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gestern nachm. 3 Uhr verschied nach 14tägigem Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, Herr 28353

August Götz, Restaurateur

im Alter von 56 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Margaretha Götz Wwe. und Kinder.
MANNHEIM, (P 1 7a) 29. März 1910.
Die Beerdigung findet **Mittwoch nachm.** 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Condolenzbesuche und Blumenspenden dankend verbeten.

Vermischtes

Junger gebildeter Deutscher wünscht mit junger Französin oder Franzosen bekannt zu werden zwecks Konversation (deutsch gegen französisch). Offerten erbeten unt. Nr. 28332 an die Exped.

2 gut möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten, mit oder ohne Pension. 17122
Augartenstr. 13, 2 Tr.

Lehrlingsgesuche

Ein **Schlosserlerling** gesucht. 29040 L. 12, 14.

Gelegenheits-käufe:

Grosser Posten garantiert tadelloser
Kleiderstoffe uni in modern. Farben
110 ctm breit, Reine Wolle . . 1.85 Mk.

Enormer Posten uni
Foulards zu Kleidern
nur moderneste Farben . . . . . 1.25 Mk.

140 ctm breiter Serge
zu Jackenfutter,
in mehreren Farben (garantiert haltbar) . 1.30 Mk.

110 ctm br. Eoliennes
(Wolle und Seide) . . . . . 1.95 Mk.

140 ctm breite reinwollene
engl. gemusterte
Jackenkleiderstoffe 2.85 Mk.

Ernst Kramp, D 3, 7.

Geschäftseröffnung

Einer **geehrten Einwohnerschaft** sowie meinen **Bekannten** zur Nachricht, dass ich unter **Heutigem** mein **Geschäft** eröffnet habe und halte mich bestens empfohlen. • Uebernahme von **Glaserarbeiten** jeder Art; **Reparaturen prompt u. billig. Spezialität: Moderne Verglasungen.**

Bestellungen sofort lieferbar.

Karl A. Zapf
Glasermeister
Q 3, 6 Mannheim Q 3, 6

Verloren

Gold. Brosche
verloren. 17124
Abzugeben gegen Belohnung. Gr. Merzelstraße 6 (Büro).

Geldverkehr.

Von Leißigen, jungen Leuten mit gutgehendem Geschäft der Nahrungsmittelbranche wird auf ihr Grundstück in bester Geschäftslage eine **Nachhypothek** von
ca. 12—15000 Mk.
aufzunehmen gesucht. Offert. von Selbstdarlehern erbeten unter Nr. 28364 an die Exped. ds. Bl.

Verkauf

Plötzlichem Wegzughalber
ist noch ein noch **Herrenzimmer,** dunkel Eiche, Wert Mk. 1400, sehr billig auch einzeln zu verkaufen, desgleichen **1 nußb. Schlafzimmer,** mit Spiegelschrank, auch einzeln **1 Pitsch Pine Küche, 1 antike Komode, 1 feiner Teppich, 1 1tür. und 1 2tür. Kleiderschrank, 1 Sopha, 5 hochelleg. elektr. Kronen** 2c. 2c. Die Sachen sind teils wie neu und wenig gebraucht. 17123
Anzusehen **Ludwigshafen,** Ludwigstr. 8, 2 Tr.

Friedrichspark-Aktie
billig zu verk. Offert. unt. Nr. 28333 an die Expedition.

Wegen Umzug

sofort billigst zu verkaufen
1 großes Nußb.-Buffet,
1 Nußb.-Spiegel mit Konsolschrank.
1 Polstergarnitur bestehend aus 1 Sofa, 2 großen u. 2 kleinen Sesseln,
6 Paar dunkle Tüch- u. Plüsch-Portièren,
1 Gisschrank
u. s. w. 17109
Anzusehen zw. 10 u. 11—1 und 3—5 Uhr
O 4, 1, III. Stock.

Vollständ. Schlafzimmer, einzelne Betten, Schränke, Vertikos, Diwan, Spiegelschrank, Tische und Stühle, Kücheneinrichtg. usw. billig zu verk. **Prinz Wilhelmstraße 17,** Hof. 28336

Werkstätte

Gr. Merzelstr. 27 f. Werkst. u. Keller bill. zu verm. 28319

Garage für 1 od. 2 Wagen in Mitte der Stadt bill. zu verm. Offert. unt. Nr. 17082 an die Expedit. ds. Bl.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Ich kaufe getragene 6812
Herrnkleider etc.
Sackanzüge, Hosen, Gehrock- u. Smoking-Anzüge, Schuhe, bessere Damen-Kleider.
Zahle hohe Preise.
Offerten an **B. Nass, G 3, 17.**

V. Pfeuffer Inh. A. Moch
Geldschränke
E. 5. 5, MANNHEIM.
2690

Bekanntmachung.

Ausdehnung der Ortsstatuten auf den Stadtteil Feudenheim betreffend.

Nr. 12563 I. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Stadtrat mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 18. Januar 1910 und mit Staatsgenehmigung vom 11. März 1910 beschlossen hat, den Gemeindebeschluß der früheren Gemeinde Feudenheim über den Beitrag der Angrenzer zu den Herstellungskosten der unterirdischen Abzugskanäle vom 4. März 1902 / 22. Februar 1906 für den Gemarkungsteil Mannheim-Feudenheim rechts des Neckars aufrechtzuerhalten.

Dieser Gemeindebeschluß hat folgenden Wortlaut:

§ 1.

Zu den Kosten der Herstellung der unterirdischen Abzugskanäle und ihrer Zubehörden, haben diejenigen Grundstücksbesitzer, deren Grundstücke an eine neu anzulegende oder an eine schon bestehende Straße stoßen, in welche Kanäle zur Entwässerung des Grundstücks liegen oder erstellt werden, einen Beitrag an die Gemeindekasse zu beziehen und zwar:

1. Die Angrenzer an neu anzulegenden Straßen von 10 Mark, sage: Zehn Mark
2. Die Angrenzer an alten Straßen 2 Mk. 50 Pfg., sage Zwei Mark 50 Pfennig

für den laufenden Meter Beitzfront.

§ 2.

Auf Eckplätze findet der § 5 der allgemeinen Grundsätze vom 21. Dezember 1899 sinngemäße Anwendung, d. h. bei Eckplätzen ist der normale Satz für die längere Front zu entrichten, während für die kürzere Front der halbe Normalsatz in Anwendung kommt. Bei gleicher Frontlänge zu beiden Seiten wird für die eine Seite der volle, für die andere Seite der halbe Normalsatz in Rechnung gestellt, wobei bemerkt wird, daß bei abgeschrägten Eckhäusern die Abschrägung selbst mit dem geringeren Betrag berechnet wird. Die Begriffe „längere" und „kürzere Front" richten sich nach demjenigen Bestande, in welchem sich die Eckplätze vermutlich bei ortsüblicher Bebauung zur Zeit der Fälligkeit der Kanalkostenbeiträge zur erstkanalisierten Straße befinden werden, mithin ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Verhältnisse sowohl zur Zeit des Beitzugsverfahrens als der Fälligkeit der Beiträge."

§ 3.

Die Kosten für die Herstellung und Unterhaltung der Anschlußleitungen sind in vollem Umfang von den betreffenden Eigentümern zu tragen.

§ 4.

Der Beitrag der Angrenzer wird für ein bebautes Grundstück fällig, wen vor demselben ein Abzugskanal benutzbar hergestellt ist; für Grundstücke, welche erst nach der Ausführung des Kanals bebaut werden, mit dem Beginn des Baues. 56

Mannheim, den 22. März 1910.
Bürgermeisteramt:
Dr. Finter.

Stellen finden

Gewandte Dame
zur Abhaltung von Kostproben in Kolonialw.-Geschäften für sofort gesucht. Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum und tadelloser Leumund Bedingungung. Offerten unter Nr. 28339 an die Exp. ds. Bl.

Suche per sofort ev.
Fräulein
perf. in kl. Haushalt und Küche. Gefl. Off. mit Gehaltsanspr. erb. unter Nr. 17105 an d. Exped. ds. Bl.

Suche per sofort ein selbständ. properes (17112
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Otto Loew, F 2, 1.

Besseres Alleinmädchen
gegen hohen Lohn gesucht.
Friedrichring 36, 2 Trepp 17118

Köchinnen, Beiköchinnen, Kellnerinnen, Büfettfräulein
Allein-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädch. sucht u. empf. **Bureau Eipper,** T 1, 15. Telephon 2297. 17092

Saubere Putzfrau
mit guten Empfehlungen gesucht. 17096
B 5, 17 u. 18, II.

Tücht. Monatsfrau, die schon in besserem Hause war, gesucht. Friedrichsring 36, 2 Tr. 17117

Mietgesuche.

Von ruhiger, kl. Familie eine 4—5 Zimmerwohnung per 1. Okt. ges. Off. m. Preisangabe unt. Nr. 17119 an die Exp.

Fräulein in guter Stellung sucht 8 einfach möbl. Zimmer z. 1. Apr. b. gut. Fam. o. einz. Dame. Familienanschl. erw. Off. u. Nr. 28351 a. d. Exp.

Zu vermieten.

Gontardplatz
Wohnung 4 Zimmer m. Bad und Zubehör per sofort zu vermieten. 17121
Näh. Meerfeldstr. 19 r. Kaiser

Kirchenstr. 9
(Ultra F 8) sehr schöne Wohnung von 3 event. 5 Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 2010
Näheres Bureau im Hof.

Luisenring 51, Hinter-Haus, 2 Zimmer u. Küche per sofort zu verm. Näh. Bureau. 17107

Seckenheim.
3 schöne geräumige Zimmer, m. groß. Küche und Zubehör, elektr. Licht, Gartenanteil, p. sof. oder später zu verm. 17120
A. Frey, Friedrichstr. 45.

Friedrichsfeld.
Eleg. ausgestattete **Wohnung, 4 Zimmer,** Bad, Küche Speisekam., Gartenanteil; ferner 3 Zim., Küche, Speisekammer, Gartenanteil per 1. Mai zu verm. Näheres **R. Caffar,** Friedrichsfeld. 28296

Möbl. Zimmer.

B 4, 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 17104

F 3, 6/7, 3. St. r., sch. möbl. Zim., 1—2 Hrn., L. s. vm. 28337

Elegant **möbl. Wohn- und Schlafzim.** zu verm. Tullastraße 13 part. vis-à-vis dem Rosengarten. 16796

2 fein möblierte Zimmer per 1. April zu verm. Näh. U 4, 4 2. Stock. 17054

Kost und Logis

F 5, 24 Jtr. **Pension** für einen Schüler od. Lehrling. 28009

K 1, 5 b 2 Treppen, Speiemann. Privat-Mittagstisch 90 ₰, Abendtisch 60 ₰, auch für engl. Tischzeit. 27760

Privat-Pension Böhles
K 3, 3, 1 Tr., früher K 2, 5 empfiehlt ihren anerkannt **vorzügl. Mittag- u. Abendtisch** für bess. Herren u. Damen. Monatlich 18 Mark bezw. 80 ₰ 28604

P 5, 4 2 Tr. An vorzügl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige bess. Herren teilnehmen. 27867

Guten bürgerl. Mittagtisch zu billigem Preise können einige Damen erhalten. Jung, Meerfeldstraße 23, 3. Stock. 16797

Gut. Mittag- u. Abendtisch, M. 70 ₰ u. M. 50 ₰ in u. außer Abonnement. 14418 T 6, 20.

Guten bürgerl. Mittag- und Abendtisch zu 70 u. 50 ₰ empf. 14079 **Privat-Pension Fahsold,** H 1, 14, vis-à-vis v. Tagblatt

Wiener Küche u. südd. Kost erhalten 4—6 Herren in Privat in separat. Zimmer. Nach Tisch Tee resp. Kaffee. C 3, 17, 1 Tr. Tel. 4082 12985

Heute Dienstag

beginnt unser diesjähriger **billiger**

Teppich-Verkauf

zurückgesetzter Teppiche, Vorlagen, Läuferstoffe
Tischdecken, Diwandecken etc.

Geschw. Alsberg.

Möbl. Zimmer

G 4, 3 1 Treppe, schön möbl. Zimmer billig zu vm.

L 15, 15 Nähe v. Hauptbahnhof, 3. St. Elegant möbl. Wohn- und Schlafzim. per sof. zu vermieten. Näh. daselbst. 17075

Augartenstr. 13, 3. St., ein groß., schön möbl. Zim. u. 1 schön möbl. Zim. evtl. m. Pens. zu vm. 16962

Augartenstr. 11, part., möbl. Zim. p. 1. Apr. z. vm. 16756

Eichelsheimerstr. 22, 3. St., ein gut mbl. Zim. z. v. 28124

Friedrichsring 48, 1 Tr., S möbl. Zim. zu vm. 27667

Friedrichsrg., S 6, 26, 1 Tr., f. mbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 28247

Holzstr. 12, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 27884

Kaiserring 32, 1 Tr., schönes, gut möbliert. Balkonzimmer per 1. April zu vermieten. 27923

Lamenstr. 3, gut möbl. Parterrezim. an sol. Herrn bis 1. April zu vm. Part. rechts. 16663

Luisenring 20, 2 Tr., schön möbl. Zimmer, a. d. Straße gehend in gut. Hause per 1. April zu verm. 27800

Alfonsushaus
Luisenring 41
möbl. Zim. mit Pens. an alleinst. ende Fräul. zu verm. 17096

Parkring 2a part., gut möbl. Zimmer zu verm. 16877

Oststadt.
1—2 helle, gesunde Zimmer, gut möbl. oder leer p. bald oder später zu verm. Näh. 12—2½ Uhr. S 6, 21, Ring, 2. Stock. 27872

Ring U 4, 13, 1 Tr. lks. 2 gut möbl. Zim. per sof. z. v. 28302

Lange Rötterstr. 100, 1 Tr. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 16800

Werderstr. 5, pt., mbl. Wohn- u. Schlafz., a. geir., sep. Eg. 28308

Lange Rötterstraße 100
1 Tr. rechts, Wohn- und Schlafzimmer zu vm. 16799

Seckenheimerstr. 11, 2 Tr. lks.
Wegen Versetzung des seitherig. Mieters großes schön möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 16680

Gut möbliertes Zimmer
a. bess. Herrn z. vm. Kirchenstraße 16, pt., a. Luisenring. 28311

Gr. Wallstadtstr. 38, pt., möbliertes Zim., sep. Eing., m. oder o. Klavier, z. v. 28032

Ein gut möbl. großes
Parterre-Zimmer
mit schöner Aussicht per sofort zu verm. 16488
Dammstraße 32.

Mittag- u. Abendtisch

An gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. 16397 L 12, 8, 1 Treppe h.

Solides Fräulein findet bei alleinsteh. Frau billiges angenehmes Heim. Näheres in der Expedition. 28271

Fsr. Privatpension. An gut bürg. Mittag- u. Abendtisch könn. n. einige bess. Herren teilnehm. S 1, 12, II. 28304

Von der Mode bevorzugt **Foulard-Seidenstoffe** *Modehaus Fels*

Voile-Ninon, Voile-Cachemire, Tussor-Seiden in écru und allen modernen Farben. 6805

Buntes Feuilleton.

— **Eine Galerie schöner Badeärzte.** Es ist ja nichts neues, daß bei der Wahl eines Arztes nicht immer nur die Tüchtigkeit desselben ausschlaggebend ist. Der Arzt, der das Familienoberhaupt schon seit 20 Jahren behandelt, ist der jungen Tochter des Hauses nicht sympathisch. Also persönliche Sympathie. Schwieriger liegt der Fall bei der Wahl eines Badearztes. Man geht um seiner angegriffenen Gesundheit willen in einen fremden Kurort und ist nun darauf angewiesen, an der Hand der von der Kurdirektion herausgegebenen Liste der Badeärzte, sich einen herauszusuchen, von dem man gar nichts weiß. Dem soll abgeholfen werden. In Karlsbad will man veranlassen, daß in den Schaufenstern der größten Geschäfte die Photographien sämtlicher dort praktizierenden Badeärzte ausgestellt werden. Nach Schluß der Saison wird man dann vielleicht erfahren, welcher von den Karlsbader Aerzten durch diese neue Wahlmethode die meisten Patienten bekommen hat. Ratsam wäre es jedenfalls, auf den Photographien den Vermerk hinzuzufügen: „Verheiratet" oder „ledig!"

— **Jerusalem zur Osternacht.** Aus ganz Palästina strömen die Gläubigen zum Osterfeste in der heiligen Stadt zusammen, unabsehbar sind die Pilgerzüge, alle Rassen und Nationen sind vertreten und in Jerusalem entwickelt sich in diesen Tagen ein Leben und ein Treiben, das ganz kosmopolitisch anmutet. Ein amerikanischer Geistlicher, Dr. James Buchanan Nies, der während der Festzeit die heilige Stadt besucht hat, gibt eine anschauliche Schilderung der großen kirchlichen Zeremonien. „Am Vorabend zum Ostertage bietet die heilige Grabeskirche ein Bild, das sich tief in die Erinnerung einprägt. Ueberall auf den Fließen des Gotteshauses liegen die Pilger, nach tausenden mögen sie zählen; denn jeder Pilger hält es für seine Pflicht, wenigstens eine Nacht in dieser Kirche verbracht zu haben und der ist besonders glücklich, der während der Karfreitagsnacht noch einen Winkel findet. Am Vorabend zu Ostern aber ist kein Platz mehr zu bekommen, jeder Zoll Raum in dem großen Bau ist von Menschen besetzt und wer eintreten will, muß über die Körper der frommen Schläfer klettern. Beim Anbruch des neuen Tages ist das Gotteshaus so überfüllt, daß man glaubt, die festen Mauermassen müßten vor dem Drucke dieser Menschenmenge weichen. Wir hatten die größte Schwierigkeit, uns Eingang zu verschaffen und mühsam bahnten wir uns durch die Schar der Andächtigen einen Weg." Die große Zeremonie der heiligen Feuergebung, die der griechische Patriarch vollzieht, beginnt in der griechischen Kapelle, die vom Hauptkorridor zu der eigentlichen Kirchen führt. Umgeben von seinem in prachtvolle Gewänder gehüllten geistlichen Stabe umschreitet der Patriarch die Kapelle und führt dann die Prozession langsam in die Kirche zu dem Heiligtum, unter dem das Grab liegt. Immer lauter und machtvoller schwillt der Gesang an, der den Zug begleitet, und brausend bricht sich der Klang von vielen tausend Menschenstimmen in den Nischen und Gewölben des Hauses. Vor dem Grabe legt der Patriarch seinen prunkvollen Mantel ab und betritt das Heiligtum. Zu beiden Seiten sieht man zwei runde lukenartige Oeffnungen. An der einen steht ein Grieche aus Betlehem, an der anderen ein Armenier aus Betlehem, beide umringt von ihren Freunden und bereit, das heilige Feuer zu empfangen. Da beginnen plötzlich in tiefen Klängen die Kirchenglocken zu läuten, ihr wogender Schall vermischt sich mit den Glocken der benachbarten Kapellen. Die Menge steht bewegungslos und harrt. Dann, inmitten des atemlosen Schweigens, sieht man, wie der Patriarch durch die beiden Luken zu beiden Seiten des Heiligtumes je eine brennende Kerze herausreicht. In größter Hast entzünden der Grieche und der Armenier ihre Fackeln an diesem Lichte, dann werden sie von ihren Gefährten auf den Schultern aus der Kirche getragen. Draußen vor der Tür stehen die Pferde schon bereit, die beiden schwingen sich in den Sattel und galoppieren davon — nach Betlehem. Wer mit dem heiligen Feuer zuerst in Betlehem eintrifft, erhält einen Preis und sein Ruhm wird überall verkündet. „Aber in der Kirche", so fährt Dr. Nies fort, „ist die erhebende große Endszene noch nicht gekommen. Wieder reicht der Patriarch das Licht aus dem Heiligtum: mit einer märchenhaften Geschwindigkeit scheint nun das Feuer über die Menschenmenge hin zu springen. Jeder der Anwesenden hat eine Anzahl Kerzen bei sich, einer entzündet die seinen an denen der anderen; in kaum einer Minute ist das ganze Gebäude in ein flackerndes Meer von Lichtern getaucht. Der Patriarch hat die Worte gesprochen: „Kommt, nehmt Licht von diesem ewigen Lichte und preiset Christus, der auferstanden ist von den Toten!" Wo man hinblickt, der weite Kirchenraum, die Galerien, alles scheint plötzlich in Flammen zu stehen, und nun, in der leuchtenden Helligkeit, sieht man auch die strahlenden Farben an den Gewändern der Geistlichen und ihren herrlichen Schmuck." Wieder bildet sich der Zug, die griechischen Priester umschreiten in langsamer Prozession drei- oder viermal die Kapelle, die armenischen Priester und die Geistlichen der abessinischen und der koptischen Kirche folgen ihnen mit wehenden Bannern, ein Anblick von solchem Glanze, daß der Zuschauer geblendet die Augen schließt. Die Griechen und die arabischen Christen geraten in einen religiösen Taumel, von allen Wänden hallen ihre lauten Rufe wieder. „Dies ist das Grab unseres Herrn!" „Hier ist das Feuer!" „Hier ist das Grab des Herrn!" so schallt es überall. Dem westlichen Ohre klingen diese gutturalen arabischen Worte und der Ton der griechischen Sprache fremd und seltsam, die Begeisterung steigert sich zur Ekstase und wer einmal inmitten dieser Menge begeisterter Gläubiger die Zeremonie miterlebt hat, wird das Bild nie mehr vergessen und sich erinnern, wie auch ihn diese mächtige Woge religiöser Begeisterung erfaßte und mit sich davon trug."

— **Brillen, die keine Brillen sind.** Zu dem Begriff der Brille gehört nicht nur das Gestell mit den darin befestigten Gläsern, sondern auch die Voraussetzung, daß diese Gläser durch eine vergrößernde oder verkleinernde Kraft einen Fehler des Gesichtssinns zu verbessern imstande sind. Kinder verschaffen sich wohl zuweilen Brillen und vorzugsweise Klemmer, die nur Fensterglas enthalten, aber doch nur aus Spielerei. Dr. Oppenheimer weist dagegen in der „Zentralzeitung für Optik" darauf hin, daß die Verwendung solcher Brillen, die also eigentlich keine sind, einen wirklichen Nutzen stiften kann. Es kommt vor, daß Leute, und namentlich Kinder, mit nicht ganz normaler Sehkraft besser sehen, wenn sie sich eine solche Brille aus Fensterglas aufsetzen. Der Augenarzt vermag auch wohl eine Erklärung dafür abzugeben, die darin besteht, daß ein Kind, wenn es sich überhaupt nur eine Brille aufsetzt, sein Auge weniger anstrengt, weil es glaubt, an der Brille eine Hilfe zu haben. Dadurch wird das Auge weniger ermüdet. Dr. Oppenheimer hat diese Beobachtung an drei Vierteln aller von ihm nach dieser Richtung hin untersuchten Schulkinder gemacht. Eine vollkommene Bestätigung wird durch die Erfahrung eines russischen Augenarztes erbracht, der oft imstande gewesen ist, durch Verordnung von Brillen mit ganz schwachen Gläsern Schulkinder von Kopfschmerzen und Flimmern vor den Augen, wovon sie stets nach einigen Schulstunden befallen wurden, zu heilen. Ein weiterer Nutzen kann dadurch gestiftet werden, daß die ungeschliffenen Gläser ganz schwach grau gefärbt werden. Jedenfalls sollte die Anschauung aufgegeben werden, daß Kinder, die mit einer Brille aus Fensterglas besser zu sehen vorgeben, ihre Sehbeschwerden lediglich erheuchelt hätten.

— **Als das gelobte Land der Motorluftschiffahrt** bezeichnet Richard Aßmann die Insel Java in einem Aufsatz, den er über den Wind und die Luftschiffahrt im Aprilheft der „Deutschen Revue" veröffentlicht und in dem er die Ergebnisse der deutschen Windstatistik behandelt. Die ungünstigsten Verhältnisse für die Luftschiffahrt bieten offenbar die Gebiete unseres Erdballes dar, die sich durch starke Luftbewegung auszeichnen, und das sind gerade die Hauptkulturländer des östlichen atlantischen Klimagebietes und der nördlichen gemäßigten Zone, in denen ein Luftwirbel dem andern zu folgen pflegt, begleitet von starken Winden und allzuoft von schweren Stürmen. Im Gegensatz hierzu gibt es in den inneren Tropen große Klimagebiete, deren Luftbewegung eine so schwache ist, daß sie der Luftschiffahrt überhaupt keine Schwierigkeiten bereiten würde. Vielleicht das bevorzugteste Gebiet dieser Art haben wir auf den Großen Sunda-Inseln zwischen dem südlichen Asien und dem nördlichen Australien zu suchen. Auf der Insel Java wehen, wie eine Zusammenstellung der rührigen Luftschiffahrtsvereine in Batavia und Soerabaja erkennen läßt, nach 44jährigen Aufzeichnungen mit verschwindend seltenen Ausnahmen jahraus, jahrein sowohl die Monsune wie die Passatwinde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von nur 1 Sekundenmeter, die auch mittags zurzeit der stärksten Luftbewegung nicht über 2 Sekundenmeter hinausgeht. Der stärkste Wind, der in diesen 44 Jahren vorgekommen ist, erreichte 10 Sekundenmeter; dazu sind die hin und wieder auftretenden plötzlichen Windstöße stets mit drohend aussehenden Regenböen verbunden, die den Luftschiffer rechtzeitig warnen. Erst bei 6 Km. Höhe ist die mittlere Windgeschwindigkeit 7,5 Sekundenmeter und in 11—12 Km. Höhe 12 Sekundenmeter. So erweist sich Java als ein ideales Land für die Motorluftschiffahrt, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß Niederländisch-Indien das erste Land auf der Erdoberfläche sein wird, in dem ein regelmäßiger Luftschiffahrtdienst zur Personenbeförderung in Gang kommen wird — für den Postdienst ist das bereits jetzt in Aussicht genommen. Aehnlich günstige Bedingungen scheinen auch über Neu-Guinea zu herrschen, das der durch seine Ueberfliegung des Kanals und der Nordsee bekannte jetzige Leiter des Deutschen Meteorologisch-Magnetischen Observatoriums auf Samoa Dr. Kurt Wegener gemeinsam mit dem holländischen Marineoberleutnant Rambaldo zum Zwecke photographischer Aufnahmen im Freiballon, allerdings ohne Motor, zu überfliegen gedenkt; die mittlere Monsungeschwindigkeit beträgt dort nur 3—5 Sekundenmeter, und seine Richtung ist außerordentlich konstant.

MARCHIVUM

Für den

Umzug!

und

Hausputz!

Haushalt-Artikel

Garderobenhalter mit 3 Haken ..... 35 Pf.
Ueberhandtuchhalter mit Delfteinlage .. 55 Pf.
Eierschränke mit Einlage für 24 Eier .. 95 Pf.
Bauerntische ..... 3.25, 2.35, 1.45 M.
Triumphstühle mit Arm und Beinlehne 4.95 M.
Staubbesen, reine Borsten .... .. 98, 68 Pf.
Handfeger, reine Borsten ..... 48, 32 Pf.
Schrubber .... 45, 26, 9 Pf.
Lampriebürsten ..... 30, 23, 14 Pf.
Parketbohner ..... 9.75, 8.50, 4.95 M.

Ein Posten Grosse crême Waschgarnituren 5 teilig ..... Mk. 2.25

Ein Posten Ess-Service für 6 Personen Mk. 11.45 6.95

Auf Heiligenbilder Landschaftsbilder 10%

Weisse Waschgarnituren, 4 teilig ..... 95 Pf.
Waschgarnituren dec. 4 u. 5teilig . 2.95, 1.75 M.
Küchengarnituren 16teilig . 12.45, 9.50, 7.50 M.
Verzinnte Waschtöpfe .... 2.55, 1.95, 1.55 M.
Verzinnte Wannen ..... 1.65, 98, 85 Pf.
Verzinnte Eimer ..... 98, 85, 68 Pf.
Emaill-Toiletten-Eimer ..... 2.95, 2.45 M.
Briefkasten ..... 58, 45 Pf.
Brotkasten, rund 2 klo ..... 1.25 M.
Kaffeemühlen, Ia. Werk ..... 98, 85 Pf.
Bestecke ..... 78, 58, 38, 25 Pf.
Britania-Esslöffel .... zum Aussuchen 18 Pf.
Britania-Kaffeelöffel .. zum Aussuchen 10 Pf.

Linoleum

Linoleum-Teppiche
150/200 5.85 4.50 M. 200/250 10.50 8.00 M. 200/300 13.50 10.50 M.

Granit-Linoleum Muster durchgehend ..... qm 1.95 M.

Linoleum-Läufer
60 cm 52 | 67 cm 75 | 90 cm 98 | 110 cm 125 Pfg.

Linoleum 200 cm breit Druckware, haltbare Qualität . qm 1.45, 1.10 M.

Linoleum 200 cm breit Inlaid, Muster durchgehend qm 2.75, 2.25, 1.95 M.

Linoleum uni, in vielen Farben 200 cm breit .... □ Meter 1.85, 1.45 M.

Filztuchborden in rot u. grün Meter 75, 58, 35, 18 Pfg
Leinenborden . per Meter 1.10, 85, 65, 44 Pfg.
Portièrenstoff ca. 80 cm breit mit Rand Mtr. 1.10, 85, 65 Pfg.

Gardinen

Breite Tüll-Gardinen . mtr. 75, 52, 35 Pfg.

Kreuztüll Breite Tüll-Gardinen 95 Pfg.

Breite Tüll-Gardinen Ia Maccogarn 1.20, 1.00 Mk.
Abgepasste Gardinen, Fenster 2 Flügel 4.50, 2.95, 1.78 Mk

Abgepasste Gardinen Fenster 2 Flügel Kreuztüll, 140/300 6.95

Abgepasste Gardinen, Fenster 2 Flügel Ia Maccogarn 12.50, 10.50, 8.75 Mk.
Erbstüll-Gardinen in Spachtel- und Bändchenarbeit 14.75, 11.50, 8.95 Mk.
Erbstüll-Halb-Stores mit Volant in geschmackvollen Mustern 4.50, 2.95 Mk.
Erbstüll-Halb-Stores mit Volant u. eleg. Band- und Spachtelarbeit 6.95, 9.75 Mk.

Bettdecken in engl. Tüll einschläfrig 2.85 zweischläfrig 4.65

Rouleaux-Cöper u. Damaste in allen Breiten und vielen Farben am Lager.

Plüsch-Garnituren in rot und grün mit Applikation .. Mk. 12.50, 8.75

Leinen-Garnituren 2 Shawls, 1 Lambrequin Mk. 8.50, 5.50

Portieren-Garnituren 150 cm lang mit Ringen Knöpfen und Haltern
Garnitur komplett Holz 1.65 Messing 2.95

Gardinen-Zutaten, Halter, Ringe, Stangen Schnur, besonders billig.

Erbstüll-Stores, 200 cm lang ... 5.75, 4.85 M.
Erbstüll-Stores, mit oder ohne Volant 200 cm lang ..... 9.75, 8.25 M.
Scheibengardinen in weiss und creme ..... 38, 19, 10 Pf.
Scheibengardinen in weiss und creme ..... 65, 48, 36 Pf.
Bunte Scheibengardinen in Mull, Madras etc. ..... 48, 35, 29 Pf.
Brise-Bises, engl. Tüll weiss und creme ..... 60, 38, 30, 20 Pf.
Roll-Rouleaux 90/180 cm ..... 98 Pf.
Roll-Rouleaux 100/200 cm ..... 1.38 M.
Roll-Rouleaux 110/200 cm ..... 1.95 M.
Rouleaux, Fenster 2 Flügel .... 3.85, 1.85 M.
Filztuch-Garnituren, rot oder grün, reich bestickt, 1 Lambrequin, 2 Shawls 5.25, 3.85 M.

Warenhaus

KANDER

G. m. b. H.

Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarvorstadt, Marktplatz

Heirat

Heirat vermittelt reell. Bureau Mannheimia. 9863

Ankauf.

Zahle die höchst. Preise für altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, sowie sämtliche Metalle, Lumpen und Neutuchabfälle. 11558
E. Kleinberger, Kleine Wallstadtstr. 9 Tel. 4151.

Pianino gebraucht, gut erhalten zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 28305 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Wegzugshalber l. gut erh. Möbel u. Küchengeräte sehr preisw. zu verk. 28328 U 5, 29, 3 Tr. r.

Zu verkaufen: Eine Zimmereinrichtung mit gutem Bett u. Schaukelbadewanne wegzugs. sehr billig zu verkaufen. 17087 U 6, 3, 3 Treppen L., Graf.

Stellen finden

Tüchtiger durchaus zuverlässiger **Maschinist** für Gas- und Elektro-Motoren, sowie für Eis-Maschinen bei gut. Lohn sofort gesucht. 9569 Arbeitsnachweis d. Industrie Schwetzingerstraße 17.

2 Polsterer für erstklassige Arbeit gesucht. Reis & Mendle.

Zwei tüchtige **Kastenmacher** für Karosserie und Luxuswagen und mehrere **Lackierer** für sofort gesucht. Dauernde Stellung und hoher Lohn. — Offerten unter Nr. 17110 an die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Expedient der französischen Sprache mächtig, sowie ein **zweiter Buchhalter** werden für ein internationales Speditionsgeschäft gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüche unter Nr. 17106 an die Exped. ds. Bl.

Kostenlos erhalten die tüchtigen Geschäftsinhaber vermittelt: 28336 **Verkäuferinnen** in: Manufakt.-, Weiss-, Mode-, Putz-, Woll-, Kurzwaren. **Filialleiterinnen** in: Colonial-, Chokolade, Kaffee-, Drogeriegesch. u. chem. Waschanstalten. — **Bautechniker**- und Techniker, Bureau- und Kassendiener mit besten Empfehlungen und Kaution-Stellung. **Stellennachweis Badenia** P 2, 2. 4—8 Uhr.

Robes. Junges Mädchen aus guter Familie wird zum Herausgeben der Zutaten gesucht. Branchekenntnisse erwünscht. 17090 Fanny Strauß, N 4, 17.

Sofort gesucht. Tücht. Arbeiterinnen selbstständig für Taillen und tüchtige Hilfsarbeiterinnen. Stundenlohn 30 bis 40 Pfennig. Damenschneider für Stückarbeit. 17089 Fanny Strauß, N 4, 17.

Jüngeres Fräulein, das stenographieren kann, gesucht. (17098 Reformhaus, P 7, 18.

Älteres Mädchen welches bürgerlich kochen kann u. alle häuslichen Arbeiten verrichtet sofort gesucht. 28325 Meerfeldstraße 38 II.

Bureau Klauser, K 3,12 sucht und empfiehlt für Hier und Umgebung bess. weibl. Kochen, Haus- u. Wirtschaftspersonal. 12794

Dienstmädchen welches einem kl. Haushalt vorsteh. kann, per 1. April gesucht. 17095 Schreibbureau T 5, 16a.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen gesucht. 17080 P 3, 4 2 Tr.

Lehrmädchen aus Bureau gesucht. Schriftl. Offert. u. Nr. 17097 an die Exped. d. Ztg.

Wohnungen

B 2, 6, ein Mansardenzim. u. Küche ist a. einz. Frau od. Frl. z. vm. Näh. 2. St. 28326

Akademiestraße 9, II. Stock, 4 Zim., Küche u. Mans. sof. od. spät. zu verm. 28314

Kirchenstraße 10 (G 8), schöne 7-Zimmerwohnung, 2. St., mit Bad u. reichl. Zub., neu hergerichtet, per sofort z. v. Näh. 4. Stock, lks. 17040

Eckhaus, Lortzingstr. 5, Neubau, 2. St., schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Speisek. sch. Mans. per 1. April od. spät. ptl. zu verm. 27018

Luisenring 46, schöne 2-Zim.-Wohnung mit Küche u. Zub. per 1. April ds. Js. an ruh. Leute zu vermieten. 27801

Luisenring 51, Hth., 1 Tr., 4 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Bureau. 27514

Luisenring 52, parterre. 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres 3 Treppen. 28178

Luisenring, Dalbergstraße 3 präch. 6 Zim.-Wohng. m. Bad u. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näheres part. 17083

Neubau Max Josefstraße 14. Elegant ausgestattete 6-Zimmer-Wohnung u. reichl. Zubehör preiswert zu vermieten. 16834 Anfrag. erb. Mittelstr. 29. Telephon 3307.

Max Josefstr. 17 ein ausgestattete 3 u. 4-Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör, per sofort oder später billig zu verm. 11008 Näheres part. rechts.

Max Josefstr. 24 **Eleg. 2 u. 3 Zimmerwohnung** mit Küche, Bad, Speisek. u. Mans. sof. o. sp. bill. zu vm. 28133

Max Josefstr. 29 Herrschaftl. 4-Zimmerwohnung, m. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. 16763

Max Josefstr. 30 (Neubau), eleg. Erkerwohn., 3 gr. Zim. m. gr. Mans., Bad u. Speisekam. u. sonst. Zub. z. v. Näh. Beilstraße 12, part. 16688

Meerfeldstraße 65, II. In gut. Hause sehr schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad u. reichl. Zubehör sof. od. spät. zu vermieten. 28125

Gr. Merzelstr. 29, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 28202

Meerfeldstraße 67, (gegenüb. d. Lanz'schen Krankenh.-Gartens), schöne Eckwohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Mans. bis 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 13901 Telephon Nr. 4709.

Gr. Merzelstraße 15|17 und Keplerstraße 13a moderne **4 Zimmerwohnung** mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24. 15689

Meerfeldstr. 23, 1 u. 2 Zim. u. Küche zu verm. 16066

Mollstr. 30 Eleg. 4-Zimmer-Wohnung m. Bad u. reichl. Zubehör, II. Stock. Näh. R 3, 2, Laden. Telephon 2835. 13577

Nuitsstraße. Sehr schöne prachtv. gel. 4-5 Zim.-Wohng., 2. St., Balkone, elektr. Licht, per 1. April zu verm. — Näheres Rupprechtstr. 18, 3. St. lks. 13462

Moltkestr. 5 zwisch. Kaiserring u. Kunsthalle 6-Zimmer-Wohnung m. allem Comfort im 2. und 4. Stock zu v. Näh. parterre. 13448

Oestlicher Stadtteil Schumannstr. 3. Schöne Wohnungen, 3 und 2 Zimmer mit Zubehör per 1. Juli 1910 zu verm. Näheres Peter Löb, Baugeschäft, Nuitsstraße 18. 16891

Parkring 25a, Neubau moderne 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, 3. und 4. Stock sof. oder später zu vermieten. 12723 Näheres Laden.

Neubau Pozzistraße 1, 1. Straße rechts der Max Josefstraße. Elegant ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen m. Zubehör sofort zu vermieten. Anfrag. erb. Mittelstr. 29. Telephon 3307. 16833

Pfügersgrundstr. 40 Schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche per 1. April 1910 zu vermieten. 16488 Näheres daselbst parterre.

Pozzistraße 3, bei der Max Josephstr., 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer u. Bad zu 75 M per Monat; 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Bad, zu 60 M per Monat nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres parterre od. Telephon 1081. 16272

5. Querstr. 8. 3 Zimmer u. Küche auf den Markt z. geh., auf 1. April zu vermieten. 27618

Rennershofstraße 11 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, an einzelne Dame oder kinderl. Ehepaar sogleich od. 1. Juli zu verm. Pr. 600 Mk. Näh. part. 17081

Rheinauestraße 10, 4 Zimmer, Küche u. Mans. sofort zu vermieten. Näheres Laden. 16057

Rheindammstr. 3, 3. Stock, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 27888

Rheindammstraße 49, part., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 15084 Näheres 2. Stock.

Rheindammstr. 60, 4 Zimmer mit Badez. billig per 1. Juli z. v. Junghans. 27958

Rheindammstraße 62 unmittelbarer Nähe d. Johanniskirche u. Stephanienpromenade modern ausgestattete schöne 5-Zimmerwohnung mit Badezimmer, Speisekammer, Diele, Balkone und Erker auf 1. Juli preiswert zu verm. 10990 Näh. parterre. Tel. 2099

Rheinhäuserstr. 12, 1 Zim. u. Küche per 1. April zu vm. Näheres 2. Stock. 16538

Rheinhäuserstraße 88, 2 sch. 3-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. April billig zu vermieten. Näheres Laden. 16503

Rheinvillenstr. 6 Schön ausgestattete Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. reichl. Zubeh. per 1. April od. früher preisw. zu verm. Näh. daselbst im Bureau. 14974

Rheinvillenstraße 17, 2 Tr. Schöne Eckwohnung, 4 Zimmer und Küche mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 16532 Näheres parterre.

Rheinvillenstraße 2 part., 5 Zimmer u. Zubehör sof. od. später preisw. zu verm. Näh. 3. St., Koopmann. 16010

Rheinvillenstraße 9, 3. Stock, schön ausgest. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ruh. Lage, auf 1. April zu verm. Erfrag. 2. St. r. 13812

Riedfeldstr. 87 2. St., 3 schöne Zim. u. Küche per 1. April zu verm. 27843

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres Lange Rötterstraße 106, Bureau. 8838

Lange Rötterstraße 108 schöne 3-Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. zu vm. 16665

Lange Rötterstr. 108, schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnung, mit reichl. Zubehör zu vermieten. 15665

Rupprechtstr. 5 eleg. Belle-Etage, 5 Zimmer, gr. Badez. u. Zubeh. per 1. April preisw. z. vm. 16596 Näh. parterre. Tel. 3751.

Rupprechtstr. 14, geräum. Wohnung, 4 Zim., Bad u. sämtl. Zubehör per 1. April zu verm. 16405 Näheres parterre.

Rupprechtstraße 18. 2 Zimmer, Küche, hochpart., 1 o. 2 Zimmer, Küche, 5. St. 1. April oder später zu vermieten. Näh. Wenger, part.

Rupprechtstr. 18 gesunde ruhige Lage, nächst Luisenpark, elegante 5-Zim.-Wohng. (wird gut hergerichtet), Küche, Speisek., Bad u. Gas, elektr. Licht per 1. April zu vermieten. Näh. 3. Stock links. 13461

Rennershofstr. 22, 4 Tr., 1 gr. Zim. (fr. Kl.) z. v. 28831

Stephanienpromenade 16 Belle-Etage (2. Stock) sehr schöne 5-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. St. Burbaum, G 2, 5, Telephon 484. 13807

Schanzenstr. 9 parterre, 4 Zimmer u. Küche zum 1. April 1910 zu verm. Näheres Bureau, Rosengartenstraße 20. 13574

Seckenheimerstr. 61, 2. Stock, Parterrewohnung von 2 Zimmer u. Küche m. Linoleumböden per 1. Mai an ruh. Leute zu vm. 27698

Wespinstraße 13 Hocheleg. 2- u. 4-Zimmerwohnungen mit Fremdenzimmer, Bad, Speisekam. und allem Zubeh., elektr. Beleuchtung, per 1. Juni od. Juli zu vermieten. 28317 Zu erfragen bei Adam Lamerdin, Seckenheimerstraße 78.

Windeckstr. 49 3. St. 2 Zim. Küche etc. per 1. Mai zu verm. Näheres bei Frehm, 4. St. 28340

Wohnungen zu vermieten. 1000 In unseren Neubauten bei der Humboldtschule an der Gartenfeld-, Fuchs- und Traitstraße sind zum 1. Juni d. J. zu vermieten: 4 mal 1 Zimmer, 26 mal 2 Zim., 3 mal 3 Zimmer, alle mit Küchen u. Zubehör. Mitglieder, die auf eine Wohnung reflektieren, können ausführl. Verzeichnisse und Anmeldezettel haben beim Geschäftsführer Filipp Kratz, L 14, 7, Laden, Spar- u. Bauverein Mannheim. Eg. Genossensch. m. b. H.

In feinem Hause, Ring, 2 × 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör eventuell das ganze Haus mit 10 Zimmern, 5 Mansard. per Juli zu vermieten eventl. zu verkaufen, sowie große u. kl. Wohnungen in allen Lagen der Stadt zu vermiet. durch Jul. Loeb, 17012 R 7, 20, Tel. 168.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. p. 1. April preisw. zu verm. Zu erfr. Seckenheimstr. 38, II. 15163

Käfertal Ladenburgerstr. 5 Wohnung 5 Zim., Küche u. Zubeh an ruh. Fam. z. v. Pr. 45 Mk. 16729

Seckenheim. Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Zubehör, elek. Licht in neu erbautem Hause zu vermiet. 16570 Näheres Schloßstraße 10, part.

MARCHIVUM